Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
275
Kleine Anzeigen.

# Abendpost

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
275
Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) Chicago, Mittwoch, den 11. Dezember 1907. — 5 Uhr-Ausgabe. 19. Jahrgang.—No. 293

## Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

### Inland.

**Jetzt läßt er untersuchen:**

Roosevelt schickt drei bekannte Herren nach Goldfield.

Washington, D. K., 11. Dez. Hilfssekretär Murray vom Handels- und Arbeitsdepartement, der Arbeitskommissär Charles P. Neill und der Korporationskommissär Herbert Knox Smith reisten heute Nachmittag um 3 Uhr von hier nach Goldfield, Nev., ab, um die dortigen Streitigkeiten zwischen den Bergbauern und den Bergwerksbesitzern gründlich zu untersuchen.

Dies geschah nach einer heutigen Konferenz mit dem Präsidenten Roosevelt.

Goldfield, Nev., 11. Dez. Morgen sollen bekanntlich die Bergwerke in diesem Distrikt mit Nichtgewerkschaftlern von auswärts wieder in Betrieb gesetzt werden, und je näher diese Stunde heranrückt, desto gespannter wird die Stimmung. Bisher war Alles ruhig und ordnungsmäßig gewesen; aber um die weitere Entwicklung der Dinge ist man besorgt. Wie man hört, ist auch General Funston auf dem Weg von San Franzisko hierher und wird noch heute hier eintreffen und dann das Kriegsrecht proklamiren!

Gestern Abend kam auch der Staatsgouverneur Sparks hier an und hatte eine lange Konferenz mit Oberst Reynolds sowie mit einer Anzahl Mitglieder des Verbandes der Bergwerksbesitzer.

Denver, Kolo., 11. Dez. Die Vollzugsbehörde der Westlichen Grubenleuteföderation hat jetzt den Bergbauerstreik zu Goldfield in aller Form gutgeheißen. Folgendes Telegramm wurde an Charles H. MacKinnon, den Präsidenten der dortigen Ortsgewerkschaft, gesandt:

„Die Vollzugsbehörde erkennt die Gerechtigkeit Ihrer Haltung an. Werden allen möglichen Beistand leisten!“

Madisonville, Ky., 11. Dez. Eine gemeinschaftliche Konvention von Kohlengrubenbesitzern, Gewerkschaftsbeamten und Vertretern von Nichtgewerkschaftsarbeitern in den Counties Hopkins, Webster, Union und Crittenden wird heute hier abgehalten, um sich über eine Lohnskala zu einigen. Es scheint jedoch, daß keine Einigung erzielt, und in den nächsten Tagen ein Streik folgen wird.

Goldfield, Nev., 11. Dez. Zu Mine wurde F. L. Burton, Organisator der Goldfield Bank & Trust Co., die schon vor zwei Jahren mit $80,000 Schulden verkrachte, von dem Zeitungsredakteur Buck erschossen. Buck hatte in seinem Blatt gesagt, Burton sei aus dem Städtchen Rawhide von einem Komite der Bergbauer ausgetrieben worden, und Burton war in das Redaktionslokal gegangen, um an Buck Rache zu nehmen.

San Franzisko, 11. Dez. General Funston ist um 8 Uhr Morgens nach Goldfield, Nev., abgefahren. Er kann also etwa um 2 Uhr morgen früh dort eintreffen.

**Zur Geschäftslage.**

Admire, Kans., 11. Dez. Die „State Bank of Admire hat heute ihr Geschäft wieder eröffnet. (Sie hat Einlagen von $100,000.)

Kansas City, Mo., 11. Dez. Die „Union Avenue Bank of Commerce“ dahier (eine Filiale der „National Bank of Commerce“) und die Privatbank von D. A. Becker in Stoesburg, Mo., nehmen nächstdem, vielleicht schon heute Nachmittag, gleichfalls den Betrieb wieder auf; und eine Reihe anderer kleiner Banken in Missouri und Kansas wird dem Beispiel folgen.

New York, 11. Dez. An der heutigen Börse wurden die Papiere in größerer Menge angeboten, und die immer noch gespannte Finanzlage, sowie auch die Erwartung geringerer Dividenden auf mehrere wichtige Aktien beschleunigten den Verkauf. Die Zuckertrustpapiere verloren 3¾ Punkte, und auch die Tabaktrust-, die „Peoples Gas“- und eine Anzahl Eisenbahn- und Straßenbahnpapiere hatten beträchtliche Verluste. Dahingegen boten die Metallaktien allgemein dem Rückgang der Preise Widerstand.

New York, 11. Dez. John G. Jenkins, früherer Präsident der „First National Bank of Brooklyn“, und seine drei Söhne wurden von den Großgeschworenen von Kings County in Anklagestand versetzt, unter Anschuldigung der Verschwörung und des Meineids. Gegen die drei Söhne waren schon früher Klagen einberichtet worden, gegen den alten Jenkins aber noch nicht.

San Franzisko, 11. Dez. T. Otway Saldeir, Geschäftsführer der Westend-Zweiganstalt der (verkrachten) „California Safe Deposit & Trust Co.“ hat sich mit einer Schrotflinte erschossen.

**Kindesmörderin!**

Indianapolis, 11. Dez. Die erst 18-jährige Frau Frances Cooper gestand, daß sie ihren Säugling, der 10 Monate alt ist, umgebracht hat, indem sie ihn an einem einsamen Stromufer im County Bartholomew ertränkte. Die Leiche war gefunden worden.

Kürzlich war der Gatte der Mörderin in das Zuchthaus gesandt worden, und Letztere sagt, sie habe das Kind „aus Liebe“ getödtet, nachdem sie, blos weil sie mit einem Sträfling verheirathet, nirgends Beschäftigung habe finden können; und sie habe auch einen Selbstmordversuch gemacht.

Columbus, Ind., 11. Dez. Wm. Kollmeyer und Clifford Grovers wurden unter dem Verdacht der Mitschuld an der Ermordung des Cooper'schen Kindes in Haft genommen. Man hatte die Mutter des Kindes häufig in der Gesellschaft dieser Männer gesehen, auch am Tage der Tödtung.

**An den Unglücksgruben.**

Fairmont, W. Va., 11. Dez. Auch vergangene Nacht und am heutigen Tage wurden die Räumungsarbeiten in den Kohlengrube Nr. 6 und Nr. 8 fortgesetzt. Man förderte wieder eine Anzahl Leichen zu Tage, welche meistens rasch beerdigt wurden. Die genaue Zahl der bis jetzt gefundenen Leichen ist noch nicht bekannt gegeben worden. Die Witterungsveränderung mit dem Schnee und Schlamm macht den Aufenthalt um die Gruben herum so unerträglich, daß Alle weggingen, die nicht zum Bleiben gezwungen waren.

Andrew Carnegie wies telegraphisch $2000 zum Besten des Unterstützungsfonds für die Hinterbliebenen an.

Es sind viele sensationelle Gerüchte in Verbindung mit der Katastrophe in Umlauf gesetzt worden. So verlautet z. B., daß die Miliz in aller Stille Besitz von Monongah ergriffen habe, daß weitere Explosionen die Bergwerke noch mehr zertrümmert hätten, und daß die Leichen der Umgekommenen aller Werthsachen beraubt wurden! Doch sind offenbar alle diese Gerüchte ohne irgendwelche Grundlage.

**Im Pettibone-Prozeß.**

Boise, Idaho, 11. Dez. Der Mordprozeß gegen George A. Pettibone (in derselben Sache, in welcher Wm. D. Haywood prozessirt und freigesprochen wurde) ist jetzt in vollem Gange.

Die Ankündigung, daß er auf den Zeugenstand gerufen würde, hatte eine große Menge Neugieriger herbeigelockt, darunter besonders viele Frauen. Orchard war sehr „patent“ gekleidet. Er erzählte abermals sein Leben und eine Anzahl seiner nthaten, die er angeblich im Auftrag des „inneren Zirkels“ der Westl. Grubenarbeiterföderation ausgeführt.

Nachdem bereits gestern Anwalt Hawley das Eröffnungsplaidoyer gehalten hatte, worin er behauptete, Pettibone sei „der Schuldigste von Allen“, die in Verbindung mit der Tödtung des Ex-Gouverneurs Steunenberg genannt wurden, und verschiedene Zeugen vernommen worden waren, welche von der Vertheidigung nicht in ein Kreuzverhör genommen wurden, trat heute der vielgenannte Harry Orchard, alias Alfred E. Harsley, wieder als Staatszeuge auf.

**Bedrohte Tabaklagerhäuser.**

Lexington, Ky., 11. Dez. Große Aufregung herrscht unter den Angestellten von Tabaklagerhäusern (die von „Trust“ kontrollirt werden) über beharrliche Gerüchte, daß 500 Bewaffnete einen nächtlichen Angriff auf diese Magazine machen und dieselben mit dem ganzen Inhalt zerstören wollten. Die Polizei hält alle ihre Reservemannschaften bereit.

Hopkinsville, Ky., 11. Dez. Das Abschätzungshaus des Tabakpflanzerverbandes zu Pembroke, Ky., ist zu über Morgenstunde
früher Stunde niedrgebrannt. Es enthielt 20,000 Buschels Weizen, aber keinen Tabak. Man glaubt, daß dieses Feuer durch einen schadhaften Rauchfang entstanden ist.

Ein Lagerhausbrand in Hopkinsville selbst aber, obwohl er nur einen Verlust von $12,000 verursachte, rief große Beunruhigung hervor.

### Ausland.

**Oesterreichs Reichsrath.**

Budgetkommission setzt den Zuckerzoll herab.

Wien, 11. Dez. Der Budgetausschuß des Abgeordnetenhauses vom österreichischen Reichsrath hat die Ermäßigung des Zolles auf Zucker um 8 Kronen pro Doppelzentner gutgeheißen.

**König Oskars Wittwe krank.**

Stockholm, 11. Dez. Der Zustand der Königin Sophie, Wittwe des jüngst dahingeschiedenen Königs Oskar, ruft Besorgniß hervor. In Verbindung mit der Pflege ihres Gatten hatte sie sich sehr angestrengt, und seit seinem Tode mußte sie beständig das Bett hüten.

Die Leiche des Königs Oskar wurde aus dem Schloß nach der Kapelle gebracht, wo sie vom Freitag an bis zum Bestattungstage aufgebahrt sein wird.

Stockholm, 11. Dez. König Gustav und seine Gemahlin Viktoria empfingen heute Nachmittag die Mitglieder des auswärtigen diplomatischen Korps, welche ihr Beileid zum Dahinscheiden des Königs Oskar aussprachen.

Auch die Empfänger der diesjährigen Nobelpreise hatten Privataudienzen bei den Majestäten.

**Streit um Garibaldis Grab.**

Rom, 11. Dez. Der, an sich schon lange bestehende Streit zwischen der Wittwe und den Kindern des dahingeschiedenen italienischen Patrioten Garibaldi hat neuerdings eine akute Stellung erreicht. Garibaldis Sohn Ricciotti behauptet, er sei zum Besitz des Grabes seines Vaters berechtigt; aber die Wittwe und die Tochter bestreiten dies und sagen, sie würden R. nicht gestatten, auch nur einen Fuß auf die Insel zu setzen, da es ihm nur darum zu thun sei, die Leiche zu stehlen und nach Rom zu transportiren.

Bereits ist die hiesige Garnison aufgeboten worden, um einen Zusammenstoß zwischen den Anhängern beider Parteien zu verhüten.

**Die Kölner Bischofskonferenz.**

Köln, 11. Dez. Die Konferenz katholischer Bischöfe, welche hier zusammentrat, um die jüngste Enzyklika des Papstes Pius gegen den „Modernismus“ zu erörtern, brachte ihre Berathungen zum vorläufigen Abschluß.

Wie es heißt, entstand eine bedenkliche Meinungsverschiedenheit über eine Resolution, welche den Papst bittet, „ehe er plötzliche Edikte erläßt, sich über die Verhältnisse in Deutschland gut zu unterrichten“. Kardinal Kopp von Breslau und eine Mehrheit der übrigen Anwesenden unterstützte diese Resolution, aber Kardinal Fischer, Bischof Kippler und Bischof Koram, bekämpften sie.

Man gelangte noch nicht zu einer Einigung und beschloß endlich, eine weitere Konferenz nächstes Jahr in Fulda abzuhalten.

**Im Russenreich.**

St. Petersburg, 11, Dez. Nikolaus Tschaikowsky, welcher letztes Frühjahr mit A. F. Alladin in den Ver. Staaten war, wurde verhaftet und in der Peter- & Paulfestung eingesperrt.

**60. Kongreß.**

Arkansaser Senator wettert gegen „Trusts“

Washington, D. K., 11. Dez. Im Senat, dessen Gallerien mit Zuschauern gefüllt waren, hielt heute Nachmittag Jefferson Davis von Arkansas eine große und leidenschaftliche Rede zur Befürwortung seiner Vorlage, welche darauf berechnet ist, alle „Trusts“ und Kombinationen abzuthun.

Er hatte eine große Handtasche voll Material mitgebracht und dasselbe auf seinem Pult ausgebreitet.

**Ist kein Nabob.**

Aber ein Don Juan ist John A. C. Watlington angeblich.

Die Ehescheidungsklage von Nellie gegen John A. C. Watlington wurde heute im Kreisgericht eingereicht. Der Anwalt der Klägerin, A. W. Gage, erklärte später, daß Watlington keineswegs der „Armour von Bermuda“ sei, nicht mehr als $3000 Jahreseinkommen habe und wenig oder gar kein Grundeigenthum besitze. Wo Watlington zur Zeit sich aufhält, wollte Herr Gage nicht angeben, sagte aber, daß er der Zustellung der gerichtlichen Vorladung nicht entgehen könne, weder in New York, noch in Halifax, falls er sich dort nach Bermuda einzuschiffen beabsichtige.

Frau Watlington ist heute nach New York abgereist, wo ihre Heimath ist. Sie hat sich mit Watlington am 10. November 1902 in Chicago verheirathet und bis zum 1. März 1907 mit ihm gelebt. Sie erklärt, daß ihr Mann seit seiner Abreise von Bermuda seine ganze Aufmerksamkeit anderen Frauen, vorzugsweise in New York und Chicago, zugewendet hat, u. A. Grace Webster Styles in New York und Sadie Ferrier, 12 39. Str., Chicago.

**Nächsten Montag.**

Die Entscheidung im Pfändungsverfahren gegen die Union Traction Co.

Die Anwälte Crawford und Tolles setzten es heute bei Richter Großcup durch, daß ihnen gestattet wurde, einige Zeugen zu vernehmen, um festzustellen, ob die Chicago Railways Co. noch im Besitz ihrer Körperschaftsrechte ist, oder nicht. Herr Crawford behauptet, die Gesellschaft habe ihre Rechte verwirkt, indem sie seit ihrer Inkorporirung zwei Jahre habe verstreichen lassen, ohne eine Straßenbahn zu betreiben. Als Zeugen vernommen wurden die Herren Blair, Masseverwalter der West- und der Nordseite Straßenbahngesellschaft und zugleich Vizepräsident und Direktor der Chicago Railways Co., Howard O. Carter, der frühere Sekretär, und W. H. Eisendrath, der frühere Schatzmeister der Chicago Railways Co. Herr Blair gab zu, daß man ihn zum Direktor und Vizepräsidenten der Chicago Railways Co. gewählt hat, ohne daß er Aktien der Gesellschaft besessen hätte. Der Richter schnitt schließlich das Verhör ab mit der Erklärung, daß er über die Verhältnisse der Chicago Railways Co., sowie über alle anderen einschlägigen Punkte hinlänglich unterrichtet sei. Er werde seine Entscheidung über das vorliegende Gesuchu, sowie über den Antrag, daß die Anlagen, bis der Zwangsverkauf erfolgt, pachtweise der Chicago Railways Co. überlassen werden sollen, am nächsten Montag abgeben.

**Die Zeiten ändern sich und mit ihnen die Menschen.**

Man sah ihn ungern kommen — sieht man ihn lieber gehen?

## Lokalbericht.

**Wer ist der Todte?**

Wieder ein Unbekannter von einen Straßenbahnwagen gerädert.

Im Provident-Hospital ist heute früh ein etwa 57 Jahre alter unbekannter Mann an Verletzungen gestorben, welche er gestern Abend an der 40. und Halsted Str. erlitten hatte, als er von einem Straßenbahnwagen über den Haufen gefahren worden war. Die Straßenbahner hatten sich, wie so häufig in neuerer Zeit in solchen Fällen, garnicht um den Unglücklichen gekümmert, und ein Polizist fand ihn bewußtlos auf dem Pflaster liegen. Dem Verunglückten waren beide Beine am Fuß abgeschnitten und der Schädel und mehrere Rippen gebrochen worden. Er starb, ohne vorher zu sich gekommen zu sein.

**Amtsreisen.**

Chefmarschall Hunter vom Stadtgericht stellt fest, daß seine fünfzig Assistenten im Laufe des Jahres Dienstfahrten in der Gesammtlänge von 389,147 Meilen gemacht haben. Es wurden ihnen 53,659 Zustellungen zur Besorgung übergeben, und 46,495 davon haben sie richtig abgeliefert. Sie trieben Gebühren im Gesammtbetrage von $119,557.66 ein, wovon $77,082.90 an die Stadtkasse abgeliefert worden sind. Die Betriebskosten des Marschallamtes haben sich für das Verwaltungsjahr auf $132,461 gestellt.

**Gefahrvolle Fahrt.**

George Clark und William Shofield, 563 61. Str., fuhren heute Morgen in einem Ruderboot auf den See. Unterwegs verloren sie die Ruder und trieben nun hilflos umher, bis der Schleppdampfer „Charlie“ vorüberkam und sie auf der Höhe der 96. Str. aufnahm.

**Das Wetter.**

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt heute Abend, Temperatur in der Nähe des Gefrierpunktes; morgen wahrscheinlich leichter Regen- oder Schneefall und wärmer. Vorherrschend frischer Südostwind.

Illinois: Schön heute Abend, morgen wahrscheinlich leichter Regen- oder Schneefall. Steigende Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 26 Grad; Nachts 12 Uhr 27 Grad; Morgens 6 Uhr 25 Grad; Mittags 12 Uhr 28 Grad.

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
275
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

**Verlangt $15,000.**

Julie Schankin und Schröders angebliches Heirathsversprechen.

Vor Richter Pinckney und Geschworenen nahmen heute die Verhandlungen des Prozesses von Julie Schankin gegen Arthur Schröder ihren Anfang. Frau Schankin, die 60 Jahre alt ist und im Hause 661 Halsted Str. wohnt, hat Schröder, einen im Ruhestande lebenden Rechtsanwalt und alten Chicagoer, 1661 N. Halsted Str., auf Zahlung von $15,000 für den angeblichen Bruch eines Eheversprechens verklagt.

Die Klägerin ist zweimal verheirathet gewesen, ihr erster Mann wurde ermordet, vom zweiten hat sie sich vor fünf Jahren, nachdem er sie fünf Jahre zuvor verlassen hatte, scheiden lassen. Schröder war damals ihr Rechtsbeistand und hat ihr, wie sie behauptet, einen Heirathsantrag gemacht, der auch angenommen wurde. Wiederholt von ihr an die Erfüllung seines Versprechens erinnert, soll er ihr im April 1904 erklärt haben, daß aus der Heirath nichts werden könne.

Frau Schankin macht ihre Aussagen in deutscher Sprache mit Hilfe eines Dolmetschers. Sie kann nicht schreiben, ist aber angeblich im Stande, englisch, französisch, deutsch, lateinisch und polnisch zu lesen.

— Schlagfertig. — Gast: Erlauben Sie mal, Herr Wirth, das soll Ochsenschwanzsuppe sein? Da wird wohl der Ochse bloß dran vorbeigelaufen sein! — Wirth: Wären Sie vielleicht in der Küche gewesen?

## Geht langsam.

**Elf Geschworene für das Verfahren gegen Schankwirthe ausgewählt.**

**Fake ändert seine Meinung.**

Stößt Entscheidung von gestern um und gibt dem Staatsanwalt Gelegenheit, einen Fehler wieder gut zu machen. — Austrian protestirt vergeblich.

Die Auswahl der Geschworenen, denen das Schicksal der wegen Verletzung der „blauen“ Sonntagsgesetze von der Temperenzliga angeklagten Schankwirthe anvertraut sein wird, nahm heute Vormittag im Gerichtshofe Stadtrichter Fakes im Kriminalgericht ihren Fortgang. Bis 1 Uhr Mittags waren nur 11 Geschworene ausgewählt und es hatte den Anschein, als ob die Auswahl des letzten „guten und getreuen“ Mannes, der über die Giltigkeit des Sonntagsgesetzes zu entscheiden haben wird, geraume Zeit in Anspruch nehmen würde. Wäre es nur auf die Vertheidigung angekommen, so wäre eine Jury schon beisammen. Indessen ein unerwarteter Schachzug der Staatsanwaltschaft, der nach Ansicht des Vertheidigers Austrian allen Prozeßvorschriften Hohn spricht, aber dennoch vom Richter gutgeheißen wurde, verzögerte die Auswahl bedeutend. Ganz unerwartet ersuchte Hilfsstaatsanwalt Barbour Richter Fake, den gestern ausgewählten Geschworenen Charles C. Diehl zurückweisen zu dürfen, trotzdem er ihn gestern angenommen hatte. Richter Fake hatte ein gleiches Ansinnen gestern Abend zurückgewiesen, und das Erstaunen der Vertheidigung war heute um so größer, als er das Gesuch des Hilfsstaatsanwalts genehmigte und Diehl vom Geschworenendienst entband. Der Vertheidiger Austrian protestirte vergeblich, Richter Fake schenkte ihm keine Beachtung.

*Fake begünstigt Barbour.*

Herr Austrian hatte kurze Zeit später nochmals Gelegenheit, gegen eine ebenso außerordentliche Entscheidung des Richters zu protestiren, durch die es dem Hilfsstaatsanwalt ermöglicht wurde, einen Irrthum, der ihm nachtheilig werden konnte, gutzumachen. Herr Barbour hatte sich an Stelle Diehls mit einem anderen Kandidaten, Sebastian Bingen, einverstanden erklärt. Als es für ihn bereits zu spät war, gegen die Wahl Einwand zu erheben, stellte er fest, daß Bingen in einer Tischlerei arbeite, die Möbel für Wirthschaften herstellt. Trotzdem er kein Recht dazu hatte, beantragte er, Bingen vom Geschworenendienste zu entbinden, und trotz Herrn Austrians Protest genehmigte Richter Fake den Antrag. Daß der Richter sich selbst darüber klar war, daß das Verfahren zum wenigsten regelwidrig sei, ging daraus hervor, daß er Herrn Barbour bedeutete, daß er eine weitere Entscheidung dieser Art nicht wieder abgeben werde.

*Elf Geschworene ausgewählt.*

Die folgenden elf Geschworenen sind soweit ausgewählt:

Charles G. Arend, 435 N. California Ave., Lokomotivführer der Northwestern-Bahn, in Deutschland geboren.

George Simpleman, 255 Larrabee Str., Messinggießer, Schankwirth im Jahre 1902.

Louis G. Wolfersheim, 531 Eddy Str., Grocer, von deutschen Eltern in Chicago geboren, 39 Jahre alt.

John Kramer, Forest Park (Harlem), 32 Jahre alt, Zimmermann, geboren in Palos, verheirathet, Mitglied einer evangelischen Kirche.

Robert S. Gardner, 23 Jahre alt, Ingenieur, 1383 Perry Str., unverheirathet.

Otto Huber, 545 Warner Ave., 35 Jahre alt, verheirathet, Dekorateur.

Frank J. Holz, 4403 State Str., 50 Jahre alt, verheirathet, Wächter.

Ernst Müller, 1277 N. Western Ave., 40 Jahre, Maschinenbauer, verheirathet.

Henry C. Croshaw, 96 O. 37. Str., 42 Jahre alt, Zimmermann, verheirathet.

Alfred R. Law, 833 W. 61. Place, Verkäufer, 42 Jahre alt, verheirathet.

Henry Kowert, 1041 Seminary Ave., Motormann der Union Traction Co., 38 Jahre, verheirathet.

Unter den Jurykandidaten befanden sich noch einige andere Deutsche, welche die Staatsanwaltschaft ablehnte, darunter John Cramer, dessen Gehör sie für mangelhaft erklärte, und den Farmer Henry Hermes von Palos, in Deutschland geboren. Letzteren lehnte Herr Barbour ohne Angabe von Gründen ab. Er hatte erklärt, daß es ihm gleichgiltig sei, ob Schankwirthschaften an Sonntagen geöffnet seien, und daß er selbst an Sonntagen trinken würde, wenn ihn danach gelüste. Außerdem lehnte die Staatsanwaltschaft noch Earl Todd, den Sohn des Besitzers eines Billiardsalons ab, weil er angeblich nicht das nöthige Verständniß besäße. Herr Barbour legte ihm eine Reihe ziemlich schwieriger und seltener Worte vor, welche er nicht verstand, und trotzdem Anwalt Austrian erklärte, daß von Geschworenen nur eine mittelmäßige Intelligenz erwartet werden könnte, entschied der Richter zu seinen Gunsten. Zum ersten Male stellte heute der Hilfsstaatsanwalt an die Geschworenen die Frage, ob sie den „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung“ angehörten, doch fand sich unter den Kandidaten kein Mitglied der Vereinigung.

Als letzter Geschworener war gestern Abend Diehl angenommen worden, den Hilfsstaatsanwalt Barbour aber wieder entlassen wissen wollte, weil es sich nachträglich herausstellte, Diehl halte dafür, daß die Wirthschaften am Sonntag geöffnet sein sollten.

Der Vertheidiger Austrian erhob dagegen Einspruch, und Richter Fake stellte sich auf seine Seite.

Ueber Nacht nun muß der Richter aus dieser oder jener Ursache anderen Sinnes geworden sein, denn als Hilfsstaatsanwalt Barbour heute Vormittag seinen Antrag wiederholte, gewährte ihn Richter Fake. und Diehl wurde abgewiesen, trotz des Einspruches der Vertheidigung. Dies war nur das Vorspiel, denn nach zwei Stunden waren von den acht Geschworenen, die gestern von beiden Seiten angenommen worden waren, nur noch vier übrig.

*Walker verliert die Lust.*

Das gestrige Verhör der Jurykandidaten durch Hilfs-Staatsanwalt James J. Barbour hat einen Bruch mit Anwalt Emery S. Walker von der Temperenzliga herbeigeführt, der ankündigte, daß er weiterhin nichts mehr mit der Verhandlung gegen die angeklagten Schankwirthe zu thun haben wolle. Während der Auswahl der Geschworenen war es schon klar, daß es zwischen dem Hilfs-Staatsanwalt und Anwalt Walker zu einem Zerwürfniß gekommen sei, und nach der Verhandlung machte der Letztere kein Hehl daraus. Der Bruch wurde indirekt durch den Vertheidiger, Anwalt Austrian, herbeigeführt, der auf Anwalt Walker, den Anwalt der Liga, als Vertreter der Staatsanwaltschaft mit Herrn Barbour als Gehilfen hinwies. Herr Barbour entgegnete ärgerlich, daß Staatsanwalt Healy die Staatsanwaltschaft und er selbst den Staatsanwalt vertrete, und daß kein anderer Anwalt etwas mit der Verfolgung zu thun habe. Herr Walker biß sich auf die Lippen, war aber ruhig. Als aber Hilfs-Staatsanwalt Barbour sich beständig weigerte, die von Herrn Walker vorbereiteten 65 Fragen an Jurykandidaten zu stellen, und sie in seiner eigenen Weise verhörte, dann aber jedes Mal Herrn Walker um seine Ansicht über die Person eines Kandidaten befragte, riß diesem die Geduld. Er verließ seinen Sitz neben Hilfs-Staatsanwalt Barbour und nahm im Zuschauerraum Platz. Nach der Verhandlung erklärte er, daß er mit der Verhandlung fertig sei und nicht die Verantwortung für die Auswahl von Geschworenen übernehmen wolle, bei deren Befragung er keine Stimme gehabt habe.

*Pläne der Staatsanwaltschaft.*

Im Verlauf der Auswahl der Geschworenen wurde es ziemlich klar, daß Anwalt Austrian versuchen wird, nachzuweisen, daß das Sonntagsgesetz von 1874 veraltet oder nie in Chicago in Kraft gewesen ist, während Richter Fake offen erklärte, daß er nicht anerkenne, daß Gesetze veraltet seien. Die Absicht der Staatsanwaltschaft ist es augenscheinlich, sich auf die Rechtsbelehrung des Richters an die Geschworenen zu verlassen, der seine Ansichten über veraltete Gesetze so unzweideutig zum Ausdruck brachte. Zu diesem Zwecke suchte Herr Barbour schon im Beginn der Auswahl der Geschworenen nachzuweisen, daß diese an die Rechtsbelehrung des Richters gebunden seien, und daß der gemeinrechtliche Satz, daß die Geschworenen die alleinige Entscheidung über das Gesetz und über die Thatsachen zu fällen hätten, veraltet sei. Kaum hatte er diese Angabe gemacht, so machte ihm Richter Fake unzweifelhaft klar, daß er damit nicht weit kommen werde. Nach seiner Ansicht gebe es keine veralteten Gesetze, und der erwähnte gemeinrechtliche Satz gelte trotz obergerichtlicher Entscheidungen noch heute. Anwalt Austrian ließ sich durch die offene Erklärung des Richters nicht verblüffen, sondern erklärte, daß die Geschworenen die schließliche Entscheidung darüber hätten, ob ein Gesetz veraltet sei oder nicht.

Auch in anderer Beziehung schnitt der Hilfs-Staatsanwalt Barbour bei Richter Fake schlecht ab. Er hatte verschiedene Geschworenenkandidaten über ihre religiösen Ansichten gefragt und festzustellen gesucht, ob sie zu einer Kirche gehörten, während Anwalt Austrian derartige Fragen sorgfältig vermied und auch dagegen Einwand erhob. Als Herr Barbour aber einen Kandidaten fragte, ob er eine Abneigung gegen die Kirche habe, brach Herr Austrian los und protestirte energisch gegen die Frage, die im höchsten Grade ungehörig sei, da die Kirche nicht angeklagt sei. Richter Fake gab ihm Recht.

*Kein Temperenzler als Geschworener.*

Von den acht Geschworenen, die gestern ausgewählt, aber nicht vereidigt wurden, sind Kowert, Mueller, Holz und Huber deutscher Abstammung, während Diehl ein Norweger ist. Kowert ist in Deutschland, Mueller in Cleveland geboren. Die übrigen erklär-

(Fortsetzung auf der 3. Seite.)

Beginnend Donnerstag, den 12. Dez. Offen Abends bis Weihnachten.

THE HUB
Henry C. Lytton

—Unsere Auswahl in Geschenkhosenträger ist so groß, daß sie fast als endlos erscheint.

—sie enthält ein prachtvolles Sortiment in fancy Seide, mit fancy Schnallen, alle Facons, jedes Paar in hübscher Weihnachts-Schachtel, für 50c.

—alle Farben und Muster in speziellen Feiertags-Entwürfen, seidene Webs, Initial-Schnalle: auch Kombination Sets von Hosenträgern. Arm Bands und Strumpfbänder dazu passend, in fancy Weihnachts-Schachteln, für $1.

—einfarbige seidene Hosenträger, sowie viele fancy Gewebe und Designs, Gold- und Silber-Schnallen, in prachtvollen Schachteln: ferner Hosenträger, Strumpfbänder und dazu passende Armbänder zu $1.50.

—unsere $2.50 Partie umfaßt einige der reichsten und ausschließlichsten Ideen in reinseidenen Hosenträgern, mit Sterlingsilber oder goldenen Schnallen, kostenfrei gravirt; sowie Combination Sets in allen Facons, einschließlich fancy Leder Hosenträger und dazu passende Strumpfbänder, in prachtvollen Weihnachts-Schachteln.

—andere Qualitäten zu $2, $3, $3.50, $4, $4.50 und $5.

—Hubs Geschenk-Zertifikate können zu irgend einer Zeit zu dem angegebenen Betrage in Waaren umgesetzt werden.

## Der große Pan.

**Roman von Marianne Mewis.**

(32. Fortsetzung.)

Die deutschen Leute fanden sich sehr spärlich. Und der Arbeiterstamm, über den der Trutzberger so sicher geboten hatte, war unwiederbringlich dahin. Zu den Erntearbeiten mangelten die nothwendigen Hände an allen Ecken und Enden. Nun hätte Lothar die Polen mit offenen Armen empfangen. Aber Kloska hielt alle Fäden in der Hand. Mit allen polnischen Feldarbeitern, die nach der Rotteburger Gegend kamen, suchte und fand er Fühlung. Ebenso mit dem ständigen Gutspersonal. Und er setzte den jungen Swantewitt, den Wiesenthaler „alten Herrn", ein für alle Mal auf die schwarze Liste. Die Nocniker waren glänzend gerächt!

Lothar verschrieb sich Russen. Aber Kloska war mit russisch-polnischen Hetzern bekannt. Die ließ er auf die Fremden los. Sie waren bereits argwöhnisch gemacht, wenn sie glücklich in Wiesenthal ankamen. Mehrere Trupps liefen nach zwei oder drei Arbeitstagen fort, indem sie die geringfügigste Meinungsverschiedenheit als Vorwand nahmen. Lothar verstand auch nicht mit den Leuten umzugehen. Und Henny, seine Frau, wollte sich über die groteske Gesellschaft todtlachen, hatte aber durchaus kein Herz dafür, wenn sie jammerten: Kaffee ohne Zucker, nein, pfui, das könnten sie nicht.... Dem Wiesenthaler Swantewitt ging das Verständniß für den Kindersinn des Volkes, das der Trutzberger noch besaß, vollständig ab.

Lothar wäre schließlich das Korn auf den Feldern verfault, die Rüben im Acker verrottet, wenn er nicht Soldaten zur Hilfe erhalten hätte. Denn selbst die Leute, die der Vater ihm von seinen Gütern schickte, blieben nicht bei ihm. Und der Trutzberger hütete sich, sie zwingen zu wollen.

Swantewitts Herz war von gemischten Gefühlen bewegt. Er bedauerte den bevorzugten Sohn, — gewiß! Und er suchte ihm ja auch schließlich zu helfen. Andererseits aber freute es ihn, daß er recht behielt. Auf diesem heiklen Boden richtete der preußische Leutnant mit Marsch, Marsch, hurrah! nichts aus. Man mußte mit des Landes und Volkes Eigenart selbst verwachsen sein und sie im Großen zu behandeln und zu schonen verstehen. Dann konnte man auch mal brutal werden. Das waren die Leute von Alters her gewöhnt. Und es heimelte sie sogar an....

### XIX. Kapitel.

Swantewitt ließ das neue Schloß nach eigenen Angaben ausführen. Es lag in einiger Entfernung vom Wirthschaftshofe und war von ihm durch einen tiefen Hohlweg scharf geschieden. Der einfache weiße Mansardbau mit Säulenportal nach der Auffahrt und Säulenhalle nach der rückwärtigen Wasserseite erhob sich auf einer Anhöhe, rechts und links von niedrigen Wirthschaftsgebäuden flankirt.

Von der Vorhalle aus überblickte man rechter Hand den ganzen langgestreckten See mit seinen bebuschten Ufern und sah gerade aus zur Linken auf eine der prächtigen Trutzberger Wiesen, in die sich kulissenartig spitze Waldzipfel einschoben und blaue Schatten darauf warfen, während die lange dunkle Linie des größten Trutzberger Waldkomplexes das Bild im Hintergrunde abschloß. Ein entzückendes Bild, wenn in schönen Frühlingstagen die Wiese vor Frische leuchtete, die Weiden am Bache ihre gelben Flämmchen wie brennende Opferkerzen dem blauen Himmel entgegen hielten, die hohe Pappelgruppe zwischen Schloß und Wald von dukatengoldenen jungen Blättchen glänzte, und drüben vor den dunklen Kiefern die Birken wie weiße Mädchen mit grünen Schleiern um's Haar sich im blanken See spiegelten.

An Hochsommerabenden, wenn der Nebel flimmernd über dem hohen Grase stand, sich als weiße durchsichtige Schemen zwischen den nächsten Bäumen hindurchwand, in abgerissenen Schleierfetzen an den Wipfeln jenseits des Wassers hinzog, wenn der Mond über Wald und See stand und „Busch und Thal" still mit Glanz füllte.

An klaren Wintertagen, wenn der tiefblaue Himmel, der Schnee, die schwarzgrünen Gehölze scharf gegen einander abstachen.

Das Schloß entstand als wenig gegliederter, nicht allzu großer heller Mansardbau mit Säulenportal nach der vorderen Auffahrt und Säulenhalle nach der Seeseite zu und wurde von zwei Seitengebäuden flankirt. Es sah würdig und einfach aus. An die innere Ausstattung wandte Swantewitt nicht viel. Zu den alten Möbeln wurde wenig hinzugefügt. Ein paar gute Bilder, einzelne neu eingerichtete Zimmer, einige große Stücke in die höheren Räume — das war Alles. Aber Swantewitt dachte: „Ich liebe, was mein ist!" und war gewaltig stolz auf seinen neuen Familiensitz. Er trieb die Handwerker an und hetzte zuletzt förmlich, daß nur Alles fertig wurde. Schon ergriff ihn die Ungeduld des alten Mannes, der sein Lebenswerk noch abgeschlossen überblicken möchte.

Sein Lebenswerk.... Als der Bau vollendet, das Schloß eingerichtet war, veranstaltete Swantewitt eine kleine Festlichkeit, einfach wie alle, die in seinem Hause stattfanden. Hof, Garten, See, Wald mußten die Delikatessen liefern nach alter vornehm ländlicher Gepflogenheit, die ohne Worte zu verstehen gibt: „Seht! Ich brauche die ganze Welt nicht! Ich hab' alles selber." Nur der Wein wurde nicht mehr im posenschen Lande gekeltert. Früher hatte es auch das gegeben, damals, als die klugen Domherren sich noch auf ihren großen Gütern das Leben behaglich machten.

Den Wein — den baute ja wohl Bernhard... Ein kostbarer Tropfen dürfte es nicht gerade sein. Denn Swantewitts Aeltester hatte seit seiner Auswanderung schon mehr als einmal vor dem Zusammenbruch gestanden, hatte allen Stolz beiseite gesetzt und den Vater um Hilfe gebeten. Swantewitt ließ ihn dann zappeln, bis die Noth am größten war, und sprang ihm endlich doch bei — um des Namens willen....

Aber ein persönlicher Verkehr zwischen Bernhard und den anderen Familiengliedern fand nicht mehr statt. So fehlte der älteste Sohn auch bei dem Feste, das dem Stammschloß die Weihe geben sollte.

Swantewitt saß ziemlich still bei Tische in dem schönen, sehr geräumigen Festsaal im ersten Stock, den die Töchter mit Blumen geschmückt hatten. Der Trutzberger hielt eine kurze Ansprache, begrüßte Gäste und Familie in dem neuen Hause und hörte dann freundlich zu, wie die anderen redeten und lachten. Dabei überkam ihn ein Gefühl der Oede, des Unbefriedigtseins. Was war dieses alles? Nichts Ganzes. Ewige Halbheit und Unvollkommenheit. Man feierte seine Erfolge mit überschwänglichen Worten. Ja, was hatte er denn schließlich zustande gebracht? Einen Torso. Einen Rumpf ohne Haupt.

Es kamen, wie zu einer Hochzeits- oder Geburtstagsfeier, eine Anzahl von Telegrammen, ferne Freunde, Verwandte, gleichgiltige Bekannte wünschten Glück ins neue Haus. Hellmuth, ein schlanker Mensch mit dem dünnen röthlichen Haar des jungen Berndt Swantewitt, las die Telegramme vor. Immer war vom „Alten Glück", das treubleiben möge, die Rede. Endlich erbrach er eines, das er nur überflog und dann in die Tasche schob. Dabei war er blaß und ernst geworden. Und als er das nächste verlas, stotterte er.

Swantewitt hatte den Vorgang bemerkt. Aber er fragte nicht. Irgend jemand hatte sich eine Bosheit geleistet. Das kam dem Trutzberger öfters vor....

„Ich hab sieben Berge,
Und dann sieben Forste,
Und dann sieben Pferde,
Und sieben der Feinde auch,"

hieß es in einem polnischen Liede.

Als die Gesellschaft sich von der Tafel erhoben hatte und in die Vorhalle hinuntergezogen war, um da im Genusse des herrlichen Ausblicks, der allen noch ungewohnt war, den Kaffee zu trinken, nahm der Vater Hellmuth beiseite. „Gib mir das Telegramm!"

„Welches denn?"

„Nun, gib!" drängte Swantewitt ungeduldig.

„Später, Vater..."

„Unsinn! Gib sofort her!"

„Vater... es hat sich ein Unglück zugetragen..."

„Das merk' ich an Deiner Leichenbittermiene. Bin ich ein Wickelkind, das nicht erschreckt werden darf?! Her mit dem Wisch!"

„Ach, Vater..."

Swantewitts Gesicht wurde roth vor Aerger. „Dummer Junge!" fuhr er Hellmuth an, nahm dem Widerstrebenden den Zettel aus der Hand und las halblaut: „Bernhard mit dem Pferde gestürzt. Wenig Hoffnung, Wanda." Das war die Frau.

„Lothar und Gernot fahren hin. Ihr anderen bleibt!" befahl Swantewitt. Dann ging er in sein Wohnzimmer, setzte sich ins Sopha unter Mariens Bild und saß da ganz still, bis Brunhild hereinkam, ihn unter Thränen küßte und fragte, ob ihm die wenigen alten Freunde, die abfahren wollten, Lebewohl sagen dürften. Er nickte, stand auf und ließ sich die Hand schütteln; es redete niemand etwas, und er schwieg ebenfalls. Dann setzte er sich wieder hin. Die Wagen rollten über die Auffahrt. Lothar und Gernot kamen sich zu verabschieden. „Seht Euch um, was zu thun ist — Lothar als Landwirth, Gernot als Jurist!" sagte ihnen Swantewitt. Auch sie fuhren ab. Und der Trutzberger saß wieder ruhig in der dämmrig werdenden Stube. „Dein altes Glück.... Dein altes Glück..." ging es ihm unaufhörlich durch den Kopf. „O Marie, Dein Erstgeborener..."

Die Kinder versammelten sich im Nebenzimmer und sprachen leise miteinander. Endlich verstummten auch sie und horchten nur. Es war ein schweres trübes Warten. Und die Frauen fuhren zusammen, wenn ein Schritt durch die neue große fliesenbelegte Halle klang, und sprangen alle auf, als endlich jemand klopfte: Johann, der das Telegramm brachte. Der Vater war zu ihnen getreten. Hellmuth las: „Herr Bernhard Swantewitt ist heute, Dienstag, Nachmittags fünf dreiviertel Uhr verschieden, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben." Das meldete ein Fremder, ein Gutsbeamter wahrscheinlich. — —

Bernhard hinterließ, auch nachdem alle seine Angelegenheiten geordnet, das verschuldete Gut verkauft und das Geschick seiner Familie durch eine feste Rente gesichert worden, ein schlimmes Andenken: Ciasta! — Wie einen Spielball warfen sich Deutsche und Polen das Unglücksgut zu. Stets wenn die Ansiedlungskommission glaubte, den Zankapfel glücklich in Händen zu haben, machte die polnische Landbank ihr Vorkaufsrecht geltend. Und für immer höhere Summen fiel es in die Hände der Polen. Jedesmal wurde seine Vorgeschichte von Neuem durch die Blätter gezerrt. Als es wieder einmal zu schwindelndem Preise verkäuflich war, erklärten beide Gegner, nicht weiter gehen zu können.

Da faßte Swantewitt seufzend einen Entschluß, griff tief in die große Tasche und zahlte unter der Hand den Fehlbetrag. Ciasta war deutsch, der Stachel aus des Trutzbergers Fleisch gezogen.

Trutzberg selber wurde ein hochehrbares und kerndeutsches Haus. Ansehnliche Damen mit grauem Haar im Schopfe, klingenden Namen und den wunderbarsten Qualitäten für würdige Repräsentation zogen in das neue Schloß ein und.... verließen es gewöhnlich nach einem halben Jahre wieder. Swantewitt empfand schmerzlich, daß er über der Hast und Jagd nach Reichthum und äußeren Ehren bei den Kindern doch allerlei verabsäumt hatte. Die Welt war anders geworden: Geld und Titel bedeuteten nicht mehr alles. Und er war klug genug, das einzusehen. Da mußte ihm einmal ein gereiftes Fräulein ins Haus, das schon bei einer königlichen Hoheit Hofdame gespielt hatte, endlos aus den vornehmsten Kreisen zu erzählen wußte und sich aufs Gesundbeten verstand. Eine war viel gereist, kunstsinnig dazu, und plauderte wie ein Wasserfall über die Uffizien, das Partheon, die englischen Privatgallerien und Medinet Habu. Eine hatte sich den philologischen Doktorgrad erworben, verstand Altfranzösisch wie ihre Muttersprache, las den Dante mit und ohne Kommentar italienisch, die Edda in der Ursprache und machte selber hübsche Verse. Auch schrieb sie eine Abhandlung über Ibsens Frauengestalten. Eine stellte ein verblüffendes Menu zusammen und schmückte die Tafel wie ein Beet aus Armidas Zaubergärten, spielte auch zum Tanze. Eine andere trug die Kreutzersonate vor und sang Lieder von Wolff, Reger und Sibelius. Noch eine ritt, fuhr, rauchte, spielte Tennis und Billard und exzellirte in Sportausdrücken. Swantewitt empfing jede mit großen Hoffnungen und nahm als sicher an, daß seine begabten Kinder alle Vorzüge jener im Handumdrehen wie ein feines Parfüm „anziehen" würden. Aber Brunhild, Kriemhild, Gudrun, Bertha blieben unverändert, die lieben schlichten Frauen, als die sie ihres Vaters Haus verlassen hatten. Und die Söhne widersetzten sich allen Einflüssen einer überfeinerten Kultur äußerst zielbewußt und wurden sich stets in Kürze darüber einig, die „Neue" möglichst schnell wieder fortzuekeln.

(Fortsetzung folgt.)

Frei an Magen-Kranke

Man schreibe sofort. Ein Packet eines großen Heilmittels frei an Alle!

Kopfschmerzen, Schwindel, Erbrechen, Nervosität. Ursache: schlechte Verdauung.

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Ursachen, als Verstopfung, Leberleiden, Sodbrennen, Kopfschmerzen, saures Aufstoßen, Herzbrennen, Blähungen, Schlaflosigkeit, geistige Niedergeschlagenheit, Herzklopfen, Nervosität, Magenkatarrh, Magengeschwüre, Magengas, Gefühl der Vollheit nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc., behaftet seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein freies Packet von meinen Magentabletten senden, welche sofortige Linderung bringen. Ein illustriertes 52 seitiges Buch, welches Ihren Fall genau beschreiben wird, sende ich ebenfalls frei.

Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will daß jeder Kranke dieses Mittel erst auf meine Kosten probirt. Man adressire:

JOHN A. SMITH,
640 Gloria Bldg., Milwaukee, Wis.

Cuticura vollbringt Wunder

Zeugnisse von den wundervollen Kuren von marternden, entstellenden Ausschlägen der Haut, der Kopfhaut und des Blutes.

Die Heilungen erfolgen schnell und sind nachhaltig.

„Ich war mit Eczema in meinem Gesicht und an den Händen behaftet und war zwei Wochen in ärztlicher Behandlung, aber ohne Erfolg. Ich begann dann die Cuticura Heilmittel zu gebrauchen, und nachdem ich zwei Stücke Cuticura Seife und eine Schachtel Cuticura Salbe ein wenig über einen Monat gebraucht hatte, war ich gänzlich kurirt. Fräulein Jennie B. Chamberlain, March, N. F. D. Nr. 1, N. D., 28. Mai 1906."

Eine weitere Heilung.

Ich litt über zehn Jahre lang an einer Hautkrankheit. Wunden befanden sich an meinen Beinen und machten mich krank. Aerzte wurden zu meiner Behandlung herbeigeholt, aber sie halfen mir nicht. Nichts schien mir zu helfen, bis eines Tages einer meiner Freunde mir rieth, die Cuticura Heilmittel zu probiren, was ich auch that, und in weniger als vier Wochen war ich gesund. Ich gebrauchte die vollständige Behandlung, bestehend aus Cuticura Seife, Cuticura Salbe und Cuticura Pillen, und sie erwiesen sich alle sehr erfolgreich. Meine Freunde waren von einer derart schnellen Heilung überrascht, und mit Freuden kann ich jedermann sagen, was die Cuticura Heilmittel für mich gethan haben. Bertha Simpson, Alviso, Cal., 24. Mai 1906."

Und noch eine andere.

„Meine beiden Kinder hatten Eczema, das erste hatte es fünf Monate über den ganzen Körper, und zwei Aerzte behandelten sie. Ich sah die Cuticura Heilmittel angezeigt und kaufte die Cuticura Seife und Cuticura Salbe und Cuticura Pillen, und nach dem Gebrauch derselben nahm es nur kurze Zeit, bis sie geheilt war. Das andere Kind war auch davon ergriffen, und die Cuticura Heilmittel heilten sie auch. Wir betrachten die Cuticura Heilmittel als die besten im Markte, und wir haben stets die Cuticura Seife und Cuticura Salbe an Hand. — R. R. Crowson, Lovelady, Texas, 30. Mai 1906."

In der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., Alleinige Eigenthümer, Boston, Mass. Depots: London, Newbery, 27 Charterhouse Sq.; Paris, Roberts, 5 Rue de la Paix.

Frei per Post: Neues 48 Seiten Buch über die Haut.

## Lokalbericht.

**Hat ihn satt.**

Auf Antrag von Clyde B. Lang hat Richter Walker verfügt, daß ihr Mann, August F. Lang, sie in ihrer Wohnung, Nr. 1118 Wilson Ave., nicht besuchen und sie nicht einmal anreden und mit ihr sprechen darf. Das Paar ist erst ein Jahr verheirathet, aber in dieser Zeit soll Lang sich durch unausgesetztes Nörgeln usw. seiner Frau so unerträglich gemacht haben, daß sie auf Trennung von Tisch und Bett geklagt hat. Lang besitzt angeblich Eigenthum im Werthe von $50,000 und ein Monatseinkommen von $225.

Vermindert Euer Fett.

Rengo reduzirt schnell das überflüssige Fett ohne Hilfe von ermüdenden Bewegungen oder Hungerkur.

Kostet nichts, es zu versuchen.

Rengo vermindert überflüssiges Fett und gibt Kraft und Gesundheit Jedem der es regelmäßig eine kurze Zeit ißt. Es ist ein Produkt der Natur, köstlich von Geschmack und sicher und

Jede fette Person ist fortwährend grausamem Spott ausgesetzt. Erspart Euch diese Demüthigung und Gefahr durch Einnehmen von Rengo. Wartet nicht bis Ihr ein abschreckendes Aussehen habt.

harmlos in seinen Bestandtheilen. Es schädigt die Verdauungsorgane nicht wie so viele Drogen und Medizinen es thun.

Rengo wird positiv schnell überflüssiges Fett vermindern, und zwar ohne Schädigung des Patienten. Es ist sehr schmackhaft und angenehm zu essen. Es ist in hochkonzentrirter Form hergestellt und läßt sich stets in der Tasche mitnehmen.

Eßt Rengo wie Obst oder Candy

Rengo benöthigt keine erschöpfenden Anstrengungen, oder keine Hungerkur, um zu wirken, wie so viele der sogenannten „Fett-Heilmittel" es thun. Sie können ruhig dabei bleiben, Ihrer regulären täglichen Beschäftigung nachzugehen. Es erzwingt richtige Assimilirung der Nahrung und befördert die Nahrkraft der Nahrung in die Muskeln, Knochen und Nerven und erneuert dieselben, anstatt sie zu Anhäufung von überflüssigem Fett zu verwenden.

Es gibt nichts „gerade so gut" wie Rengo. Zum Verkauf bei allen Apothekern zu $1.00 die volle Größe Schachtel, oder portofrei von der Rengo Co., 8122 Rengo Bldg., Detroit, Mich. Die Company schickt Euch gern ein Probe-Packet frei per Post, wenn Ihr direkt nach Detroit schreibt; keine freien Packete in Apotheken.

Verkauft und empfohlen in Chicago von der Public Drug Co., 150 State Str.; Buck & Rayner, State und Madison Str.; Buck & Rayner, LaSalle und Madison Str.; The Sale, State und Adams Straße; The Central Drug Co., 100 State Str.; The Economical Drug Company, 84 State Str. Chicago.

## Lokalbericht.

**Vom Grundeigenthumsmarkt.**

*Apartmenthaus an Prairie Ave. und 46. Str. für $75,000 verkauft.*

Erskine M. Phelps hat von Sherman T. Cooper das Apartmenthaus an der Südost-Ecke von Prairie Ave. und 46. Str. für $75,000 gekauft und die Belastung von $35,000 übernommen. Unbebauter Grund an der Nordost-Ecke von Wabash Ave. und 50. Str. bildete einen Theil des gezahlten Kaufpreises.

Frau Ellen Jones und ihr Gatte George R. Jones haben an Matthew Gilbert ihren Antheil an dem Miethshause in Prairie Ave., 166 Fuß nördlich von 61. Str., für $18,000 verkauft. Das Eigenthum ist mit $22,500 belastet.

Agnes Anderson hat an Eliza Yott eine 200 Acres große Farm im südlichen Theile von Barrington Township für $25,000 verkauft und den Leihstall von F. Yott & Sons, 532—534 N. Clark Str., in Tausch genommen.

Charles E. Bartley, der letzte Woche das Lorraine-Apartmentgebäude, 3641 bis 3643 Grand Boul., für $33,000 an Emma L. Meredith verkaufte, hat das Eigenthum an der Nordwest-Ecke von Wabash Ave. und 47. Str., im Werthe von $16,000, im Austausch übernommen.

Henriette C. Meyer hat an Charles M. Stieger das Eigenthum an der Nordost-Ecke von Milwaukee und Talman Ave. für $16,000 verkauft.

Drei Grundstücke an 21. Place und eines an 22. Str. sind an die „Chicago Title and Trust Co.", die in letzter Zeit so viel Eigenthum im Archer Ave.-Distrikt übernommen hat, übertragen worden.

Wegen seines hohen Alters ist Forbyce G. Bradley, Trustee des Nachlasses von Anna M. Benedict, mit gerichtlicher Genehmigung von seinem Posten zurückgetreten und hat das Eigenthum des Nachlasses, 2958—60 Vernon Ave. und 17 andere Grundstücke, der „Illinois Trust and Savings Bank" und John J. Mitchell als Trustee übergeben.

Isador und Joseph K. Ferguson haben auf Eigenthum an der Nordwest-Ecke von Milwaukee und Ashland Ave. $30,000 auf 5 Jahre zu 5½ Proz. von Foreman Bros. geliehen.

**Guy van Tassell.**

*Er wurde gestern auf Lebenszeit in Joliet eingeliefert.*

Der Mörder des Polizisten Luke Fitzpatrick, Guy van Tassell, wurde gestern von Richter Kersten zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe in Joliet verurtheilt. Eine halbe Stunde später wurde er schon auf den Weg dorthin gebracht. Den Antrag des Vertheidigers, E. C. Reniff, auf einen neuen Prozeß wies der Richter ab.

Gestern begann, ebenfalls vor Richter Kersten, der Prozeß gegen die Italienerin Angeolina Anselone, die am 18. August an Oak Str. und Gault Court Philipp Ferreo erschossen hat. Der Anwalt der 34 Jahre alten Frau, Richard Gavin, will seine Vertheidigung auf angeblichen Wahnsinn der Angeklagten stützen, hofft aber nebenbei, durch die Aussagen von Polizeibeamten das „ungeschriebene Gesetz" zur Geltung bringen zu können. Frau Anselone erklärte bei ihrer Verhaftung, daß sie Ferreo habe tödten müssen, weil er sie verführt gehabt und ihr Mann gedroht habe, sie zu tödten, wenn sie nicht den Verführer umbringe. Anselone verschwand gleich nach der That und ist bisher unauffindbar gewesen. Ferreo und die Frau stammten aus demselben Ort in Italien und waren früher ein Liebespar gewesen. Als Ferreo nach Chicago kam, machte er dem Gatten Enthüllungen über das frühere Verhältniß der Frau zu ihm, Anselone wurde von Eifersucht gepackt, und Ferreo mußte sein Leben lassen.

**In rauher Schule.**

*Neubearbeitung der Erzählungen: „Ut miene Stromtied".*

Im Hinblick auf die bevorstehenden Feiertage erlauben wir uns, das augenblicklich im Zenith des Interesses stehende, obige Buch unseres Mitarbeiters Albert Weisse den Lesern der „Abendpost" als ein äußerst passendes Weihnachtsgeschenk für Verwandte und Freunde — hiesige sowohl als solche in der alten Heimath — auf's wärmste zu empfehlen.

Näheres im Inseratentheil.

**Schwer beschuldigt.**

Robert L. McElroy, Aktionär der Case, Nye, Shepherd & Bowden Corporation, verlangt in einer im Superiorgericht eingereichten Klage die Einsetzung eines Masseverwalters der Korporation mit Vollmacht, festzustellen, wie viel die Versicherungs-Maklerfirma Moore, Case, Lyman & Herrick der Korporation schuldet. McElroy behauptet, Edward B. Case, Mitglied genannter Firma und früher Präsident der Korporation, habe heimlich das ganze Geschäft und die Bestände der Korporation, einen Werth von $50,000, ohne Entschädigung an die Maklerfirma übertragen.

**Familienstreit.**

Elizabeth B. Ehlman beschuldigt in einer gestern im Kreisgericht eingereichten Klage ihren Sohn, Oskar F. Ehlman, daß er seinen Vater, Mathias J. Ehlman, durch Drohungen dazu gebracht habe, sein Leben für $5000 zu Oskars Gunsten zu versichern. Die Klägerin verlangt einen Gerichtsbefehl, daß die Polize an sie zahlbar gemacht werde.

— Der Weg in den Ballsaal führt oft durch das Leihhaus.

J. OPPENHEIMER & Co
COR. ASHLAND AVE. & 47TH ST.

Etliche Geschenk-Rathschläge.

Nützliche Fancy Waaren:

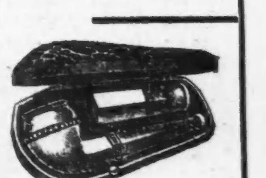
Militär-Bürsten Sets für Männer — beste Qualität Borsten — eine vorzügliche Auswahl von Griffen und Verzierungen; — 2 Bürsten; 2 Bürsten und Kamm, oder 2 Haarbürsten, Kleiderbürste und Hutbürste; — jedes Set in einem schönen Kästchen. Unsere Preise:

59c bis $3.98

Importirte Leatherette Handschuh- und Kragen-Kästchen — in sachverständiger Weise gemacht — äußerst künstlerisch — ein ungewöhnlich starker Werth zu .......... 25c

Fancy Hutnadel-Halter und Hair Receiver, gemacht aus feinem Crystal und geschliffenem Glas, verziert mit hübschem Seidenband — sehr schöne Farben-Effekte, Preise: 75c, 48c, 39c, 25c und.............. 15c

Pfeifen in großer Reichhaltigkeit zu den möglichst niedrigsten Preisen, die mit guter Qualität vereinbar sind.



Echte Meerschaum-Pfeifen von 1.39 bis 8.98
Echte französische Briar-Pfeifen von 39c bis 4.98

Abends offen bis Weihnachten. | Hübsche Geschenke frei mit Einkäufen.

Bringt die Kinder hierher, um das Reich des Weihnachtsmannes zu sehen.

**Ein Börsenhandel.**

*Geschworene entlasten D. C. Wright von einer angeblichen Schuld.*

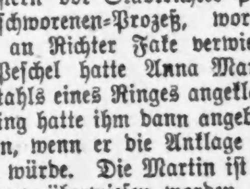
Nach einer Entscheidung von Geschworenen in Richter Bruggemeyers Abtheilung des Stadtgerichts braucht Daniel C. Wright, ein Mitglied der Produktenbörse, der Nash-Wright Co. eine angebliche Schuld von $40,000 nicht zu bezahlen. Der Prozeß hat zwei Wochen gedauert und ist der bisher längste im Stadtgericht gewesen. Wrights Vertheidiger Barnes stellte die Behauptung auf, daß die Nash-Wright Company, eine der größten Firmen an der Börse, die Satzungen der Börse übertrete und im Verein mit Wright viele „Option"-Verkäufe abgeschlossen, Wright zu diesem Zweck mit Geld versehen und dadurch auf dessen Haftpflicht verzichtet habe. Beamte und Mitglieder der Firma bezeugten zwar, es seien keine „Option"-Verkäufe gemacht worden, demgegenüber erklärte Wright, daß von 200,000,000 Bushels, die auf „Option" verkauft worden seien, nicht ein einziger Bushel jemals geliefert worden sei. Die Anwälte beider Parteien ergingen sich in starken Ausdrücken. Mitglieder der Firma wurden Lügner genannt, und der Anwalt der Kläger nannte den Beklagten „den Mann mit dem scheuen Seitenblick". Die Kläger wollen Berufung einlegen.

**Verlangt Juryprozeß.**

Joseph Keating, der vor einiger Zeit unter der Anklage verhaftet worden war, versucht zu haben, Bruno Peschel, 61 Lincoln Ave., zu bestechen, verlangte gestern vor Stadtrichter Petit einen Geschworenen-Prozeß, worauf sein Fall an Richter Fake verwiesen wurde. Peschel hatte Anna Martin des Diebstahls eines Ringes angeklagt, und Keating hatte ihm dann angeblich $5 geboten, wenn er die Anklage zurückziehen würde. Die Martin ist der Grand Jury überwiesen worden, obwohl sie bestritt, Peschel je gesehen zu haben.

**Liebe kennt keine Schranken.**

George Papos, ein 21 Jahre alter Grieche, und Barbara Bubenckowa, eine 16jährige Böhmin, erwirkten gestern mit Hilfe eines Dolmetschers in der Stadthalle eine Heirathslizens. Beide sind des Englischen unkundig, und keines kann des anderen Muttersprache verstehen, das hindert aber nicht, daß sie einander lieben.



Jede Facon | 14kar. massive Gold-Fassung

$30 Diamanten zu $25

Geht und seht was andere zu $30 offeriren, dann seht unsere Offerte von $25 Diamanten, und wir brauchen Euch nicht zum Kaufen zuzureden.

Wöchentl. Zahlungen von $1 wenn gewünscht.

$12.50 Elgin- oder Waltham-Uhren $9.50.

Diese Uhren sind in besten goldgefüllten O. F. Gehäusen, völlig garantirt. Große Auswahl. Trotz dieses niedrigen Preises verkaufen wir sie zu

50c die Woche

Erhält euch für auswärts Wohnende.

OLSEN & EBANN
914 Republic Gebäude.
209 STATE STR., 9. FLOOR.

Telephonirt Harrison 1007, u. Verkäufer wird vorsprechen. | Offen Samstag bis 9 Abends.

27ok,sonmido2m

Für die bevorstehenden Feiertage offeriren wir die größte Auswahl von neuen und gebrauchten

Pianos

zu den niedrigsten Preisen!

Gebrauchte „Uprights", bekannte Marken,

$90.00, $100.00 bis zu $175.00

Neue Kimballs, von

$252 bis $600.

Leichte monatliche Zahlungen.

W. W. KIMBALL CO.
S.W.-Ecke Wabash Ave. u. Jackson Blvd.

Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.

momifr

FREE!

"I-C" GLASSES.
SEVEN DAYS TRIAL FREE
DR. DEACHMAN & CO.
70 DEARBORN ST., COR. RANDOLPH

Ich werde Ihnen meine Krystall „I-C" Brillen kostenfrei per Post zusenden auf 7 Tage Probe,

wenn Sie mir heute schreiben,

welche Schrift dieser Annonze Sie klar lesen können, 13 Zoll von der Spitze der Nase, ohne Brillen. Bitte, machen Sie einen Strich durch und senden Sie mir diese Annonze heute mit Ihrem Namen, Alter und Adresse. Wenn sie passen, senden Sie $1. Wenn nicht, bitte sprechen Sie vor in meiner Office für passende. Sie bezahlen keinen Cent anders.

Augen-Leiden.

Ich behandle Augenleiden jeder Art gewissenhaft und mit Erfolg und zu Gebühren im Bereich von Allen. Wenn Ihre Augen schwach oder entzündet sind, oder Sie an Kopfweh, Neuralgie oder Nervenschwäche leiden, sprechen Sie vor für eine schnelle und nachhaltige Heilung. Schielende Augen korrigirt ohne Schmerzen oder Gebrauch des Messers in einer Behandlung. Meine Praxis von über 10 Jahren in meiner jetzigen Office ist genügend Beweis für meine Tüchtigkeit. Ich bin lizensirt in drei Staaten.

Büchlein frei per Post, über „Das Auge und seine Krankheiten." Schwierige Fälle für passende Gläser, besonders bei Kindern, speziell eingeladen vorzusprechen.

Kommen Sie persönlich, wenn möglich. Nasen-Kneifer besorgt, wenn gewünscht. Sprechstunden: 10 bis 6 Uhr; Sonntags 10 bis 3. Montag, Mittwoch und Freitag bis 8 Uhr Abends. Man gebrauche den Fahrstuhl.

4da,mifon,8t

Bekanntmachung.

Die nächste Exkursion nach Elberta, der deutschen Kolonie in Baldwin County, Ala., ist am Dienstag, den 17. Dezember. — In dieser deutschen Kolonie wird sich Jedermann sofort heimisch fühlen. Vor kaum 3 Jahren entstanden, sind hier schon Kirchen, Schulen, Läden, Hotels u. s. w., und überall hört man die deutsche Sprache erklingen. Hier findet man fruchtbaren Boden, gesundes Klima, reines weiches Wasser, nahe Märkte. Der Preis des Landes ist erreichbar für Alle. Wer also mitreisen will, der melde sich sofort. — L. v. d. Leck & Co., Agenten, Zimmer 5, Kemper Bldg., Ecke North Ave. und Halsted Str., Chicago. —17dsa

Leset die „Sonntagpost"!

# Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

### Boston „geht" republikanisch.

Das „trockene" Votum stieg in Massachusetts

Boston, 11. Dez. Bei der gestrigen Wahl siegte der republikanische Mayorskandidat, der Postmeister Geo. A. Hibbard, mit einer Pluralität von 2000 Stimmen über den regulären demokratischen Kandidaten, den bisherigen Bürgermeister Fitzgerald. Von einer absoluten Mehrheit war Hibbard allerdings noch weit entfernt; aber das ändert nichts an der Thatsache, daß seit langer Zeit wieder einmal ein republikanischer Bürgermeister für Boston erwählt worden ist. Hibbard ist ein feingebildeter Mann von hervorragenden literarischen Neigungen. Man hofft, daß er der Stadt auch eine reinliche Geschäftsadministration geben werde.

Das Gesammtvotum war: Hibbard 38,067 Stimmen, Fitzgerald 36,054, (gegen 44,000 im Jahre 1905), Coulthurst (Unabhängigkeitsliga) 15,871. Uebrigens war die Wahlbetheiligung nur eine schwache.

Das Unterhaus des Stadtrathes wird allem Anschein nach stark demokratisch, im Ausschuß werden die Republikaner und die Demokraten beinahe gleich stark sein.

Hier und bei den Wahlen in 17 anderen Städten des Staates Massachusetts machten die „Trockenen" wieder große Gewinne; verschiedene Städte stimmten zum ersten Mal seit 10 bis 16 Jahren gegen Getränkelizensen.

### Wachsthum unseres Landpostdienstes.

Washington, D. C., 11. Dez. Der soeben veröffentlichte Jahresbericht des 4. Hilfsgeneralpostmeisters De Graw besagt u. A., daß es am Schluß des Rechnungsjahrs (30. Juni 1907) schon 37,582 Landbriefträger gab, und $28,350,000 in diesem Jahre für den Landpostdienst bewilligt, und $26,755,524 thatsächlich verausgabt wurden. Das bedeutet ein riesiges Wachsthum in zehn Jahren. 1897, als das ländliche Freiablieferungssystem erst eingeführt wurde, gab es im Ganzen 82 Landpostboten, welche zusammen, $14,840 Gehalt bekamen.

### Gattin- und Selbstmord.

Minneapolis, 11. Dez. Während seine zwei kleinen Kinder in einem Bett daneben schliefen, erschoß Geo. Stimson in seiner Wohnung, 2949 Girard Ave., North, seine Gattin und dann sich selbst. Die Tragödie wurde erst mehr, als einen halben Tag danach entdeckt, als die Polizei durch das Geschrei der beiden Kinder am Fenster aufmerksam gemacht, in die Wohnung drang.


## Blinddarm-Entzündung

Wie sie zu verhüten und einer chirurgischen Operation zu entgehen, erzählt von Jemandem, der es weiß.

Eine einfache Methode, die immer wirksam ist.

Erst vor etlichen Jahren wurde entdeckt, daß eine chirurgische Operation Blinddarm-Entzündung zu heilen vermag; in der That, es ist noch nicht lange her, seit die Krankheit entdeckt und benannt wurde.

Wenn immer ein entzündeter Zustand des Blinddarms vorhanden ist, hervorgerufen durch Verstopfung in der kleinen Höhle, die in die Eingeweide führt, dann habt Ihr Blinddarm-Entzündung.

Die älteren Doktoren nannten dies Eingeweide-Entzündung und konnten sich nicht die Ursache erklären.

Sogar jetzt, mit allem, was wir über die Krankheit wissen, vermag kein Arzt zu sagen, warum wir einen Blinddarm haben, weshalb er da ist, wo wir ihn finden, und was seine Funktionen sind, wenn er überhaupt welche hat.

Die Krankheit, welche durch die Operation geheilt wird, wird gewöhnlich durch Unverdaulichkeit verursacht und folgt in vielen Fällen einer großen und unverdaulichen Mahlzeit.

Noch bis vor Kurzem empfahlen die Aerzte eine Operation, aber jetzt, da bekannt ist, daß sie durch Unverdaulichkeit oder Dyspepsie hervorgerufen wird, ist eine Heilung ohne Operation möglich.

Wenn der Patient mit Stuarts Dyspepsia Tablets behandelt wird, verschwinden die krankhaften Zustände schnell, der Magen und die Eingeweide werden wieder in ihren normalen Zustand versetzt, jedes Organ des Körpers übt seine Funktionen richtig aus, die Entzündung ist beigelegt und die Operation ist unnöthig.

Gewissenhafte Aerzte, welche das Interesse ihrer Patienten wahrnehmen, haben immer Stuart's Dyspepsia Tablets in ihrer Office an Hand, um in Fällen plötzlicher Anfälle von Unverdaulichkeit ihren Patienten augenblicklich Linderung zu verschaffen.

Es ist kein Fall von Blinddarm-Entzündung bekannt, wo der Magen und die Eingeweide in gesundem Zustand waren und die Speisen von Mahlzeit zu Mahlzeit richtig verdaut wurden.

Kein besserer Rath kann jemandem gegeben werden, der einen Anfall von Unverdaulichkeit hat, oder mit Blinddarm-Entzündung bedroht war, als ihm zu sagen, nach der Apotheke zu gehen, 50 Cents zu bezahlen und ein Packet von Stuarts Dyspepsia Tablets mit nach Hause zu nehmen.

Wenn Ihr Sodbrennen, Gase im Magen oder Eingeweiden, Herzkrankheit oder Magenbeschwerden, saures Aufstoßen oder Gährungen habt, handelt sogleich. Nehmt eine Dose der Tablets und Ihr erhaltet schnelle Linderung.

Bei allen Apothekern — 50 Cents.

Schickt uns heute Euren Namen und Adresse und wir schicken Euch umgehend per Post ein Probe-Packet frei. Adresse: F. A. Stuart Co., 150 Stuart Bldg., Marshall, Mich.



Leget ein Packet in ein niedriges Fach. Ueberlaßt es den Kindern sich selbst zu helfen.

**Uneeda Biscuit**

ist das nahrhafteste Genußmittel, das aus Mehl hergestellt wird.

Stets frisch, knusprig, sauber.

5¢ In Packeten, die gegen Feuchtigkeit und Staub geschützt sind.

NATIONAL BISCUIT COMPANY


### Noch keine Milderung!

Mindestens noch ein „Blauer Sonntag" für New York.

New York, 11. Dez. Nach einer hitzigen Debatte hat gestern Abend der Aldermenrath die von Reginald Doull beantragte Ordinanz, welche wenigstens Konzerte und Vorträge am Sonntag gestatten sollte — unter wiederholtem Verbot aller sonstigen, früher erwähnten Sonntagsunterhaltungen — an den Ausschuß für Gesetze und Gesetzgebung verwiesen. Das bedeutet, daß wenigstens der nächste Sonntag ebenso „blau" sein wird, wie der vorige, da der Aldermenrath erst nächsten Dienstagabend wieder zusammentritt. Der besagte Ausschuß hat auf Freitag ein öffentliches Verhör in dieser Sache anberaumt.

### Elektrische Hinrichtung.

Trenton, N. J., 11. Dez. Die erste elektrische Hinrichtung im Staat New Jersey, unter dem neuen Gesetz, fand heute statt, und das Opfer war der Italiener Serverio di Giovanni, der letzten September einen Landsmann im Streit getödtet hatte. Die Hinrichtung wurde von E. F. Davis geleitet, welcher auch die elektrischen Hinrichtungen im Staate New York in Obhut hat, und wird als „in jeder Hinsicht erfolgreich" erklärt.

### Bahnunglück.

Columbus, Ohio, 11. Dez. Zu Frazeysburg, 49 Meilen östlich von hier, entgleiste der erste Theil eines Expreßzuges auf der Panhandlebahn. Etwa ein Halbdutzend Passagiere wurde verletzt, aber keiner tödtlich.

Ray, N. Dak., 11. Dez. Bei einem Zugzusammenstoß auf der Great Northern Bahn dahier wurde ein Passagier Namens Pierre Nadeau schwer verletzt, und zwei Zugbedienstete leichter.

## Ausland.

### Soldaten als Schneefeger

Gegen die Verkehrsstörungen in Schlesien aufgeboten.—Disziplinarverfahren gegen Kameruner Hauptmann. — Gesandter vom Schlag gerührt.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 11. Dez. Um die Verkehrhemmungen heben zu helfen, welche in Oberschlesien durch den riesigen Schneefall entstanden sind, ist Militär nach verschiedenen Punkten kommandirt worden.

Das Disziplinarverfahren gegen Hauptmann Dominik „a la suite" der Schutztruppe für Kamerun hat seinen Anfang genommen. Es ist eine Folge der Untersuchung, welche nach den Enthüllungen über die Kolonialskandale eingeleitet worden war.

Die von der Militärverwaltung beschlossene Verlegung des Eisenbahnregiments Nr. 3 in Berlin macht die Kaserne in Schöneberg frei. Es steht nun im Plan, das 5. Garderegiment z. F. von Spandau nach Schöneberg zu verlegen, wofür dann ein Regiment des 3. Armeekorps als Ersatz in Spandau einrücken mag.

Es wird bestätigt, daß Dr. Richard Koch seiner vorgerückten Jahre halber um seine Verabschiedung als Präsident der „Deutschen Reichsbank" gebeten hat, und Geh. Oberfinanzrath Havenstein, bisher Präsident der Seehandlung (Institut des preuß. Staates) sein Nachfolger wird. Letzterer gilt als Freund der Agrarier und den Silberleuten zugeneigt.

Der preußische Gesandte in Hamburg, Dr. Edmund Freiherr v. Heyking, ist in Baden-Baden von einem Schlaganfall betroffen worden und liegt dort schwerkrank darnieder. Sein Zustand läßt es ausgeschlossen erscheinen, daß er auf den Posten in der Hansestadt zurückkehren wird.

(Freiherr v. Heyking ist der einzige deutsche Dipomat, welcher der Journalistik entstammt. Der Sohn eines russischen Staatsraths und Vizegouverneurs von Kurland, war er als Redakteur an einer Riga'schen Zeitung thätig. Glänzende politische Artikel, die er dort über politische Tagesfragen veröffentlichte, lenkten die Aufmerksamkeit des Fürsten Bismarck auf ihn.)

### Krise im Flottenverein.

München, 11. Dez. Bedeutendes Aufsehen erregte der Austritt des Prinzen Rupprecht von Baiern aus dem Deutschen Flottenverein, zu dessen hervorragendsten Mitgliedern für Baiern er gehörte. Wie es heißt, hatte er sich mit dem Präsidenten desselben, Generalmajor v. Keim, überworfen und war mit dem starken parteipolitischen Treiben des Vereins unzufrieden. (Welches sogar der Regierung zeitweilig Verlegenheiten bereitete.)

Sein Austritt hatte alsbald einen starken Abfall anderer Mitglieder im Gefolge, und man glaubt sogar, daß der Bestand dieses, bisher so mächtigen Vereins bedroht sei.

— Selbstmord beging der Leiter der Landwirthschaftsbank von La Paz, Bolivia, nach Entdeckung eines Fehlbetrages von $140,000.

### Dampfernachrichten.

**Angekommen:**

New York: Ryndam von Rotterdam.
An Nantucket, Mass., vorbei: Oceanic, von Liverpool nach New York.
Baltimore: Köln von Bremen (über New York.)
Gibraltar: König Albert, von New York nach Genua; Republic, von Boston nach Genua.
Kalamata: Napolitan Prince, von New York nach Genua.
Liverpool: Tunisian von St. John u. s. w.
Cherbourg: Patrizia, von Hamburg nach New York.
Bremen: Kronprinz Wilhelm von New York.
Queenstown: Friesland, von Philadelphia nach Liverpool.
London: Marquette, von Philadelphia nach Antwerpen.
An Browhead vorbei: Adriatic, von New York nach Southampton.
Der Allan-Liniedampfer „Sicilian", von Glasgow nach St. Johns, N. F., abgegangen, kehrte nach Glasgow zurück, da seine Maschinerie außer Ordnung war.

**Abgegangen:**

New York: Teutonic nach Southampton; Re d'Italia nach Neapel u. s. w.
Boston: Bohemian und Ivernia nach Liverpool.
An Gibraltar vorbei: Königin Luise, von Genua nach New York.
Rotterdam: Lituania, von Libau nach New York.
Queenstown: Saxonia, von Liverpool nach Boston.
Am Lizard vorbei: President Grant, von Hamburg nach New York.
An Browhead vorbei: La Provence, von New York nach Havre. (Donnerstag früh um 2 Uhr zu Havre erwartet.)
Christiansand: C. F. Tietgen, von New York nach Kopenhagen.


## Gedächtniß gekräftigt

Seid der Kaffee gemieden wird.

Viele Leute leiden an schwachem Gedächtniß und denken nie daran, daß der Kaffee etwas damit zu thun hat.

Die Droge — Kaffeeine — im Kaffee wirkt schädlich auf die Nerven und das Herz ein, verursacht ungenügende Zirkulation, zuviel im Kopf und zu wenig in anderen Theilen. Dies verursacht häufig eine Abgespanntheit, die ein gutes Gedächtniß unmöglich macht.

„Ich bin beinahe 70 Jahre alt und wußte nicht, daß Kaffee die Ursache meines Magen- und Herzleidens sei; ich litt jahrelang bis vor vier Jahren," schreibt eine Frau aus Kansas.

„Eine freundliche Nachbarin rieth mir, den Kaffee aufzugeben und Postum zu versuchen. Ich hatte viel auszuhalten und war sehr abgefallen. Nachdem ich Postum eine kurze Zeit getrunken hatte, bemerkte ich etwas Besserung, mein Herzschlag wurde regelmäßig, und jetzt verspüre ich selten Anzeichen meines alten Magenleidens. Meine Nerven sind ruhig und mein Gedächtniß ist entschieden besser, als wie ich Kaffee trank.

„Mir schmeckt der Postum ebenso gut wie Kaffee. Meine Schwester sagte mir vor zwei Jahren, daß sie ihn nicht mochte, aber als ich ihr zeigte, wie man ihn herstellen muß nach der Anweisung, schmeckte er auch ihr köstlich.

„Es ist am Besten, kaltes Wasser über Euren Postum zu gießen, ihn zum Kochen zu bringen und ihn dann weitere 15 Minuten zu kochen, um das Aroma und den vollen Nährwerth zu entwickeln."

„Es hat seinen Grund."

Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich. Leset das Büchlein „Der Weg nach Wohlstadt", in Packeten.


# Telegraphische Notizen.

## Inland.

— 6 Städte der Ver. Staaten bewerben sich jetzt um die demokratische Nationalkonvention.

— Bankerott machte die, mit $20,000,000 kapitalisirte „Electric Vehcle Co." zu Newark, N. J.

— Ein leichtes, aber sehr deutliches Erdbeben wurde in St. Louis gestern Nacht um 10:32 Uhr wahrgenommen.

— Die Alabama'er Counties Cullman und Walker gaben in einer Lokaloptionswahl Mehrheiten für das Getränkeverbot ab.

— Von heute an sind auf Blackwells Island, N. Y., die gestreiften Kleider und der Kettenschritt der Sträflinge abgeschafft.

— 5 Dampfer mit Getreide im Werthe von $1,107,913 sind vom Hafen Tacoma, Wash., aus seit Beginn der heurigen Getreideversandtsaison nach Europa abgegangen.

— Neuerlicher Angabe nach soll die große Grubenkatastrophe zu Monongah, W. Va., durch Funken eines elektrischen Kohlenwaggons verursacht worden sein.

— 14 Arbeiter erlitten zu Cleveland in der Fabrik der „American Steel Co." schwere Brandwunden durch Springen einer Dampfröhre, die von einem Stück des gebrochenen Schwungrades getroffen wurden.

— Hochfluthen infolge anhaltender Regengüsse richteten im mittleren und östlichen Pennsylvanien große Verheerung an. Bei Mifflinville brach ein Brückenneubau über den Susquehanna zusammen; 7 Männer kamen dabei um, und 20 wurden verletzt.

— In der, zu Milwaukee stattgefundenen halbjährlichen Versammlung des Verbandes Wiskonsiner und Illinoiser Kohlenkleinhändler wurde erklärt, die größte Gefahr auch für dieses Geschäft bildeten gegenwärtig die „Mail Order"-Häuser, und besonders wurde auf ein Chicagoer Haus hingewiesen.

— Auf dem East River zu New York stieß ein dichtgefülltes Fährboot mit dem Dampfer „Providence" von der Fall-River-Linie zusammen und verlor einen Theil seines Unterbaues. Unter den Passagieren brach eine Panik aus, eine Frau sprang vor Schrecken in's Wasser, wurde aber von einem nachspringenden Neger gerettet.

— Das Staatsobergericht von Ohio entschied einen Prozeß der Wittwe Karolina M. Roedel, deren Gatte Selbstmord begangen hatte, und die den Orden der Makkabäerritter zwingen wollte, ihr die volle betr. Versicherungssumme in Höhe von $3000 zu zahlen, statt der angebotenen $472, zu Gunsten des Ordens.

## Ausland.

— Abgebrannt sind die Regierungsgebäude zu Wellington, Neufundland, nebst einer werthvollen Bibliothek.

— Der Plan eines weiteren Tunnels durch den Simplon wurden vom Schweizer Bundesrath gutgeheißen.

— Die sozialistische Linke im belgischen Parlament beschloß, gegen die Gutheißung der Kongoangliederungsvorlage zu stimmen.

— In der Jahressitzung der „Peninsular & Oriental Steam Navigation Co." in London theilte der Präsident „unter großem Bedauern" mit, daß der ganze Frachtverkehr zwischen Japan und Bombai in die Hände ihrer japanischen Mitbewerber übergegangen sei.

— Aus Kingston, Jamaika, wird gemeldet, daß die „Sun Fire Insurance Co." schon ihren zweiten Versicherungsprozeß in Verbindung mit der Erdbeben- und Feuerkatastrophe verlor und die Versicherung auf ein niedergebranntes Haus bezahlen muß. Die Jury kam zu der Ansicht, daß das Feuer schon vor dem Erdbeben entstanden sei.

# Lokalbericht.

### Geht langsam.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

ten einfach, deutscher Abstammung zu sein. Sämmtliche acht trinken geistige Getränke.

Hinsichtlich Diehls kam es zwischen Herrn Barbour und Herrn Austrian zu einer lebhaften Auseinandersetzung. Der Hilfsstaatsanwalt hatte ihn als Geschworenen angenommen, als er die Entdeckung machte, daß der Geschworene der Ansicht sei, daß ein Jeder es mit dem Trinken an Sonntagen halten könne, wie er wolle. Daher sollten auch die Wirthschaften an Sonntagen offen sein. Herr Barbour war aufs hochste bestürzt, als er diese Antwort hörte. Er versuchte, ihn als Geschworenen zurückzuweisen, hatte aber damit bei Herrn Austrian kein Glück, dessen Protest von Richter Fake aufrechterhalten wurde.

Das Vorgehen von Daniel Cruice.

Vor Stadtrichter Sadler fanden sich heute 22 Hotelleiter ein, gegen die der Anwalt Cruice, wegen angeblich von ihnen begangener Uebertretung des staatlichen Sonntagsgesetzes Strafanträge gestellt hat. Es hätten eigentlich 23 sein sollen, aber Herr Southgate vom „Auditorium-Annex Hotel" war durch Krankheit verhindert, sich einzustellen. Herr Roth vom Auditorium Hotel machte sich erbötig, die Anklage gegen Herrn Southgate ebenfalls auf seine Kappe zu nehmen, und da man damit allerseits zufrieden war, so wurden entsprechende Aenderungen in der Anklageschrift gegen Southgate vorgenommen. Das Verfahren gegen Charles Lacy, Verwalter des New Southern Hotel, an W. 60. Str., wurde auf Antrag von Herrn Cruice niedergeschlagen, da dieser eigentlich nicht gegen Herrn Lacy hat vorgehen wollen, sondern gegen den Verwalter des New Southern Hotel an Michigan Ave. und 13. Str. Die Angeklagten suchten durchweg um ein Verfahren vor Geschworenen nach, und die Fälle wurden demnach vor Richter Fake verlegt.

### Künstlers Ende.

Emil Blackhaus heute im Hollenden Hotel todt im Bett aufgefunden.

Emil Blackhaus, ein 40 Jahre alter Künstler der „Goes Lithographing Co.", 61. und Dearborn Str., wurde heute Morgen im Hollenden Hotel, 246 Ost 61. Str., vom Hotelbesitzer J. K. Blaine entseelt im Bett gefunden. Blackhaus war gestern Abend angeblich stark bezecht und hochgradig nervös von einem Bekannten in das Hotel gebracht worden, und ein Arzt, Dr. McMullin, hatte ihm ein Beruhigungsmittel gegeben. Der Tod wird auf natürliche Ursachen zurückgeführt. Der Verstorbene kam vor zwölf Jahren aus Cincinnati nach Chicago. Seine Mutter ist angeblich im Irrenhause in Kankakee; sein Vater ist todt.

### Sind es die Richtigen?

Drei vermeintliche Straßenräuber heute von der Polizei verhaftet.

Carlo Tencaiola wurde in der Wache an der Harrison Straße heute von dem Italiener Pole Jincentti als einer der drei Verbrecher bezeichnet, die ihn am Montag Abend auf der östlichen Auffahrt zur Brücke an der Van Buren Straße um $600 beraubt haben. Der Gefangene bestreitet es. Jincentti wurde von den Räubern so schwer verletzt, daß er jetzt in einem Krankenhause liegt.

Edward Marks wurde heute früh in Gilettes Speisehause, 1814 Wabash Ave., dessen Geschäftsleiter er ist, von zwei Räubern mit Revolvern bedroht. Die Kerle plünderten die Kasse, welche $30 enthielt, und entflohen. Auf Verdacht hin wurde später zwei Leute verhaftet.

— Keine Regel ohne Ausnahme. — Unglaublich! Jetzt ist dieser beschränkte Felbermann wirklich Vorstand geworden.—Je nun, wem Gott ein Amt gibt, dem gibt er wohl auch den Verstand.— Bezweifle sehr. Bei ihm wird es wohl mit dem Amte allein auch genügen müssen.


**Bestes Hustenheilmittel.**

**Mischt es selbst.**

Geht zu Eurem Apotheker und kauft eine halbe Unze Conzentrated Oil of Pine; zwei Unzen Glycerin; ein halbes Pint guten Whiskey, mischt es, Glycerin und Oel zuerst, dann fügt den Whiskey hinzu. Gebraucht es in Theelöffel- bis Eßlöffel-Dosen alle vier Stunden, schüttelt die Flasche jedesmal gut.

Das Concentrated Oil of Pine ist für medizinischen Gebrauch in halben Unzen-Flaschen, jede in einem kleinen hölzernen Kistchen verpackt, welche es gegen Hitze und Licht schützt. Wenn Ihr es nicht versiegelt findet, so wißt Ihr, daß Ihr nicht den rechten Artikel erhaltet.

Es gibt mehrere Patentmedizinen, die so hergestellt werden, daß sie dem Concentrated Oil of Pine ähneln und auch einen ähnlichen Namen haben. Diese sollten vermieden werden. Das Concentrated Oil of Pine ist das einzige wirklich lösbare Fichten-Präparat, das der Wissenschaft bekannt ist. Es ist auch ein wunderbar wirksames Linament,; mischt einen Theelöffel voll von rohem Oel in einer Untertasse voll heißem Schmalz, tragt es heiß auf. Dies ist unschätzbar in Fällen von Erkältungen der Brust oder Verrenkungen und Quetschwunden.



**Unter zehn Krankheiten**

sind es neun, deren Ursache einem unreinen Zustande des Blutes zuzuschreiben ist. Ein zuverlässiger Blutreiniger ist das richtige Heilmittel für derartige Zustände

**Forni's**

**Alpenkräuter**

findet als Blutreinigungsmittel kaum seinesgleichen. Er ist über ein Jahrhundert im Gebrauch; lange genug, um seinen Werth zu erproben. Frage nicht in den Apotheken danach. Kann nur bei Spezial-Agenten bezogen werden. Um nähere Auskunft wende man sich an

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
112-118 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.


### Gräßliche That.

Vor den Augen seiner Frau schneidet Thomas Sandstrom sich die Kehle ab.

Thomas Sandstrom, ein 27 Jahre alter Mann, der seit mehreren Wochen arbeitslos war und in den letzten Tagen versucht hatte, seine Verzweiflung durch den Trunk zu betäuben, nahm heute Morgen, als er in seiner Wohnung, 3000 Wabash Ave., am Küchentisch saß, plötzlich ein Notizbuch nebst Bleistift aus der Tasche, riß ein Blatt aus dem Buch und schrieb darauf: „Ich schneide mir die Kehle durch." Dann warf er das Blatt auf den Tisch und nahm ein großes Brotmesser aus der Schublade. Gleichzeitig hatte seine Frau das Geschriebene gelesen, sie packte ihres Mannes Handgelenk und versuchte, ihm das Messer zu entwinden. Sandstrom wehrte sich verzweifelt, aber die Frau hielt fest und zog sich bei dem Ringen einen tiefen Schnitt in die Daumenwurzel der rechten Hand zu. Der Schmerz veranlaßte sie, das Handgelenk ihres Mannes freizulassen, worauf Sandstrom sich mit dem Messer sofort die Kehle durchschnitt. Er sank gleich darauf todt zu Boden. Frau Sandstrom lief starkblutend aus dem Hause zur Cottage Grove Ave.-Bezirkswache. Die Polizei schaffte Sandstroms Leiche nach Perrigos Bestattungsgeschäft, 2973 State Str.

### Freche Kerle.

Legen Schuhhändler Rothschild mit angeblich werthlosem Check hinein.

In Percy Rothschilds Schuhgeschäft, 186 31. Straße, kaufte ein Mann, der sich nach seiner später erfolgten Festnahme Jas. Barton nannte und von einem anderen Mann begleitet war, gestern Abend ein Paar Schuhe zu $2.50, gab eine Bankanweisung über $12 in Zahlung und erhielt $9.50 heraus. Als Rothschild dann bemerkte, wie sie die Schuhe in eine Gasse warfen, wurde er stutzig. Später kamen die Burschen nochmal an dem Geschäfte vorbei, und Rothschild packte Barton, während dessen Kumpan entwischte. Auf diesen paßt die Beschreibung eines der Polizei bekannten Hochstaplers. Dritte im Bunde soll eine Halbblutindianerin sein, mit der der vermeintliche und entwischte Hochstapler in einem Hause am Washington Boulevard zusammenlebte. Bartons angebliche Genossen sollen die von ihm in Umlauf gebrachten und vermuthlich werthlosen Bankanweisungen ausgefertigt haben. Ihre Beute soll eine recht beträchtliche sein. Unter den Opfern sind die Adams and Westlake Co., die Arman Shoe Co., 162 Clark Str., und ein bekanntes Kleidergeschäft.

### Fish-Harriman.

Die Fortsetzung des Kampfes soll morgen beginnen.

Stuyvesant Fish traf heute in Chicago ein und stieg im Auditorium Annex ab, gerüstet, seinen Kampf gegen E. H. Harriman um die Vorherrschaft über die Illinois Zentralbahn fortzusetzen. Morgen sollen die Verhandlungen vor Richter Ball im Superiorgericht beginnen, und zwar zunächst über den Antrag Harrimann's, der Union Pazifik und der Railroad Securities Company, den Einhaltsbefehl vom 14. Oktober zurückzuziehen. Durch den Einhaltsbefehl wird die Stimmenabgabe für 281,231 Aktien bei der am nächsten Montag abzuhaltenden Versammlung untersagt. Stuyvesant Fish will eine Anzahl eidliche Gegenerklärungen zu den „Affidavits" seiner Gegner einreichen.

### Bis auf Weiteres verschoben.

Wegen der Erkrankung des Vertheidigers der Beklagten im Prozeß der Metropolitan Hochbahn gegen die Northwestern Hochbahn, des Rechtsanwalts Clarence A. Knight, wurde heute die Verhandlung von Richter Carpenter auf unbestimmte Zeit verschoben. Durch den Prozeß sollen die Rechte der klagenden Gesellschaft auf die Hochbahnschleife festgestellt werden, auch verlangt die Metropolitan eine Entschädigung für angeblichen Vertragsbruch, weil man ihr angeblich nicht gestattet hat, genug Züge zur Bewältigung ihres Personenverkehrs auf der Schleife fahren zu lassen.

### In großer Noth.

In einem Kellergeschoß des Hauses 179 Liberty Straße wurden heute elf Russen gefunden, die Leute hatten seit gestern keine Nahrung gehabt und waren von allen Mitteln entblößt. Manche von ihnen hatten den russisch-japanischen Krieg mitgemacht. In der Hoffnung auf Arbeit waren sie nach den Ver. Staaten gekommen. Der Countyagent hat sich ihrer vorläufig angenommen.

— Begeisterung. — Alte Jungfer (tiefathmend, als sie am Standesamt vorübergeht): Hier sollte man eine Luftkurstation gründen!

### Ist bös auf ihn.

Herr John R. Walsh verbittet sich den Gruß eines Belastungszeugen.

Als heute Herr C. M. Foreman, der ehemalige Masseverwalter der Centralia & Chester-Bahn, in den Sitzungssaal des Bundes-Richters Anderson kam, fand er dort den Angeklagten Walsh, gegen den er gestern als Belastungszeuge aufgetreten ist, bereits vor. Weil er nun mit Walsh von früher her gut bekannt ist und, wie er versichert, persönlich gegen den Herrn nicht das Mindeste hat, so begrüßte er höchst unwirsches Gesicht, verbat sich ihn höflich. Walsh machte aber ein für die Zukunft jede Begrüßung und gab dem Herrn Foreman auch sonst noch zu verstehen, daß er mit ihm nichts mehr zu thun haben wolle. — Foreman ist sehr betrübt über diese Aufkündigung der Freundschaft und sagt, er habe als Zeuge für die zu seiner Kenntniß gelangten Geschäftshandlungen des Angeklagten nicht mehr gesagt, als er auf die an ihn gestellten Fragen habe sagen müssen. Die Anwälte der Vertheidigung sind über diesen Punkt anderer Ansicht. Sie glauben, daß Foreman, ohne daß er's gerade nöthig gehabt hätte, den Vertretern der Anklage verschiedene Fingerzeige gegeben habe, welche sie nun wahrscheinlich ausnutzen werden.

Als erster Zeuge vernommen wurde heute Herr John K. Seifert, doch waren dessen Aussagen von wenig Belang. Ihm folgte auf dem Zeugenstand Louis E. Hart, Sekretär und Anwalt der Indiana Southern Coal Co. Hart sagte aus über die Art und Weise wie er Inhaber von Aktien genannter Gesellschaft geworden und identifizirte Geschäftsbücher der Gesellschaft, die Listen der Antheilscheine und der Besitzer von diesen enthalten.

Auf die Frage, wie viele Antheilscheine der besagten Grubengesellschaft er besessen, gab Hart anfänglich an, er glaube: 300. Als ihm dann gesagt wurde, es sei neben seinem Namen der Vermerk eingetragen, daß er 9000 Antheilscheine besitze, erinnerte er sich plötzlich, daß allerdings im Jahre 1905 die angebene Zahl von Aktien für ihn gekauft worden ist. Das Geld zu dem Ankauf: $60,700, habe der Angeklagte geliefert.

### Der Entlastungsbeweis.

Sonntag früh wurde in Peter Linquists Wirthschaft, 73 35. Str., Feuer entdeckt, sowohl unter dem Schanktisch wie in einem Hinterzimmer, und der Verdacht der Brandstiftung lag nahe. Linquist erzählte dem Feuerwehranwalt Hogan, daß sein Schankwärter John Nelson und sein Bullenbeißer „Billie" die einzigen waren, welche sich zur Zeit in dem Geschäft befunden hätten. Nelson versicherte, er habe geschlafen, bis der Hund ihn geweckt habe; da habe es schon gebrannt. Also wurde heute „Billie" vorgeführt, und da stellte es sich heraus, daß er schlimme Brandwunden am Maul hatte. Das kluge Thier hatte die brennenden Stücke vom Schanktisch in's Hinterzimmer getragen, in der Hoffnung, das Feuer zu löschen.

### Die Milchtrust-Untersuchung.

In Sachen des angeblichen Milchtrusts hat die Staatsanwaltschaft in den letztverflossenen Tagen bereits gegen fünfzig Personen vernommen, und sie setzt ihre Umfragen noch immer fort. Die Untersuchung vor der Grand Jury wird erst beginnen, nachdem das gesammelte Material geordnet ist, bezw. falls es sich zeigt, daß man wirklich im Besitz von brauchbarem und ausreichendem Material ist, um eine Anklage darauf stützen zu können.

### Die Verführung.

Unter der Anschuldigung, die siebzehn Jahre alte Lillie Weinberg, 4746 State Str., nach mehreren anrüchigen Häusern mitgenommen und später an der Heimkehr verhindert zu haben, wurde der zwanzigjährige Michael Gosa an der 50. und State Str. aufgegriffen und heute von Stadtrichter Maxwell den Großgeschworenen und das Mädchen dem Jugendgerichte überantwortet.


**Pickel**

„Ich versuchte alle Arten Blutreinigungsmittel, welche nicht halfen, aber schließlich fand ich das rechte. Mein Gesicht war mit Pickeln und Mitessern bedeckt. Nachdem ich Cascarets nahm, verschwanden sie alle. Ich gebrauche noch immer Cascarets und empfehle sie meinen Freunden. Ich befinde mich wohl, wenn ich Morgens aufstehe. Hoffe eine Gelegenheit zu haben Cascarets zu empfehlen."
Fred. C. Witten, 76 Elm Str., Newark, N. J.

Best for The Bowels
**Cascarets**
CANDY CATHARTIC
THEY WORK WHILE YOU SLEEP

Angenehm, schmackhaft, wirksam, bewirken Gutes, verursachen keine Uebelkeit, schwächen und [illegible] nicht. 10c. 25c. 50c. Nie lose verkauft. Die echten Tabletts C. C. C. gestempelt. Garantirt zu heilen oder Geld zurück.
Sterling Remedy Co., Chicago oder N. Y.
Jährl. Verkauf 10 Millionen Schachteln.

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ - Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.......................$3.00
Mit Sonntagpost.......................$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.


## Der Sündenbock.

In den russischen Niederlagen in der Mandschurei ist nach dem einstimmigen Urtheile aller ausländischen Sachverständigen hauptsächlich die Militärbürokratie schuld gewesen. Diese hatte zwar mit dem Feuer gespielt, aber höchst ungenügende Löschvorkehrungen getroffen. Als der Krieg wirklich ausbrach, waren die russischen Streitkräfte in Ostasien zu Lande wie zu Wasser einem in jeder Hinsicht überlegenen Feinde preisgegeben. Auf der eingeleisigen Bahn, die den Kriegsschauplatz mit dem europäischen Rußland verband, sollten nun nicht nur die fehlenden Truppen, sondern auch alle Mundvorräthe für ein großes Heer, die Pferde und die Geschütze, die Munition und die Lazaretheinrichtungen herbeigeschafft werden. Die ersten Ersatzmannschaften konnten allerdings noch aus Sibirien herangezogen werden, aber die späteren Nachschübe und alle Ausrüstungsgegenstände mußten eine Wegestrecke von 6000 Meilen zurücklegen. Dazu fehlte es überdies an Eisenbahnwagen und an den nöthigen Einrichtungen für einen so enorm gesteigerten Verkehr. Dagegen waren die Japaner „fertig bis zum letzten Handschuhknopf“, und da sie die See vollständig beherrschten, konnten sie den Aufmarsch mit geradezu wissenschaftlicher Gründlichkeit betreiben. Es war also nur natürlich, daß die Russen stets geschlagen und immer weiter zurückgedrängt wurden, und daß nach einigen Monaten nur noch die Festung Port Arthur in ihren Händen geblieben war.

Das russische Geschwader, das diesen Schlüsselpunkt schützen sollte, war gleich nach dem Ausbruche des Krieges vernichtet worden. Dem gleichen Schicksale verfiel das Hauptgeschwader, das aus Wladiwostok zum Entsatze herangeeilt war. Ebenso waren alle Versuche fehlgeschlagen, dem eingeschlossenen General Stössel vom Lande her zu Hilfe zu kommen, trotzdem er mehrere Ausfälle gemacht hatte, um sich mit seinen Rettern zu vereinigen. Er hielt sich sogar noch, nachdem die Japaner den 200 Meter-Hügel gestürmt hatten, von dessen Gipfel aus sie Port Arthur mit Bomben und Granaten überschütten konnten. Solange auch nur der Schimmer einer Hoffnung vorhanden war, daß die aus Europa abgeschickte Kriegsflotte rechtzeitig eintreffen würde, verweigerte er die Uebergabe. Als jedoch Monat um Monat verrann, die Lebensmittel immer knapper, die Hospitäler immer voller wurden, und die Belagerer schon fast die ganze Stadt in einen Trümmerhaufen verwandelt hatten, gab er endlich den augenscheinlich unnützen Widerstand auf. Es hätte übrigens nichts gefruchtet, wenn er noch länger auf die Ostseeflotte gewartet hätte, denn bekanntlich wurde auch diese schon im Japanischen Meere geschlagen und in den Grund gebohrt.

Ob General Stössel seiner Aufgabe in allen Stücken genügte, läßt sich ohne eingehende Kenntniß aller Einzelheiten nicht beurtheilen, aber sicherlich ist es eine Niederträchtigkeit, daß er sich jetzt vor einem Kriegsgericht verantworten muß, weil er angeblich vorzeitig die Waffen gestreckt hat. Durch dieses Verfahren wird die Bürokratie sich nicht von dem Vorwurf reinigen können, daß sie selbst die Hauptschuld an dem unglücklichen und schmachvollen Ausgange des Krieges trägt. Im Gegentheil werden die Verhandlungen, so sehr sie auch von den parteiischen Richtern zu Ungunsten des Angeklagten gedreht werden mögen, die Verfehlungen der Regierung erst recht an's Licht bringen. Es ist mindestens unklug, für die Beschränktheit und den Eigensinn der russischen Machthaber aber durchaus bezeichnend, daß sie den alten Schlamm wieder aufrühren, statt das Vergangene möglichst schnell in Vergessenheit gerathen zu lassen. Denn ob General Stössel schuldig befunden oder freigesprochen wird, jedenfalls werden seine Mitkämpfer in dem traurigen Kriege es den „Federfuchsern“ nicht verzeihen, daß sie sich selbst auf Kosten Derer reinzuwaschen versuchten, die ihr Leben auf's Spiel setzen mußten. Die Armee, auf deren guten Willen die Regierung doch mehr als je angewiesen ist, empfindet es lebhaft, daß sie zum Sündenbock gemacht werden soll. „Wenn Stössel die schimpfliche Ausstoßung verdient hat,“ soll einer der obersten Generäle gesagt haben, „so sind wir Alle Feiglinge und Vaterlandsverräther“. Bis zum letzten Soldaten herunter, der in der Mandschurei gehungert, gefroren und geblutet hat, wird das ganze Heer eine Sippschaft hassen, die alle Verantwortung von sich selber abwälzen und den ohnehin niedergeschlagenen Kämpfern aufbürden will.

Was hat übrigens die russische Bürokratie seit dem Friedensschlusse gethan, um die Streitmacht des Landes zu verbessern und es gegen eine Wiederholung seiner Schmach sicherzustellen? In den letzten zwei Jahren ist das Heer nur zu Henkersdiensten verwendet worden, und die Wiederherstellung der Kriegsflotte geht so langsam von Statten, daß Rußland zur See noch gänzlich wehrlos ist. Eine so unfähige und allgemein verhaßte Regierung sollte nicht auch noch ihre letzte Stütze absägen und zu Boden schleudern.

## Goldfield.

Die Entwickelungsgeschichte neuer großer amerikanischer Bergbauorte (Mining Camps) im Westen ist fast immer dieselbe. Auf die Entdeckung reicher Mineralschätze folgt das Hinströmen von Hunderten und Tausenden „Prospektoren“, Bergleuten und Glücksrittern, so daß in der bis dahin öden menschenleeren Gegend fast buchstäblich über Nacht, jedenfalls innerhalb weniger Wochen, ein Ort entsteht, der zwar zumeist nur aus Zelten und schnell zusammengezimmerten Bretterbuden besteht, dessen Einwohnerzahl aber schon nach Tausenden zählt. Es wird mit fieberhafter Eile geschaufelt, gegraben und gesprengt, und die Meldungen von reichen Funden jagen einander. Dadurch werden immer mehr Bergleute, Arbeiter, Geschäftsleute und Glücksritter angelockt, aber die Nachfolgenden finden zumeist schon das ganze Gebiet abgesucht und was wirklich gut ist, in festen Händen.

Das zweite Kapitel: Viele der enttäuschten Bergleute ziehen wieder ab, aber andere beginnen mit den Industrierittern zusammenzuarbeiten und diese beginnen ihre Gründungsarbeit. Zu Hunderten entstehen Bergwerksgesellschaften mit hochklingenden Namen und großem Kapital auf dem Papier, die weiter nichts aufzuweisen haben als höchstens ein paar Löcher im Boden und verheißungsvolle „Prospekte“ und die zwar auch „Gold“ ausgraben wollen, aber nicht aus dem Boden, sondern aus den Taschen Leichtgläubiger tausend oder mehr Meilen weg —je weiter entfernt, desto besser. Denn desto unwahrscheinlicher ist es, daß Einer der als Opfer Ausersehenen sich's könnte einfallen lassen, einmal selbst nach dem neuen Eldorado zu reisen, sich von der Wahrheit der Angaben zu überzeugen, oder einen Vertrauensmann hinzuschicken. Es verlohnt sich doch offensichtlich nicht, $100 und mehr auszugeben, um festzustellen ob oder nicht ein Unternehmen gut oder ehrlich ist, in das $10, $25 oder höchstens $50 hineinzustecken man eingeladen wird. Darauf bauen die Minenschwindler, und deshalb suchen sie sich ihre Opfer vornehmlich im fernen Osten, bieten sie ihre „Aktien“ nur kleinen Leuten und in kleinen „Blocks“ von 100 bis höchstens 500 „Shares“ an. Auf solche Weise fließt viel „Gold“ nach dem neuen Bergbaubezirk, wo unterdessen fleißig gearbeitet wird an der Entwickelung der wirklich guten Minen und ihrer Konsolidirung, Vereinigung in wenige Hände. Es bilden sich große Gesellschaften, die nach und nach die individuellen Besitzer auskaufen und der Minenbezirk tritt in den dritten Lebensabschnitt ein.

Der dritte beginnt in ruhiger, fleißiger und zumeist überaus gewinnbringender Arbeit, aber mit der Ruhe ist's bald vorbei. Beide Seiten, Arbeitgeber und Arbeitnehmer gönnen einander den guten Verdienst nicht; jeder glaubt, der andere bekomme einen zu großen Theil des Segens, bezw. sollte mit etwas weniger zufrieden sein. Beide organisiren sich und dann kommt der Trubel. Mitunter machen die Gesellschaften den Anfang, indem sie Lohnverkürzungen vornehmen oder Anordnungen treffen, durch die die „Miner“ sich geschädigt fühlen; mitunter bringt die Arbeiterorganisation den bösen Stein in's Rollen, indem sie höhere Löhne oder günstigere Arbeitsbedingungen verlangt. So oder so ist der Kampf da, der mit großer Erbitterung und den „entnervten“ Osten in Staunen setzender Rücksichtslosigkeit geführt und dessen Ziel auf beiden Seiten die Zerschmetterung der gegnerischen Organisation wird.

So war's in Cripple Creek; so war's im Coeur d'Alene-Bezirk und so etwa kam's, bezw. ist's in Goldfield, Nevada. In ihren ersten beiden Abschnitten verlief die Lebensgeschichte dieses jüngsten unserer großen Mining Camps ganz in hergebrachter Weise, und auch der dritte scheint programmmäßig verlaufen zu sollen. Die Arbeiter sind organisirt — Mitglieder der Western Federation of Miners — und die großen Grubengesellschaften und Besitzer arbeiten Hand in Hand, und beide Gruppen stehen sich feindlich gegenüber. Die Bergleute streiken und die Grubengesellschaften haben der Bergleute-Union den Vernichtungskrieg erklärt, warben Streikbrecher an, forderten Schutz vom Staat und erklären, morgen den Betrieb wieder aufnehmen zu wollen mit neuen Arbeitern. Man erwartet „Trubel“, denn von den rund 3000 streikenden Union-Bergleuten sollen an die 1000 Schießwaffen besitzen und sie sollen auf's Aeußerste erbittert sein; zum Schutze der Bergwerke und Streikbrecher aber sind Bundestruppen an Ort und Stelle, die auf das Ersuchen des Gouverneurs von Nevada vom Präsidenten hingeschickt wurden. So mag es sein, daß der dritte Abschnitt der Geschichte Goldfields in seinem Ausgang den entsprechenden Kapiteln der Entwickelungsgeschichte von Cripple Creek usw. ganz ähnlich wird, aber in der Entwickelung ist es anders. Denn soweit sich von hier aus beurtheilen läßt, wurde in diesem Falle den Bergleuten ganz zweifelsohne der Kampf aufgezwungen — benutzten die Grubenbesitzer und -Gesellschaften die erste beste — wie es scheint recht schlechte — Gelegenheit, den Streit und Streik herbeizuführen.

Nach den vorliegenden Meldungen mutheten die Grubengesellschaften den Arbeitern zu, einfache, nicht gesicherte Kassenscheine der Gesellschaften als Lohnzahlung anzunehmen. Die Arbeiter lehnten dieses Ansinnen ab, aber sie erklärten sich bereit, die Hälfte in solchen Zahlungsscheinen zu nehmen, wenn man ihnen die andere Hälfte in baar auszahlen wollte. Auch das wollten die Gesellschaften nicht thun und die Leute legten die Arbeit nieder, doch sollen die Gesellschaften schon vor der Streikerklärung mit der Anwerbung von „Streikbrechern“ begonnen haben.

Jedenfalls waren sie seither eifrig bemüht, in Kalifornien, Wyoming usw. Ersatz für die Streiker zu finden, ohne irgendwelche Versuche zu machen sich mit den Ausständigen zu einigen, und von Anfang an erklärten sie, daß sie keinesfalls wieder einem Mitgliede der Western Miners Federation Arbeit geben würden. Die Bergleute sagen jetzt, die Gesellschaften hätten es auf die Vernichtung ihrer Organisation und Verkürzung der Arbeitslöhne abgesehen und jedenfalls über kurz oder lang einen andern Vorwand gefunden, wenn sie, die Arbeiter, sich jenem Ansinnen gefügt hätten und sie scheinen damit Recht zu haben. Auch ihre Klage, daß die Bundesregierung allzu schnell dem Verlangen nach Bundestruppen Folge leistete, scheint berechtigt, denn es hatten sich damals und haben sich jetzt noch in Goldfield keinerlei Gewaltthätigkeiten zugetragen. Als z. B. Grubengesellschaften und Bergleute in Kolorado (Tellurid usw.) mit einander im Kampfe lagen und schon Gewaltthätigkeiten vorgekommen waren, ließ Präsident McKinley erst eine Untersuchung vornehmen, ehe er dem Gesuche Folge leistete. Präsident Roosevelt hat erst die Truppen geschickt und nachher (heute) eine Untersuchung angeordnet.

Unter den Umständen mag sein Vorgehen gerechtfertigt sein. Es mag wahr sein, daß in Goldfield die ganze Zivilverwaltung in den Händen von Mitgliedern der Miners-Union liegt und ein Einschreiten der Beamten gegen etwaige gewaltthätige Streiker nicht zu erwarten war. Angesichts der Vorkommnisse im Coeur d'Alene-Bezirk usw. schien schnelles Eingreifen behufs Vorbeugung geboten. Wenn die organisirten Bergleute darin eine Schädigung sehen, so haben sie diese sich selbst zu danken, bezw. den früheren Sünden ihrer Vereinigung. Denn daß sie sich in Kolorado und Idaho schwere Vergehen zuschulden kommen ließen, ist gewiß. Man müßte sagen, daß ihr ganzer jetziger Trubel die Frucht ihrer früheren Vergehungen ist, machte es das Verhalten der Grubengesellschaften in Goldfield nicht wieder zweifelhaft, ob die größere Schuld damals bei den Gesellschaften oder der Arbeiter-Union lag.

Die Western Federation of Miners scheint in Goldfield nichts verschuldet, sondern nur ehrlich versucht zu haben, die Interessen ihrer Mitglieder zu wahren. Wenn ihr trotzdem der Krieg erklärt wurde und sie überall auf Verdacht und Mißtrauen stößt, so hat sie das ihrer Vergangenheit zu danken — frühere Sünden rächen sich jetzt. — —


# Katarrh

Ob in Nase, Kehle, Magen, Eingeweiden oder den zarteren Organen, Katarrh ist immer schwächend und sollte behandelt werden.

Die Absonderungen von den Schleimhäuten besteht, weil dieselben in entzündetem Zustand sind durch unreines Blut. Deshalb um Heilung zu erlangen, nehmt das beste Blutreinigungsmittel.

**Hood's Sarsaparilla**

In der gewöhnlichen flüssigen Form oder chokoladeüberzogene Tabletts, bekannt als Sarsatabs. 100 Dosen, $1.00.


## Unterseeboote.

Der Wunsch, ein Fahrzeug zu besitzen, das wie der Fisch unter der Oberfläche des Wassers fahren könnte und so, wie dieser, den Augen der Feinde am Ufer oder auf dem Wasser verborgen bliebe, ist wohl so alt, wie die Schiffahrt der Menschen. Versuche, solche Fahrzeuge herzustellen sollen bis in's 18. Jahrhundert zurückreichen. Die Erfüllung, bezw. der Erfolg kam erst in der Mitte des letzten Viertels des 19. Jahrhunderts — und dann noch „sehr mangelhaft“, wie man so sagt.

Das erste neuzeitliche und gebrauchsfähige Unterseeboot, der „Gymnote“, wurde im Jahre 1888 vom Stapel gelassen. Es war ein französischer „Triumph“ und Frankreich steht noch bis heute im Unterseeboot-Bau an der Spitze der Nationen. Doch haben seither alle größeren Nationen, mehr oder weniger zögernd, das Beispiel Frankreichs nachgeahmt und dem Unterseeboot größere Aufmerksamkeit geschenkt, es als Waffe in ihre Seerüstung aufgenommen. Deutschland hat von allen großen Seemächten am längsten gezögert, jetzt aber auch mit dem Bau von Unterseebooten begonnen. Dazu trug wohl der russisch-japanische Krieg sein gutes Theil bei. Er hatte dem Unterseeboot allerdings keine Gelegenheit gegeben, sein Können als Waffe darzuthun, denn Rußland hatte die wenigen Unterseeboote, die es damals besaß, nicht an Ort und Stelle, und Japan besaß überhaupt keine, aber im Geiste, sozusagen, war das Unterseeboot doch dabei: Wenn von russischer Seite auf's Bestimmteste und allen gegentheiligen Versicherungen zum Trotz wiederholt behauptet wurde, die Japaner hätten in ihren Seekämpfen mit den Russen Unterseeboote verwendet, so mag das als Beweis für die moralische Wirkung dienen, die diese unheimliche Waffe auszuüben im Stande ist.

Der „Gymnote“-Typ ist längst veraltet. Eine Verbesserung und Neuerung drängte die andere und die heutigen Unterseeboote sind unvergleichlich viel besser und leistungsfähiger als die vor zehn, und noch vor fünf und zwei Jahren gebauten; und auch sicherer oder weniger unsicher, denn mit der Sicherheit ist es auch bei dem neuesten und besten Typ nicht weit her. Damit wuchs natürlich ihre Bedeutung, aber auch jetzt noch war man sich fast allgemein darüber einig, daß das Unterseeboot seine Thätigkeit auf die Küstenvertheidigung zu beschränken habe. Denn sein Aktionsradius ist, solange er auf die eigene Bewegungskraft angewiesen ist, natürlich sehr beschränkt, und wenn man auch schon oft daran dachte, Unterseeboote auf Schlachtschiffen mitzuführen, so schien das Zuwasserlassen derselben doch zu umständlich und leicht vom Feinde beobachtet, als daß man sich davon viel hätte versprechen können. Neuerdings ist man auf einen anderen Gedanken gekommen, und wenn man den betreffenden Mittheilungen Glauben schenken darf, so ist man sowohl in Frankreich als auch in England mit dem Bau ganz neuer Typen von Unterseebooten beschäftigt. In England soll ein Transportschiff im Bau sein — für japanische Rechnung — das dazu dienen soll, Unterseeboote nach etwaigen Hochsee - Kriegsschauplätzen zu bringen, um sie dort aus dem Innern des Schiffes heraus, — also etwa wie einen Unterseetorpedo — vom Feinde unbemerkt, zu Waser lassen. Der Verwendungsmöglichkeit der Unterseeboote würden dadurch ganz neue Aussichten eröffnet.

* * *

Frankreich, als die älteste der Unterseebote bauenden Mächte, steht der Zahl nach mit 47 fertigen und 51 im Bau begriffenen Booten, zu denen noch 5 im Jahre 1908 zu beginnende Neubauten treten, an der Spitze. Von einer folgerichtigen Entwickelung eines einheitlichen Bootstyps ist nicht die Rede, sondern das Vorgehen war sprungweise und ohne erkennbares System. Vom Unterwasserboot ging man zum Tauchboot über, und wieder zurück zum Unterwasserboot, auf größere Boote folgten solche geringer und geringster Wasserverdrängung, und die Zahl der verschiedenen Typen ist bereits auf über 20 gestiegen. Eine Anzahl der Boote, die Deplazements von 45 bis 577 Tonnen aufweisen, dient nur zu Versuchszwecken. Erst in neuerer Zeit hat man sich für einen einheitlichen Tauchbootstyp von 398 Tonnen Wasserverdrängung entschieden und sucht daneben ein Angriffsboot zu entwickeln, von dem vier verschiedene Entwürfe von 350 bis 577 Tonnen für das Jahr 1908 zur Ausführung vorgesehen sind. Von den 51 auf Stapel stehenden Booten sollen 16 im Jahre 1908 fertiggestellt werden. Von den bereits zur Flotte getretenen Booten bezeichnete kürzlich der Konstrukteur Laubeuf nicht mehr als 6 Unterwasserboote und 4 Tauchboote als wirklich verwendungsbereit.

Im Gegensatz zu Frankreich ist England in der Ausbildung seiner Unterseebootswaffe durchaus systematisch vorgegangen und hat eine Entwicklungsreihe geschaffen, die von dem ursprünglich amerikanischen Holland-Typ anscheinend zu einem brauchbaren Tauchboot geführt hat. Das Deplazement ist dabei von Jahr zu Jahr um etwa 100 Tonnen, von 124 bis auf 500 Tonnen der „D“-Klasse gestiegen. Zur Zeit besitzt England 38 fertige Boote, 9 Boote sind im Bau, und von dem Ausfall eines Probebootes neuesten Typs wird es abhängen, ob die für das laufende Jahr bewilligten 12 Boote gebaut werden oder ob ihre Zahl nach Maßgabe der Baukosten sowie der bewilligten Mittel eine entsprechende Aenderung erfahren wird. Hier in den Vereinigten Staaten, die über 12 fertige Boote vom Holland-Typ (75 bis 275 Tonnen) verfügen, haben in diesem Jahre sehr eingehende vergleichende Erprobungen zweier verschiedener Konstruktionen stattgefunden. Dabei haben sich zwar die „Holland“-Boote dem „Lake“-Boot entschieden überlegen gezeigt,, trotzdem hat sich aber die Marineverwaltung entschlossen, aus den seit zwei Jahren angesammelten Mitteln zwei „Lake“-Boote anzukaufen und sieben Hollandboote neu in Bau zu geben. Von letzteren sollen drei Boote das bisher größte Deplazement überschreiten. Auch Japan hat seine Unterseeboote bisher von Amerika bezogen, und zwar wurden sieben Boote des Holland-Typs nach Art der älteren amerikanischen Boote (120 Tonnen), während des Krieges in den Vereinigten Staaten gebaut, zerlegt nach Japan gebracht und dort zusammengesetzt. Ein Versuch, zwei etwas kleinere Boote auf japanischen Werken zu bauen, endete mit einem Fehlschlag. Neuerdings sind zwei Boote in England in Bau gegeben worden.

Eine große Anzahl (28) Boote verschiedenster Typen besitzt Rußland. Neben den sogenannten wassergeschützten Booten, die nur bis zum Deck untertauchen, finden sich russische sowie während des Krieges in den Vereinigten Staaten beschaffte Holland- und Lake-Boote, wozu in letzter Zeit noch 3 auf der Germania-Werft in Kiel gebaute Boote getreten sind. 4 Boote von 400 Tonnen und 1 von 360 Tonnen sind auf russischen Werften in Bau. Auch hier hat man sich für das Tauchboot größeren Deplazements entschieden. Einen ganz selbstständigen Unterseeboottyp hat die italienische Marine in den Booten der Glauco-Klasse, die äußerlich durchaus einem Torpedoboot ähneln, entwickelt. Neben einem älteren Boot von 110 Tonnen sind 3 fertige Boote von 730 Tonnen vorhanden, während 3 weitere Boote gleicher Größe im Bau begriffen sind. Oesterreich-Ungarn endlich besitzt zur Zeit noch kein fertiges Unterseeboot. Soweit bekannt, sind 2 Boote des amerikanischen Lake-Typs auf einer heimischen Werft in Bau und zwei weitere Bote von je 300 Tonnen bei der Germania-Werft in Kiel in Bestellung gegeben.

## Das Feuerzeug der Südseeinsulaner.

Eine eigenthümliche Art des Feuermachens haben die Eingeborenen in der deutschen Südseekolonie Neu - Pommern. Nach der Beschreibung von Dr. Pöck in den „Mittheilungen der Wiener Anthropologischen Gesellschaft“ nehmen diese Leute einen kurzen, von der Rinde befreiten Baumast, den sie Newata nennen, spalten ihn an einem Ende etwas auf und klemmen ein Steinchen in diesen Spalt hinein. Nun sucht der Mann sich eine Handvoll trockenes Gras, ballt es zusammen und schiebt es in den Spalt des Knüppels unterhalb des Steines hinein. Er tritt dann auf das am Boden liegende Aststück, um es festzuhalten, zieht durch den Spalt noch einen schmalen Baststreifen „Ana“ und wetzt diesen in schnellster Bewegung am Steinchen hin und her. Nach etwa 30 Sekunden schon steigt Rauch auf, denn das von der Hitze ausgedörrte Gras ist durch die Reibung in Brand gerathen. Jeder Eingeborene in Neu-Pommern trägt einen Newata bei sich, der ihm auch als Spazierstock dient, ebenso stets einen „Ana“ im Gürtel.

## Die lebendigen Darstellungen

heute Abend in der Orchestra-Halle sollen die Werke verschiedener Meister plastisch vor Augen führen. Die Darstellung des Handels beweist durch die Popularität von Swift's Erzeugnissen dieselbe Sorgsamkeit in der Herstellung, die die Kreirung der berühmten Meisterwerke der Kunst auszeichnet. Die höchsten Ziele in Bezug auf Vortrefflichkeit und Qualität werden in jedem Felde menschlicher Thätigkeit belohnt. Die Vorzüglichkeit der Swift & Company's Erzeugnisse tritt deutlich hervor in Swift's Premium Schinken und Speck, Swift's Premium Milch-gemästeten Hühnern, Brookfield-Wurst, Beef Extrakt und Silver Leaf Lard; Swift's Pride Seife und Waschpulver und Wool Seife.


### Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

**Maria Wegner**

im Alter von 83 Jahren, 2 Monaten und 15 Tagen am Dienstag, den 10. Dezember, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. Dezember, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 809 West 22. Str., nach der St. Matthias-Kirche, Ecke Hoyne Ave. und 21. Str., von dort nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Karl Wegner, Maria Bartels, Wilhelmina Kindt, Kinder.
Minna Wegner, Schwiegertochter, nebst Enkelkindern.
mdo

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Söhnlein

**Raymond Edward**

am 9. Dezember im Alter von 2 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. Dezember, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 109 Perry Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Albert, Vater.
Bertha Albert geb. Blum, Mutter.
Peter und Walter, Brüder.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

**Annie Schmidt geb. Schroeder**

im Alter von 36 Jahren gestorben ist. Beerdigung am 12. Dezember, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 265 Armitage Ave., mit Kutschen nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten:

Fred Schmidt, Gatte.
Clara, Nora und Tillie, Kinder.
dimi

Gestorben: Fred C. Mahnke, geliebter Gatte von Amelia geb. Bethge, Vater von Ida und Fred, am 9. Dezember 1907, im Alter von 45 Jahren und 8 Monaten. Beerdigung vom Trauerhause, 369 Orchard Str., Donnerstag, den 12. Dezember, um 10 Uhr Vorm., mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. Mitglied der Madison Loge Nr. 134, K. of P.
dimi


H. Roger Linn — Edward A. Linn
**LINN BROTHERS**
Leichenbestatter
Etablirt 1879.
Leihstall. — Privat-Ambulanzen.
12 und 14 Clybourn Ave. Phone North 210.
1844 North Clark Str. Phone Lake View 439.

**Mount Auburn Friedhof**
Oak Park Ave., südlich von Berwyn.
Näher zur Stadt liegend als irgend ein Friedhof auf der Westseite. Ogden Ave. Cars 5 Cts. Familienlotten $25.00 auf Abzahlungen. Einzelne Gräber $10.00 für Erwachsene.
Geo. Schrade, Supt., früher mit Waldheim
Tel. Berwyn 33.
City Office: 92 LaSalle Str. Tel. Main 1042.

**Montrose Cemetery**
**N. 40. und Bryn Mawr Ave.**
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512.

**Waldheim.**
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abzahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 870 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. — Jacob Schwab, Supt.


### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater

**Henry C. Bablitz**

im Alter von 33 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. Dezember, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 543 Ost 26. Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lizzie Bablitz, geb. Dauer, Gattin.
Mamie Bablitz, Tochter,
mido — nebst Verwandten.

### Todes-Anzeige.

Constantia Loge Nr. 783, A. F. & A. M.

Den Brüdern hiermit zur Nachricht, daß Bruder

**Heinrich Bablitz**

am 10. ds Mts. im Alter von 33 Jahren gestorben ist. Die Loge versammelt sich Freitag, den 13. d. Mts., Vormittags 11:30 Uhr, in der Halle, um den Verstorbenen zur letzten Ruhestätte zu geleiten.

Chas. Hoepfner, Mstr. v. Stuhl.
Rud. Wendt, Sekretär.

Gestorben: Frau Theresia Groß, Wittwe des verstorbenen George F. Groß, starb am Montag, den 9. Dezember, im Alter von 77 Jahren, 4 Monaten und 19 Tagen, in ihrer Wohnung, 25 Mohawk Str. Geliebte Mutter von Evan Fred, John George, Theodore L., Henry C. Groß und von Frau Ida L. Meyer. Beerdigungs-Anzeige später.
dimi

### Danksagung.

Hiermit sage ich der „Hoffnungs-Loge Nr. 353, I. O. O. F.“, sowie dem „Deutschen Verein der Westseite“ meinen herzlichsten Dank für die prompte Auszahlung der Sterbegelder meines Gatten

**Fritz Warning**,

und kann die obengenannten Gesellschaften auf's Beste empfehlen. Nochmals dankend,

Frau Louise Warning.

### Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Freunden und Bekannten, sowie den deutschen Veteranen von Chicago, sowie dem deutschen Freundschafts-Bund Nr. 2 für die herzliche Theilnahme und schönen Blumenspenden beim Begräbnisse unseres Freundes Frank Guthke unseren Dank aus.

Arthur Griebenow.
Joe Gradle und Frau.

## Alter Wirths-Verein.

Extra-Versammlung.—Die Mitglieder sind ersucht, am Freitag, den 13. Dezember, 2½ Uhr, im Vereinslokal zu erscheinen. Zweck: Berathung der Sonntags-Schließung. Wirthe, die sich dem alten Wirths-Verein anschließen wollen, sind ersucht, in der obigen Versammlung zu erscheinen.

Chas. Siebert, Präsident.
C. H. Frahm, Sekretär.


**KONZERT**
veranstaltet vom
**Germania Klub von Chicago**
(William Boeppler, Dirigent)
Freitag, 13. Dezember 1907, 8:15 Abends, in der Haendel-Halle, 40 Ost Randolph Straße.—Solisten: Max Doelling, Pianistin, und Max Bing, Bariton.

**Deutsche Bücher**
sind die passendsten
**Weihnachts-Geschenke**
für Jung und Alt. Wir führen das größte Lager von Klassikern, Romanen, Bilderbüchern und Jugendschriften zu erstaunlich billigen Preisen. Besucher erhalten Kataloge, Probehefte sowie Kunstbeilagen gratis.
**A. Kroch & Co.,**
Deutsche Buchhandlung.
26 Monroe Str., zwisch. Wabash Ave. und Michigan Ave., Chicago. Tel. Centr. 6307.

Soeben erscheint: „März“, Halbmonatsschrift für deutsche Kultur.— Probeheft auf Wunsch gratis zugesandt.— Sämmtliche Zeitungen und Zeitschriften in allen Sprachen besorgen prompt und billig
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5661.

**In rauher Schule.**
Neubearbeitete Erzählungen („Ut mine Stromtid“) von
**Albert Weisse!**
Preis $1.00. Eleg. gebunden $1.25.
Zu beziehen von der Geschäftsstelle der „Abendpost“, auch per Post für denselben Preis und portofrei. Marken oder Anweisung. Auch nehmen die Träger gefl. Aufträge entgegen.

## Geschäfts - Gelegenheit.

Zu vermiethen: Neu eingerichteter Eck - Saloon mit Lizens in A No 1 Lage. Beste Gelegenheit für einen guten Geschäftsmann mit Geld. Näheres bei

THE WACKER & BIRK BR'G. AND MALT'G. CO.


## Glas und Kitt.

Versiegelte Angebote werden in der Office des Geschäftsführers des Board of Education der Stadt Chicago, Zimmer 730 Tribune-Gebäude, Südost-Ecke von Dearborn und Madison Str., Chicago, bis punkt zwölf (12) Uhr Mittags, Freitag, den 27. Dezember 1907, entgegengenommen für Glas und Kitt für Chicago öffentliche Schulgebäude für das Jahr endend am 31. Dezember 1908.

Alles muß in strenger Uebereinstimmung sein mit den Spezifikationen, die in der Office des Repair-Department, Zimmer 700 Tribune-Gebäude, zu haben sind.

Angebote müssen auf regulären Formularen gemacht werden, die in besagtem Repair-Department zu haben sind, und müssen in Kouverte eingeschlossen sein, adressirt an das Komite für Gebäude und Grundstücke, überschrieben „Angebote für Glas und Kitt“.

Alle Angebote müssen von einem Depofit von $100 begleitet sein. Depositen sollten in der Form von Baargeld oder beglaubigtem Check auf irgend eine gutstehende Bank, die in Chicago Geschäfte macht, bestehen, und zahlbar sein an die Ordre des Board of Education.

Kein Angebot wird nach der in dieser Anzeige angegebenen Stunde angenommen.

Das Komite behält sich das Recht vor, jedes einzelne oder alle Angebote oder irgend einen Theil irgend eines Angebotes zurückzuweisen.

Komite für Gebäude und Grundstücke.
Chicago, 10. Dezember 1907.

## Für Vermesser.

Versiegelte Angebote werden in der Office des Geschäftsführers des Board of Education der Stadt Chicago, Zimmer 730 Tribune-Gebäude, Südost-Ecke von Dearborn und Madison Str., Chicago, bis punkt zwölf (12) Uhr Mittags, Freitag, den 27. Dezember 1907, entgegengenommen für das Vermessen in Verbindung mit neuen Schulgebäuden, Gitter, Seitenwegen und Auffüllung der Schulhöfe für das Jahr endend mit dem 31. Dezember 1908.

Die obige Arbeit muß in strenger Uebereinstimmung sein mit den Spezifikationen, die in der Office des Repair-Department., Zimmer 700 Tribune-Gebäude, zu haben sind.

Angebote müssen auf regulären Formularen gemacht werden, die in besagtem Repair-Department zu haben sind, und müssen in Kouverte eingeschlossen sein, adressirt an das Komite für Gebäude und Grundstücke, überschrieben „Surveys“.

Jedes Angebot muß von einem Depofit von $100 begleitet sein. Depositen sollten in der Form von Baargeld oder beglaubigtem Check auf irgend eine gutstehende Bank, die in Chicago Geschäfte macht, bestehen, und zahlbar sein an die Ordre des Board of Education.

Kein Angebot wird nach der in dieser Anzeige angegebenen Stunde angenommen.

Das Komite behält sich das Recht vor, jedes einzelne oder alle Angebote oder irgend einen Theil irgend eines Angebotes zurückzuweisen.

Komite für Gebäude und Grundstücke.
Chicago, 10. Dezember 1907.


**THE RIENZI.**
Chicagos populärster Familien-Resort
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag à la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c.— M. Ballmann's Orchester wird an jedem Wochen- und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren.

**Chas. Lüneburgs Feuchte Ecke**
175 Wells Straße, Südwest-Ecke Huron.
Alle Räumlichkeiten vollständig renovirt. — Jeden Sonntag speziell feiner Imbiß, wie auch während der Woche. „Frühschoppen.“ Erster Klasse Getränke und aufmerksame Bedienung. Skatfreunde finden hier jeder Zeit den dritten Mann.

Schwabenheim, 210 Wells Str. Immer a guats Tröpfle vom Neckarthal. Halle frei f. Gesellschaften. Federweißer soeben angekommen.

**HENRY DETMER,**
Fabrikant der preisgekrönten
**DETMER-PIANOS**
Verkaufsräume 259 Wabash Ave. Tel. Harr. 265. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen.
Beginnend den 9. Dezember:
Offen jeden Abend bis Weihnachten.

Auf Bestellung gemachte **Fenster-Rouleaux.**
Bestes Tuch. — Niedrigste Preise.
1106 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave.
Telephone Lake View 1120.

**Richard A. Koch**
Deutscher Advokat und Notar.
**95 Washington Str.**
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Vorm. 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12.

WATRY — **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

**EMIL H. SCHINTZ,**
120 Randolph Str.
**Geld** zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

# Doppelte Siegel Stamps Donnerstag bis 12: Dann einzelne Stamps bis zum Ladenschluß

**Am nächsten Samstag Abend und an jedem darauf folgenden Wochentag bleibt der Große Laden Abends bis Weihnachten offen.**

**Ein Anschreibe-Konto** in dem Großen Laden ist während der Feiertag-Saison doppelt willkommen. Es sind nur einige Formalitäten zu erfüllen. Ersucht um ein Konto morgen und macht bei Euren Weihnachts-Einkäufen Gebrauch davon.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

**Unsere Candy-Küche** Wir machen unsere Zuckerwaaren auf dem Main Floor, wo Ihr Euch von der Reinheit unserer sanitären Methoden überzeugen könnt. Es bedeutet viel für Euch zu wissen, daß die Zuckerwaaren, die Ihr kauft frisch, rein und echt sind. Die unsrigen sind es.

**Zögert nicht mit Euren Weihnachts-Einkäufen** Ihr solltet jetzt kaufen, so lange die Sortimente frisch und vollständig sind. Dadurch erleichtert Ihr es unseren Angestellten, das spätere Weihnachts-Gedränge zu bewältigen.

## Unser kürzlicher riesiger Einkauf von Pelzwaaren von New Yorker Fabrikanten brachten uns alle diese prachtvollen Artikel zu nie zuvor gehörten Preisen, die eine Einkaufs-Gelegenheit für Weihnachten positiv ohne Beispiel bieten

### Halsstücke und Sets

Echte östliche Mink-Sets. Feines langes Halsstück u. pillowgeformter Muff. Prachtvoll gestreift und passend. Hübsches Set, verkauft zu 75.00, herabgesetzt auf **$55**

Hübsche Halsstücke. Zahlreiche hübsche Effekte, Hochfeine Mink-Pelze, ausgewählte Felle, mit Thier-Kopf, Schwanz und Klauen besetzt. Feines 22.50 und 25.00-Set, zu **$15**

Mink-Halsstücke. Eine kleine Partie in hübschen Novelty-Effekten, die sehr erfreuen. Dies ist echter Pelz, werth $15, zum Preise von **7.50**

Nutria Beaver Sets. Ein sich fein tragender Pelz. Große pillow-geformte Muff und fancy Tab-Kragen. Ein modernes und kleidsames $20-Set jetzt zu **13.75**

Französische Chinchilla-Sets. Novelty geformte Muff. Extra breite und lange Throw. Hübscher Pelz mit Abendkleid oder Straßen-Kostüm zu tragen — die 16.50-Sorte zu **12.50**

Blended Squirrel Set. Hübsche Qualität und fein gestreifte Farbe. Neueste Pillow-Muff u. lange Throw dazu passend. Sehr nützliche Sets, werth 17.50, Verkaufs-Preis zu nur **12.50**

Isabella Fuchs Throws. Feine Qualität, mit Atlas-Futter, sehr modern und warm, werth 12.50, zu nur **8.98**

Dazu passende Muffs zu **$10**.

Kleine Halsstücke. Ein Tisch, gefüllt mit zahlreichen modernen Pelzen und Formen. Dies sind gute $5, $6 und $7-Werthe, in einer großen Partie vereinigt, um verkauft zu werden zu **2.98**

Braunes Coney-Set. Muff u. langes Throw, Pelze, die sehr befriedigen werden — zu **2.98**

Neue Pillow-

Schwarze Lynx-Sets. Hübsch und kleidsam. Große pillow-geformte Muff und extra langes Throw, passend für ein Weihnachts-Geschenk. Sehr niedrige Preise zu **$35** und **$20**

Alle Pelzwaaren, die jetzt gekauft werden, bis zur Weihnachts-Ablieferung aufbewahrt, wenn gewünscht.

### Pelz-Röcke: Wundervolle Bargains

Delaware Brook Mink Coat. Schöne Box-Facon. Prachtvoll gestreifter Pelz. Hoher Sturmkragen oder Novelty Animal-Effekt. Mit feinem Satin gefüttert. Werth $67.50, zu **$50**

Nearseal Coat aus feiner Qualität Pelz. Hübsches, 24 Zoll langes, fein passendes Modell. Bestes Satin-Futter. — Ein vorzüglicher $35.00 Coat, morgen zu nur **28.75**

Russian Pony Coat für Damen. — Die neuesten Entwürfe, 24zölliges, halbanschließendes Modell. Werth $60, verkauft zu **$45**

Nearseal Coat. Mit Beaver garnirt. Extra feine Qualität Pelz. — Sehr beliebtes Winter-Modell. Mit Satin gefüttert. Werth $65, zu **52.50**

Coney Pelz Coat. Blouse od. Box-Facon. Feiner Pelz, reich und kleidsam, mit Satin gefüttert, — werth $32.50, zu **24.75**

Pelz Sets für Kinder zu 90c und 1.75

American Ermine Set. Kleiner Muff und Throw, werth $1.25, speziell morgen **90c**

Mädchen-Sets. Angora u. Lamm od. Sable Coney. Seidenschnürverschluß, Kragen, roth 2.50, **1.75**

Pelzgefütterte Coats für Damen

Pelzgefütterte Damen-Coats, 52 Zoll lang, lose, feines schwarzes Broadcloth, mit Suslika Pelz gefüttert, Shawl-Pelz-kragen **16.75**

Partie von etwa 26 pelzgefütt. Coats aus schw. Broadcloth, 52 Zoll lang, lose oder halbanschließend, gefüttert mit Suslik Pelz. Großer Shawlkragen aus natürl. oder Sable Squirrel, Brook oder River Mink, thatsächlich ein 27.50 Pelz-Coat, zu **$20**

Pelzgefütt. Coat, feinste Sorte, voll 52 Zoll lang, voller Sweep unten, werth 28.75, morgen **22.50**

Sechs schwarze Chiffon Broadcloth Coats, 56 Zoll lang, mit natürl. Squirrel gefüttert, moderner Shawl-Kragen aus pers. Lamm, — 75 Coats zu **$50**

6 Coats, mit deutsch. Squirrel gefüttert, Kragen brauner Marder, werth $50, **37.50**

### Regenschirme sind praktische Feiertags-Geschenke

**Diese sind um ein Drittel herabgesetzt**

Regenschirme für Männer und Damen, jeder einzelne garantirter $2-Werth, morgen, **1.45**

Regenschirme für Männer und Damen, jeder einzelne garantirter $3-Werth, morgen, **1.95**

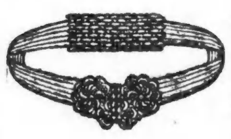
Regenschirme für Männer und Damen, die reguläre $4 Sorte, für 2.45.

Regenschirme für Männer u. Damen, sämmtl. garantirte $5 Werthe, für 2.95.

Garantirte Regenschirme für Männer u. Damen, überall für $6 das Stück verkauft, morgen zu **3.95**

### Elastische Gürtel zur Hälfte

Dieser große Gürtel-Verkauf ist gerade zur richtigen Zeit für Eure Feiertags-Einkäufe. Die Gürtel sind von dem feinsten importirten Seide Elastic gemacht. — Stahl studded mit den besten genieteten Köpfen aus geschnittenem Stahl, haben Front-Snallen, einige haben Rückentheile, Gürtel, welche zu $8.00 verkauft werden sollten, jetzt zu **1.48**



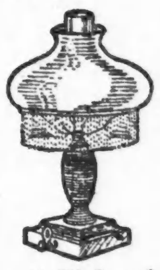
Gold Tinsel Gürtel, Leder Trimmings. All die neuen braunen, grünen, lohfarbigen, rothen und schwarzen Schattirungen. Leder Tab Enden. Ein sehr hübscher Gürtel zu 50c.

Silber Tinsel Gürtel, hübsche Silber-Schnalle, 25c.

Importirte Gürtel. Hübsche Effekte in Seide und Sammet, mit Jet Studs, hübsche Front- und Rücken-Figuren, in Schmetterling- und anderen Novelty-Facons, 98c.

### Diese Gas-Lampen sind ausgezeichnete Geschenke zu 1.49

Gas Studir-Lampen sind brauchbare Geschenke, die sicher befriedigen werden. Es sind elegante Lampen mit rothem Ständer und schwarzer Metall-Unterlage. Haben vorzügliche grüne Schirme und sind mit Brenner, Glühstrumpf, Glas und 6 Fuß Tubing versehen, fertig zum Anbringen. Speziell für morgen zu **1.49**



Parlor-Lampe für Oel, elegant dekorirt, vollständig mit Glocke und dazu passender Unterlage, 1.50. Andere zu $10.

Gas-Leselampen, finished in mattem Messing, Stand hat Square Trimmings, vollständig mit grünem Schirm, Brenner, Mantle, Lampenglas u. 6 Zoll Schlauch, zu 4.55.

### Donnerstags Grocery-Spezialitäten

Hochfeine Biscuits, frisch gebacken am Tage des Verkaufs von der Chicago Biscuit Co., 8 Packete, **25c**

Feiner Pflaumen Pudding, Hazel, gem. nach einem alten engl. Rezept, 3 Pfd.-Büchse 65c; 2 Pfd.-Büchse 47c; 1 Pfd.-Büchse **24c**

Athletic Club Kaffee, gemischt aus allen Mandheling-Java und Arabischem Mocha, speziell morgen, 3½ Pfd. für $1; das Pfund zu **33c**

Hazel Melting Zucker-Erbsen, extra fein u. zart, Dtz. Büchsen, 2.05, Büchse **18c**

Kaffee, der eine würzige Tasse Kaffee macht, speziell morgen 5½ Pfund für $1; das Pfund zu **20c**

Unser populärer gemischter Kaffee, so gut wie irgend einer in der Stadt zu 35c; speziell morgen, 4 Pfd. für $1; das Pfund zu **28c**

Rother Alaska Lachs, Mittelsorte, für Frühstückszwecke, Dutzend, 1.85; 1 Pfund Büchse **16c**

Fadenlose Bohnen, Hazel extra Qualität, Büchsen, 1.85; per Büchse **16c**

Telephone Erbsen, Hazel extra Qual., Dtz. 1.60; Büchse, **14c**

Eingemachte rothe Himbeeren oder Erdbeeren — Dtz., 3.50; Büchse zu **30c**

Orangen, süße Nabel-Orangen, dünnschalig, saftig, 3 Dutzend für 50c; das Dutzend zu **17c**

Breakfast Food. Auswahl von Malta Vita, Dr. Price's Celery Food, 3 Pak., **23c**

Neues Reis, Carolina, feinstes, 10 Pfd. 95c; Pfd. **10c**

Große Zwetschen, Santa Clara Valley, 6 Pfd. für 55c; Pfund **10c**

Feinste Sorte gefallene Nüsse, 3 Pfd. 55c; Pfund. **19c**

Hazel Rosinen, seeded Muscatel, Dtz. Pfd. Packete, 1.65; Packet zu **14c**

Neue Cal. Walnüsse, weichschalig, 3 Pfd. 65c; Pfd., **22c**


## Lokalbericht.

# Es brennt.

### Zwei Theatervorstellungen neben einer Brandstätte.

**Feuerwehrmann verletzt.**

Direktor Karl Ziegfeld vom „College of Music" erleidet Feuerschaden. — Zum zweiten Male brennt es im Hause eines „Fleischbarons". — Andere Feuer.

In dem Gebäude des Chicago Musical College an der Michigan Ave., zwischen dem Gebäude für schöne Künste und dem des Chicago Club, brach gestern Abend Feuer aus, während im benachbarten Studebaker-Gebäude zwei Theatervorstellungen im Gange waren, „The Man from Home" im eigentlichen Theater und „Le Bourgeois Gentilhomme" in dem großen Konzertsaale. Das zu der französischen Vorstellung erschienene etwa 900-köpfige Publikum wurde von Herrn Hobart Chatfield-Taylor von der Bühne aus in Kenntniß gesetzt und gleichzeitig beruhigt. Im Studebaker-Theater wurde der Vorfall von den Zuschauern überhaupt nicht bemerkt, und ein Mann wurde von einem Angestellten niedergeschlagen, als er gerade „Feuer" rufen wollte. Doch wurden die Platzanweiser auf die Nothausgänge vertheilt, um im Nothfalle einer Panik vorzubeugen und die Entleerung des Theaters zu erleichtern.

Schon um sechs Uhr Abends war von Fahrstuhlwärtern im Gebäude des Chicago Musical College Brandgeruch wahrgenommen worden, die Nachforschungen blieben aber erfolglos und wurden eingestellt. Um acht Uhr wurde der Rauch dichter, die Feuerwehr wurde benachrichtigt und gleichzeitig die Entdeckung gemacht, daß das Feuer auf der Orgelempore, vermuthlich infolge von schlecht isolirten elektrischen Leitungsdrähten, entstanden war. Der Feuerwehrchef hatte befohlen, daß die Löschmannschaften auf der Fahrt zur Brandstätte in deren Nähe den „Gong" nicht ertönen lassen sollten, um unter dem Theaterpublikum keine unnöthige Beunruhigung hervorzurufen, u. das hatte auch den gewünschten Erfolg. Die Flammen wurden bald unterdrückt, Herr Karl Ziegfeld, der Leiter des Chicago Musical College, befürchtet aber, daß die Orgel verdorben worden ist. Sie hatte einen Werth von $2500. Der andere Sachschaden bezifferte sich ebenfalls auf etwa $2500. Herr Ziegfeld war zur Zeit des Feuers in der französischen Vorstellung und wurde von Baron von Schlippenbach, dem russischen Konsul, benachrichtigt. In den oberen Stockwerken des brennenden Gebäudes waren etwa 35 junge Mädchen mit verschiedenen Studien beschäftigt. Sie eilten die Treppen hinab, konnten aber bald ihre Arbeiten wieder aufnehmen.

**Feuer in Arthur Meekers Wohnhause.**

Zum zweiten Male in Monatsfrist brach heute früh kurz nach Mitternacht in dem Wohnhause von Arthur Meeker, 1815 Prairie Ave., Feuer aus. Ein Nachtwächter, Oskar Swenson, entdeckte es und weckte die Hausbewohner. Die beiden 11 und 13 Jahre alten Töchter des Herrn Meeker waren bereits theilweise vom Rauch überwältigt und wurden von ihren Eltern über die Hintertreppe ins Freie gebracht. Das Dienstpersonal rettete sich auf die gleiche Weise. Das Feuer wurde schnell gelöscht. Man vermuthet, daß es durch eine Explosion der Farben hervorgerufen wurde, welche die Maler bei der Verschönerung des bei dem ersten Feuer beschädigten Theiles des Hauses benutzten. Der Schaden laßt sich nicht abschätzen. Herr Meeker ist Geschäftsführer von Armour & Co.

**Speicherbrand.**

Ein Weichensteller der Chicago & Western Indiana-Bahn entdeckte heute früh Feuer an dem Fitchburg-Speicher, W. 39. Str. und Stewart Ave., nachdem ein Zug vorübergefahren war. Vermuthlich hatten Funken aus der Lokomotive das Maschinenhaus neben dem Speicher in Brand gesetzt, und ehe die Feuerwehr eintraf, stand der Speicher selbst in Flammen. Während der Löscharbeiten stürzte der Feuerwehrmann John Benlino vom Dach einer Stallung, auf das man Schläuche gelegt hatte und das mit einer Eiskruste bedeckt war. Der Verunglückte, der nicht schwer verletzt war, wurde vom Ambulanzarzt der 35. Str.-Bezirkswache behandelt und dann in das Haus seines Spritzenzuges, 4005 Dearborn Str., gebracht. Nach halbstündiger Arbeit wurde das Feuer gelöscht. Es verursachte $4000 Schaden.

Das einstöckige, von der „Peoples Gas Light and Coke Co." als Laboratorium benutzte Backsteinhaus wurde heute früh um 4 Uhr durch Feuer zerstört. Der Schaden beträgt $1000. Die Explosion von Chemikalien, die in dem Gebäude aufbewahrt wurden, hat vermuthlich das Feuer verursacht. Die Flammen bedrohten eine Zeit lang mehrere große in der Nähe stehende Gasbehälter, indem der Wind Funken nach ihnen hinwehte. Ein Wächter der Gasgesellschaft hatte ein Geräusch in dem Hause vernommen und gleich darauf brachen die Flammen hervor. Die Feuerwehr konnte das Gebäude nicht retten.

**Feuer im Miethshause.**

Um 11 Uhr heute Vormittag brach in dem Abtheil der Frau Mary Richman im dritten Stockwerke des Vernon Park-Miethshauses, 394—398 West Polk Str., Feuer aus, welches die 38 Familien, welche das Haus bewohnen, zu schleuniger Flucht veranlaßte, wobei mehrere Frauen und Kinder die Rettungsleitern benutzten. Niemand wurde verletzt. Der Schaden am Gebäude und an den Möbeln ist etwa $20,000.


* **Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.**


# Mord über Mord.

### Buchhalter Nelson erschießt seine verkrüppelte Gattin.

**War eine Hochschullehrerin.**

In Jefferson Park wird der Klubverwalter Albert Smith erschlagen. — Vermeintlicher Straßenräuber erstochen und lebensgefährlich verletzt. — Schädel eingeschlagen.

In der Wache an der Sheffield Ave. befindet sich seit gestern Abend Frank Nelson, früher Buchhalter der Großfleischer Swift & Co., unter der furchtbaren Anklage des Mordes. Seine eigene Gattin ist es, welche er nach den Aussagen ihrer Mutter, Frau Josephine Hammill, ermordet hat. Frau Hammill wurde angeblich von ihm durch drei Schüsse verwundet und liegt im Ravenswooder Hospital, wird aber genesen.

Als Nelson vor zwei Jahren heirathete, schenkte er seiner Gattin das Zweifamilienhaus 984 Winona Ave., in welchem die Eheleute wohnten. Frau Nelson wollte es verkaufen, und davon wollte ihr Gatte nichts wissen. Wie schon häufig, kam es auch gestern Abend in der Wohnung des Paares über die Sache zu heftigem Streit, in dem die Eltern der Frau für diese Partei ergriffen. Nelsons Schwiegervater, David S. Hammill, lief schließlich in voller Wuth aus dem Hause, und Frau Hammill schloß sich mit ihrer Tochter im Schlafzimmer ein. Nelson erbrach die Thür und schoß angeblich trotz flehentlicher Bitte auf seine Frau. Die Kugel traf sie in's Herz, und die Unglückliche sank todt nieder. Frau Hammill hatte vergebens versucht, den Mord zu verhindern, Nelson soll nun auch sie geschossen und sie an der linken Schulter, an der linken Hand und am linken Bein verwundet haben. Dann wurde er flüchtig, nach einer Stunde aber an der Evanston und Bryn Mawr Ave. ergriffen.

Die Ermordete war 32 Jahre alt, verkrüppelt und eine Lehrerin in der Wendell Phillip-Hochschule. Ihr Gatte hatte unlängst, angeblich infolge übler Angewohnheiten, seine Stellung verloren, und seine Frau hatte ihm Vorwürfe gemacht, weil er sich nicht um eine andere bemühe, auch gedroht, sie werde sich scheiden lassen. Nelson soll gestern getrunken haben und, als er heimkam, ziemlich berauscht gewesen sein. Der siebzehnjährige Frank Campbell, 746 Foster Ave., ging gerade an dem Hause vorbei, als die Schüsse fielen, und sah Nelson davonlaufen. Er trat in's Haus und fand Frau Hammill bewußtlos auf dem Fußboden liegen. Darauf benachrichtigte er die Polizei. Frau Hammill wird nach der Ansicht der Aerzte davonkommen.

**Wer ist der Mörder?**

Albert Smith, der Verwalter des Geländes des Irving Park Country Club an der N. 64. und Lyons' Ave., wurde gestern Nachmittag in einem Streit mit einem Manne durch einen Schlag mit einem Wagenschwengel der Schädel zertrümmert. Dieser Verletzung ist Smith heute früh erlegen. Dr. F. E. Meyer, welcher ihn behandelte, hatte die Wunde anfänglich für nicht gefährlich gehalten. Der Ermordete hat Familie. Die Polizei bezichtigt Smiths Nachbar, den Gemüsegärtner Wm. Hartmann, der That und berichtet, daß die Männer aneinander gerathen seien, weil Hartmann eine von Beiden benutzte Stallung über Nacht nicht verschlossen habe. Hartmann wurde heute Morgen verhaftet. Er versichert, daß nicht er, sondern ein gewisser Eugene Josetti, mit Smith Streit gehabt habe und der Mörder sei. Josetti ist verschwunden.

**Kamen an den Unrechten.**

Im St. Antonius-Hospital ringt der jugendliche Hermann Schmidt mit dem Tode. Im Unterleibe hat er eine Messerklinge, deren Entfernung außerordentlich schwierig ist. Schmidt und zwei andere junge Burschen hatten, wie die Polizei wenigstens behauptet, auf der Plattform eines Wagens der Halsted Str.-Linie Fred. Jordan, 4231 Halsted Str., gestoßen, und Jordan war schließlich auf die Straße gedrängt worden. Sie sprangen nach und entschuldigten sich mit der Versicherung, es sei nicht böse gemeint gewesen. Sie luden Jordan gleichzeitig zum Besuch einer Wirthschaft ein, und er nahm das Anerbieten an, verbarg aber, da er den Burschen nicht traute, sein Taschenmesser stechbereit in der Hand. Unter der Ueberführung an der 16. Straße wurde er hinterrücks von Schmidt gepackt, und die beiden Anderen fielen gleichfalls über ihn her. Er stieß Schmidt sofort das Messer mit solcher Wucht in den Unterleib, daß die Klinge abbrach und der Verwundete besinnungslos hinstürzte. Dessen Genossen liefen dann davon. Wie die Polizei ferner meldet, war dies Schmidts erstes Unternehmen als Straßenräuber.

**Wieder ein neuartiger Rechtsspruch.**

Stadtrichter Beitler hatte den Schankwärter John Summers, obwohl dieser unter Imstichlassen seiner Bürgschaft verschwunden und garnicht beim Prozeß anwesend war, zu $100 Strafe verurtheilt, wegen eines Angriffs auf Lillian Howard in der Cohen'schen Wirthschaft an der Lake und Green Str. Hilfsstaatsanwalt Taylor erhob vergebens gegen die neue Art der Rechtspflege Einspruch; der Richter verwies ihm das mit der Versicherung, daß seine Entscheidung gesetzlich und gerecht sei.

**War unvermeidlich.**

Der Kraftwagenführer der Frau Sigmund Loeb, 5121 Michigan Boulevard, Benj. Mason, welcher, wie berichtet, am Montag Abend Frau Mary Schemmel an der N. Clark Str. überfahren und getödtet hatte, ist von den Leichenschau-Geschworenen von aller Schuld entlastet worden, nachdem alle Zeugen einstimmig ausgesagt hatten, daß Frau Schemmel vor einem Straßenbahnwagen über den Fahrdamm gelaufen und unmittelbar vor den Kraftwagen getreten sei, den sein Lenker, obwohl er langsam fuhr, nicht sofort anzuhalten vermochte. Auch der Gatte der Verunglückten versicherte Mason, er trage ihm nichts nach.

**Mädchen auf der Straße beraubt.**

An der Ashland Ave., nahe Superior Str., wurden gestern Abend Valencia Gunski, 394 W. Chicago Ave., und ein anderes junges Mädchen von zwei Straßenräubern unter Bedrohung mit Revolvern angefallen. Frl. Gunskis Freundin lief schreiend davon, ihr selbst aber nahmen die Verbrecher die Börse mit $6 und einem Bandbuch ab. Dann liefen sie davon.

**Aus Rache.**

An der N. Western und Lawrence Ave. sprang heute früh um zwei Uhr ein Unbekannter auf den auf dem Heimwege befindlichen 22 Jahre alten Versicherungsagenten James Lockervie, 87 Lawrence Ave., zu und schoß ihn in die rechte Schulter. Lockervie folgte dem Mordbuben, mußte wegen Blutverlustes aber bald umkehren und ist jetzt im Alexianer-Hospital. Er vermuthet, daß sein Feind der Mann ist, mit dem er vor vierzehn Tagen auf einem Ball auf der Nordseite Streit hatte, weil jener eine junge Dame beleidigt hatte, die sich in Lockervies Gesellschaft befand.

**Von Räubern schwer mißhandelt.**

Am Ausgang einer Gasse an der Robey Str., nördlich von der 12. Str., wurde heute früh der 28jährige Maschinist Michael Nolan, 540 Washtenaw Ave., von zwei ärmlich gekleideten etwa 40 Jahre alten Männern niedergeschlagen und um $10 beraubt. Polizist McDermott fand ihn besinnungslos auf und ließ ihn in's Countyhospital bringen. Nolan hat einen leichten Schädelbruch und zahlreiche Wunden im Gesicht und am Körper erlitten. Nachdem er zu sich gekommen und verbunden worden war, ließ er sich heimbringen.

**Lillian Wulff bleibt verschwunden.**

Alle Nachforschungen nach der achtjährigen Lillian Wulff, welche, wie berichtet, am Sonntag Nachmittag von einer gut gekleideten Frau aus dem Kreise von Gespielinnen vor dem elterlichen Hause, 3910 Armour Ave., fortgelockt wurde, sind vergeblich gewesen, und die Polizei hat heute 10,000 Rundschreiben ausgesandt und $100 Belohnung für Auskunft über den Verbleib der Kleinen ausgeschrieben.

**Galgenstrick als Weltverbesserer.**

Der erbärmliche Mörder der Lehrerin Frau Lillian White, Drant Richard Walton, soll übermorgen bekanntlich gehängt werden. Er hat nun heute ein Abschiedsschreiben an das Publikum gerichtet, worin er dieses vor den „kleinen Lastern" warnt, welche die großen nach sich ziehen. Der Kerl ist „fromm" geworden und sieht seinem Ende mit philosophischer Ruhe entgegen.

**Der Tod von Mildred Hansen.**

Leichenbeschauer Hoffman hat heute die Untersuchung über den Tod der zehnjährigen Emma Hansen, während einer Operation in dem von Dr. O. E. Wald geleiteten Lake View Hospital an der Belmont Ave., nahe Evanston, bis nächste Woche verschoben, um den Sachverständigen eine Analyse der Schlagader der Verstorbenen zu ermöglichen. Die Leiche wurde heute Nachmittag wieder auf dem Mount Olive-Friedhofe bestattet. Daß die Hals-Schlagader zerrissen war, ist bereits festgestellt worden, und der Leichenbeschauer versichert, daß Jemand anscheinend Schuld trage. Die Geschworenen traten in dem neuen Inquest-Zimmer unter dem Amte des Leichenbeschauers im neuen County-Gebäude zusammen.


**Ein neues Blatt** zur Geschichte des alten Heilmittels, Fornis Alpenkräuter-Blutbeleber, kommt diesmal von Carleton, Neb. Eine Frau M. C. Carpenter schreibt: „Schicken Sie mir gefl. ein Kistchen Fornis Alpenkräuter-Blutbeleber. Ich wurde in Maryland geboren und erinnere mich noch ganz gut, was der Großvater uns erzählte von seiner Wanderung über die Blue Ridge Mountains, um Medizin vom alten Dr. Fahrney zu holen und von der wunderbaren Wirkung seiner Heilmittel. Deswegen schicke ich für die Medizin." — Fornis Alpenkräuter Blutbeleber ist seit über einem Jahrhundert vor dem Publikum. Im Gegensatz zu anderen fertiggestellten Medizinen ist er nicht in Apotheken zu haben, sondern nur von Lokal-Agenten oder durch die Eigenthümer direkt. Wenn nicht in der Gegend zu haben, schreibt an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 S. Hoyne Ave., Chicago, Ill. ang


### Ein Vortrag Edna Ferns.

„Die deutschen Redemptionisten des 18 Jahrhunderts" das Thema.

Frau Fernande Richter (Edna Fern) aus St. Louis, die Dichterin, deren Name in der neuen wie in der alten Heimath besten Klang hat, wird morgen, Donnerstag, Abends 8 Uhr, in Schmidts Halle, 526 N. Clark Str., nahe Schiller Str., einen Vortrag über „Die deutschen Redemptionisten des 18. Jahrhunderts" halten. Der Name Edna Fern und die Wahl des Vortrags, der eines der dunkelsten Bilder deutsch-amerikanischer Geschichte entrollen und interessante Streiflichter auf die Gegenwart werfen wird, sollten ein zahlreiches Publikum nach der Halle ziehen. Um Jedem Gelegenheit zu geben, den Vortrag zu hören, wird Eintrittsgeld nicht erhoben.

### Auf einer Brücke gestorben.

John Krause, 708 Noble Str., sah heute auf der Harrison Str.-Brücke einen etwa 55 Jahre alten und gut gekleideten Mann todt hinfallen. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft, 516 Wabash Ave., gebracht. In den Taschen des Todten fand man einen Zettel mit der Aufforderung, im Todesfalle Jas. Smith, 37 High Str., Barwell, England, zu benachrichtigen. Der Tod wird auf natürliche Ursachen zurückgeführt.

### (Eingesandt.)

(Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. — Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, das Papier darf nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht).

An die Redaktion der „Abendpost".

Viele Leser der „Abendpost" werden sich, wie ich selbst, schon gefragt haben, wie die Prohibitions-Partei, welche bei der letzten Wahl weniger als 2% des Gesammt-Votums abgab, so plötzlich das öffentliche Leben unserer Großstadt zu beeinflussen und zu bedrohen vermag. Dies muß um so erstaunlicher erscheinen, als mittelbar ihre Bestrebungen erst bei der Charter-Wahl überwältigend zurückgewiesen wurden. Da ihre eigene Stärke die Prohibitions-Partei nicht zu einer Führerrolle befähigt, ist die Kenntniß wichtig, von welcher Seite ihr so erfolgreich die Wege geebnet werden. Auch wenn das Studium dieses Problems als Auflösung „Politik" ergeben sollte, glaube ich, daß die liberale Presse und die Vereinigten Gesellschaften unverzagt zugreifen sollten. Wie Feuer oft nur erfolgreich mit Feuer bekämpft werden kann, beugen sich politische Intriguanten meistens nur dem politischen Meister.

Nachdem die „Vereinigten Gesellschaften" und die fremdsprachliche Presse sich bei der Charterwahl stärker wie die Charter-Befürworter und die republikanische Tagespresse erwiesen hatten, mußte den Gedemüthigten naturgemäß der Gedanke kommen, die politische Geltendmachung eines so gewaltigen Einflusses so viel wie möglich zu hindern und zu stören. Das beliebteste Mittel der professionellen Parteiführer für solche Zwecke ist, den Gegner durch politische Guerillas so beschäftigt zu halten, daß ihm ein einheitlicher Angriff unmöglich wird. Ich glaube kaum fehl zu gehen, wenn ich behaupte, daß die unablässige Wühlerei der Prohibitionisten im ganzen Staate zum großen Theil von der Partei gefördert wird, welche den neuen Charter zur „Party-Issue" gemacht hat, und daß selbst Viele, die selbst nichts weniger als Temperenzler sind, heimlich die Bestrebungen unterstützen, um den Einfluß der „Vereinigten Gesellschaften" zu brechen. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß dieselben politischen Macher, welche die freiheitlich gesinnten Elemente in Springfield hintergingen, dann in Chicago plumpe Einschüchterung versuchten, jetzt Vergeltung zu üben suchen, ohne sich der Verantwortlichkeit auszusetzen.

Wie derartigen Machenschaften begegnet werden kann? Ich sehe als einziges Mittel nur die Beseitigung der „One-Party"-Regierung in Stadt, County und Staat, welche erfahrungsgemäß freiheitlichen Bestrebungen ebenso schädlich gewesen ist, wie eine „Ein-Mann"-Regierung sich in einer Großstadt erweisen muß. Als idealste Volksvertretung empfiehlt sich die Handhabung der Exekutive durch eine Partei, während die kontrolirende und gesetzgebende Gewalt einer anderen anvertraut ist. Die Konzentrirung aller Machtbefugniß in einer Partei hat fast stets, wie z. B. in Philadelphia, San Francisko und St. Louis, zur denkbar schlimmsten Korruption im öffentlichen Dienste geführt.

Im nächsten Jahre werden wir Stadtraths-, County-, Staats- und Präsidentenwahl haben. Wer für ehrliches Gewicht im politischen Handel ist, wird seinen Stimmzettel nicht blindlings in die Urne werfen. Der herrschenden Partei ein Gegengewicht im Stadtrathe und der Legislatur zu geben, sollte das Ziel aller liberalen Bestrebungen sein.

Achtungsvoll

Theo. Philipp.

* Im dunklen Eingang zu seiner Wohnung, 9140 Mackinaw Ave., wurde der Seemann Frank St. Pier heute früh von einem Unbekannten mit einem Revolver niedergeschlagen und um seine Habe, $170, beraubt. Der Verbrecher entkam. St. Pier ist übel zugerichtet.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

# The Fair

STATE ADAMS AND DEARBORN STS

## Nur noch 11 Einkaufstage bis Weihnachten

**Offen Abends**
Beginnend nächsten Samstag, den 14. Dezember, offen jeden Abend bis Weihnachten.

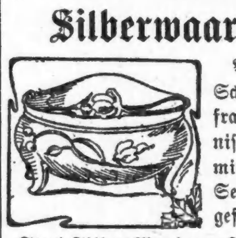
**Lebender Weihnachtsmann**
wird hier während dieser Woche sein und wünscht die Kinder zu sehen.

### Schmucksachen (Main Floor)

Kuckuck-Uhren vom Schwarzwald, Deutschland — genaue Zeithalter u. reich verziert — speziell zu 3.95

Echte Diamant Ohrringe, sol. Gold, 8.95
Goldringe für Kinder, 14kar., zu 1.00
Waist-Nadeln, 14kar. Gold, Paar, 1.00
Sol. gold. Kette u. Charm, Diam., 7.50
Ohrringe, 14k. Gold. echte Garnets, 4.98
Pearl Ohrringe, vergoldet.........25c
Gunmetal Chatelaine Uhren......1.95
Nickeluhren f. Knab., Stemwind etc., 1.50
Armringe für Kinder, vergoldet,, zu 1.00
Echte Garnet Broschen, versch. Sort., 2.95
Solid goldene Busennadeln, zu...1.00

### Silberwaaren (Main Floor)



Art Metal Schmuck-Kästchen franz. grauer Finish oder Gold, — mit rosa u. blauer Seide gefüttert 1.00

Sterl. Silber Manicure Sets, 6 St., 2.95
Silberplatt. Nuß-Sets, seidgef. Box, 1.75
Sterlingsilberne Match Boxes......1.00
Sterl. Silber Manicure Set, 4 St., 1.50
Tischglocke, Sterl. Silber Griff, zu 50c
Silberplatt. Bürste, Kamm, Spiegel, $5
1847 Rogers silberplatt. Kinder-Set, 1.95
4fach platt. Rasirtasse u. Pinsel, 1.95
Salben-Jar, Glas, Sterl. Silb. Top, 25c
Sterl. Silber Theelöffel, Goldbowle, 95c
Zelluloid Serviettenringe, Silb. Init., 25c

### Männer-Geschenke (Main Floor)

Prachtvolle Auswahl von reinseid. Männer-Kravatten, die korrekten Facons und die neuesten Farben u. Muster — $1, 75c, 50c

Männer-Hosenträger in fancy Box, 25c
Männer-Hosenträger in fancy Box, 50c
Reefer Mufflerrs für Männer..1.59
Quilted Mufflers für Männer.....1.00
Square Mufflers für Männer.....2.00
Flannelette Nachthemden f. Männer, 1.00
F'cy garn. Nachthemden für Männer, 75c
Blanket Baderoben für Männer....2.95
Toweling Baderoben für Männer, 4.95
Weiße gefält. Männerhemden......1.00
Merzeris. Hemden u. Beinkleider...1.50

### Handschuh-Bargains (Main Floor)

Eine wirkl. Herabsetzung einer feinen Partie echter $1.50 Kid-Handschuhe, mit Pariser Points, 3 Clasp, schwarz u. farbig, 5½ bis 7¼, zu 1.15

Gauntlet Damen-Handschuhe ......1.25
PXM Cape Damen-Handschuhe.....1.10
Seidegefütt. Kid-Damenhandschuhe, 1.50
Pelz-Top Damen-Handschuhe ......1.25
Feine Kid-Handschuhe für Mädchen, 1.00
Pelz-Top Handschuhe für Mädchen, 59c
Kayser's dopp. Seide Handschuhe...1.00

### Puppen (Vierter Floor)

Kestner völlig gelenkige Papier Mache-Puppe, hübsches Bisque-Gesicht, bewegb. Augen, stark genähte Perrücke, hübsch lebend aussehend, zu 1.10

Kestner völlig gelenkige Papier-Mache-Puppe, 19½ Zoll hoch............95c
Florodora völlig gelenkige Puppe....89c
Hübsch gekleidete Puppe, 19 Zoll hoch, 95c
Hübsch gekleidete Puppe, 11½ Z. hoch, 25c
Hübsch gekleidete Puppe, 12 Z. hoch, 25c
Hübsch gekleidete Puppe, 10 Z. hoch, 25c

### Mechanische Spielwaaren

Elekt. Motor, neue Erfindung, ein hübsches Spielzeug für einen Knaben, Die ersten Anfänge der Elektrizität sind durch diese Maschine ersichtlich, zu 95c
Andere aufwärts bis 8.90

Geisler Tubes, 5 Zoll lang........25c
Loop the Loop, 58 Zoll lang, Blech, 25c
Balky Mule oder Stubborn Donkey, 19c
Mech. Walking Baby, wie lebend....39c
Mech. Weihnachtsmann, hübsch......39c
Helter Skelter, 8¾ Zoll hoch........19c
Climbing Miller, 20 Zoll hoch......19c

### Große Spielwaaren (Vierter Floor)

Reliance Automobile, Größe 14×30, roth angestrich. Morgen zu dem Spezial-Preis von nur 5.25
Andere von 3.95 bis 54.00.

Eiserner Wagen, Größe 12×24, zu 1.15
Andere von 98c bis 1.65.
Chautauqua Blackboard und Pult, 1.59
Puppenbett, weiß emaillirt.........79c
Shoo Fly für Kinder, stark gemacht, 89c
Andere von 59c bis 5.00.
Schaukelpferd, wattirter Sattel, zu 4.25
Kinderpult, 29×22×16, Hartholz, 1.35
Andere von 98c bis 18.00.
Rother Kinderstuhl, stark gemacht, zu 25c

### Haus-Röcke (Zweiter Floor)

Reinwoll. Stoffe in Tricot, blau, braun und Weinfarbe, fancy Plaid Futter, mit Satin gebunden, ferner große Auswahl v. 2-Tone Effekten in allen neuesten Schattirungen und Farben, $5

Knabenanzüge, Knickerbocker Hosen, 3.95
Russ. Knabenüberzieher, wth. 6.50, 3.95
Blue Serge Knabenanz., doppelbr., 3.95
Einfache Knaben-Kniehosen, Rester, 50c
Jüngl.-Anzüge, schlichtblau od. f'cy, 8.75
$20 u. $25 Männer-Winterüberzieh., $15
Seidegef. Männerüberzieh., wth. $35, $25
$25 und $30 Männer-Anzüge....19.75

### Fancy Körbe (Sechster Floor)

Papierkörbe aus Palmblättern, wie Bild, u. and. Facons, alle stark gemacht, ein passendes Weihnachtsgeschenk, der Preis ist morgen nur 98c

Arbeitskörbe mit Deckel, rund, zu 25c
Weiße Weiden-Baby-Baskets, 4eckig, 49c
Weiden-Papierkörbe..............35c
Sehr schöne Weiden-Papierkörbe....49c
Raffia Stroh Handbesen-Halter, zu 10c
Weiden-Blumenkörbe, versch. Farben, 10c
Jap. Stroh Handsch. u. Taschent. Box, 19c
Runde japan. Katzen-Körbe, klein....2c
Viereckige Weiden-Waschkörbe, Deckel, 1.35
Split Waschkörbe, groß und stark, zu 35c

### Halstrachten (Main Floor)

Weiße gestickte Swiß und Lawn Kragen und Manschetten-Sets — 25 sehr hübsche Muster zur Auswahl, hübsches Geschenk, spezieller Bargain, 25c

50c Box Ruching, 6 Muster, in Box, 39c
25c weiße Swiß gestickte Topkragen, 12½c
$3.50 Princeß Spitzen-Yokes, spez., 95c
$2 echte Renaissance Spitzen-Scarfs, 48c
75c weiße Venice Spitzen Coat Sets, 25c
Seid. Chiffon Jabots, spitzenbesetzt, 48c
$3 orient. Spitzen-Berthas, Weiß und und Ecru .....................64c
Weiße Crepe Scarfs, 1½ Yds. breit, 95c

### Feine Pelzwaaren (Dritter Floor)

$25 Lynx große Pillow Muff und Throw, extra feine Qualität — morgen zu 9.98
$200 echte Seal Jackets, 24 Zoll lang ......$100

$265 feine persische blended braune Marder-Kragen................145.00
$100 feine einfache persische Coats, $40
$85 natürliche Squirrel-Blousen, 47.50
$150 natürl. Squirrel Auto Coat, 83.00
$30 feine Alaska Sable Dye Scarfs, 14.50
$75 echte Ermine Muffs.........50.00
$60 blended Musq'sh Jackets.....42.50
Alle Sorten Kinder und Mädchen-Sets.

### Taschentücher (Main Floor)

Wundervolle Taschentücher-Auslage. Wir übertreffen alle unsere früheren Rekords in der hübschen Auslage dieser Weihnachts-Saison.

Sheer u. Med. für Damen, Leinen, 10c
Initialen, für Damen, Box von 6, 39c
Spitzen u. gestickte Borders f. Damen, 15c
Feine Initialen für Damen, Box 6, 89c
Echt leinene Männer-Taschentücher, 12½c
Nov. Borders, für Männer, Muster, 15c
Seidene mit Initialen für Männer, 25c
Initialen, für Männer, 6 in Box, 55c
Initialen, für Kinder, Box von 3, 25c

### Weihnachts-Slippers (Main Floor)

Die größte Auslage, die hier je gezeigt wurde. Geschenke in Schuhwaaren für Männer, Frauen und Kinder zu niedrigen Preisen.

Warme Schnürschuhe f. alte Damen, 1.50
Gehäk. Damen-Slippers, handgem., 1.25
„Welt" Damenschuhe, Kid, Pat.-Led., 2.50
Feine Filz-Juliets f. Damen, farb., 1.25
Feine Filz-Hausslippers f. Damen, 59c
Kleine Buster Brown Gamaschen zu $1
Knaben-Gummistiefel, 4 bis 10½, 1.25
F'cy Juliets f. Kinder, pelzbesetzt, 69c
Feine Kid-Hausslippers f. Männer, 1.50

### Schürzen, etc., (Dritter Floor)

Große Auswahl v. Damen-, Maids-Misses u. Kinderschürzen. Morgen offeriren wir:
Schöne r'de Lawn Thee-Schürzen mit Ruffle, speziell, 25c
Getupfte Swiß u. Lawn Thee-Schürzen, bestickte Ruffles, zu 25c

$1.25 Musterpartie feiner Schürzen, 85c
Nainsook Korset-Covers in Boxes zu 50c
Kinder-Baderoben, deutsches Flanell, 69c
Baby Leggings und Cap Sets.....1.39
Schwarze und weiße Seide-Shawls, 3.39
Weiße u. schwz. Honeycomb Shawls, 1.19
Seide-plated Vests, gehäkeltes Yoke, 1.00

### Für Raucher (Main Floor)

El Rolado Perfecto — garantirt gemischte Havana Füllung, Sumatra Deckblatt, so gut wie viele 4 für 25c Seed u. Havanas auf dem Markt — Kiste von 25 zu $1

1.45 Mahagony Finish Rauch-Set, 1.25
Pfeifengestelle, Mision Finish.......25c
Metall Rauch-Sets, 3 Stücke.......35c
Walnußholz Rauch-Set, 3 Stücke....75c
Eichener Rauchtisch, guter Werth...1.50
Eich. Zigarren-Feuchter, Zinkeinlage, 1.25
Hornbeschlagene deutsche Pfeife.....95c
Franz. Brier Pfeife, Amber Rohr, 1.75

### Toilet-Waaren (Main Floor)

Toilet-Set, Kamm, Bürste u. schwerer geschliff. französ. Handspiegel, in schönem Kästchen, 1.25
Rickseckers Golf Queen und Ping Pong Parfüm, 69c

Gold. Schmuckkästchen m. Fl. Parfüm, $1
Rickseckers Indian Lily, in schön. Box, 25c
Bourjois' import. Violet, große Flasche, in Box.........................98c
Pivers Rosiris, 1½-Uz.-Fl., in Box, 98c
Jap. Parfüm-Körbe, mit Parfüm, 25c
Verschied. Parfüme in seidegef. Box, 75c
Bradleys Veilchen-Parf., Uz., in Box, 25c
Kinderstuhl mit Flasche Parfüm, zu 12c

### Sport-Artikel

Männer u. Knaben-Schlittschuhe ben-Schlittschuhe, gemacht aus bester Qualität Stahl, polirt und hübsch „finished", — alle Größen, Paar, 50c

Männer- u. Knabenschlittsch., 50c b. $5
Hockey Schlittschuhe, von 1.45 bis 4.50
Mädchen u. Damenschlittsch., 85c b. 4.95
Rollschuhe von...........35c bis 5.98
Knaben- u. Baby-Sweaters, $1 bis $5
Männer-Sweat. u. Jackets, 2.25 b. 7.50
Damen-Sweat. u. Jackets, 1.95 b. 7.85
Angler-Ausstattung, 2.75 bis 35.00
Striking Bags, große Ausw., 85c b. 5.95

### Leder-Waaren (Main Floor)

Handtaschen für Damen, echtes Seal Goat, mit Leder gefüttert, lederbezog. Rahmen, versehen mit Börse u. Karten-Etui, 2.89

Damen-Handtaschen, 98c bis 37.98
Vanity Taschen, 98c, 1.48 aufw. b. $10
Musikrollen, 59c, 79c, 98c bis 6.98
Leder Lap Tablets, 98c, 1.48 bis 5.98
Kragen- u. Mansch.-Boxes, 98c b. 5.98
Karten-Etuis, 59c, 98c aufw. bis 5.98
Alligator Handtaschen, 98c bis 37.98
Photogr.-Albums, 25c bis zu 30.00
Bill Books, 98c, 2.29 bis zu 5.98

### Drapery (Vierter Floor)

Shirt Waist Boxes. Messing Griffe und solide Hinges, bezogen mit neuen baumw. Herbststoffen, neue Muster, neue Farben, wth. 2.75 bis $3, jed. 1.95

Sofakissen, werth $1, jedes........79c
Satin Top-Kissen, werth $2, jedes, 1.10
Mantel Drapes, chin. Seide, 3.50, 2.50
Fancy chin. Seide, werth 50c, Yard, 39c
Baderobe-Blankets, mit Cords......1.95
400 Bett-Blankets kal. Wolle, Paar 2.95
$7 und $8 Blankets, kal. Wolle, Pr. 4.95
Bettdecken, werth $2.25, jede zu....1.95
Eßzimmer-Gardinen, ruffled, Paar, 89c

### Strumpfwaaren (Jetzt auf dem 3. Floor)

Eine außergewöhnlich hübsche Auslage von seidenen, Lisle und baumwoll. Strümpfen, passend für Weihnachts-Geschenke.

Woll. Damen-Strümpfe, schw. Oxf., 25c
Schwarze baumw. Damen-Strümpfe, 35c
Fancy Lisle gest. Damen-Strümpfe, 50c
$1 farb Seide Lisle Damenstrümpfe, 75c
Selbstgestickte Lisle Damenstrümpfe, 98c
Seid. Damenstrümpfe, hübsch gestickt, 1.98
Cashmere Kinder-Strümpfe, Paar, 35c
Einfach oder doppelt gerippte Cashmere Kinder-Strümpfe, Par .........25c

### Fancy Waaren (Dritter Floor)

Ein großer Bargain in ausgewählten $3 und $3.50 seidebezogenen Kissen; Floß-Füllung, Auswahl von hübschen Mustern — zu 2.50 und 1.98

Battenberg Dresser Spitzen-Scarfs...98c
Nov. Kissenbezüge, gebrauchsfertig, 29c
Nadelkissen, Clever neue Novitäten, 29c
Pfeifen Racks, pass. zu Scratchers, 12½c
Besetzte Hutnadelhalter, Nadelbücher, 10c
Gestempelte Center Pieces, wth. 49c, 29c
Arbeitskörbe, Satin padded, Deckel, 59c
Toilette-Sets, 1 Mat, feine Farben, 59c

## Lokalbericht.

### Arbeiterschutz-Gesetzgebung.

**Was die Fabrikanten gegen Herrn Davies' Vorlage hatten.**

**Regelung des Brotgewichts.**

Präsident des Bäckermeister-Vereins meint, sie würde einen Preisaufschlag nach sich ziehen. — Wer kann nicht rechnen? — Hat nicht gezogen.

In der Musikhalle des Studebaker-Gebäudes fand gestern Nachmittag die jährliche General-Versammlung des Illinoiser Fabrikantenbundes statt. Der ausscheidende Verbands-Präsident, Herr C. A. Smith, hatte einen großen Theil seines Jahresberichts der Frage der Arbeiterschutz-Gesetzgebung gewidmet und die Zweckmäßigkeit betont, einen Ausschuß einzusetzen, der eine entsprechende Vorlage ausarbeiten und bei der Legislatur zu deren Annahme hinwirken soll. Die Beamtenwahl hatte folgendes Ergebniß:

Präsident, Fred W. Upham, Chicago; Vize-Präsidenten, Phil. Mitchell, Rock Island, und W. H. Burns, Chicago; Schatzmeister, John T. Stockton, Chicago; Direktoren: E. B. Bennett, Chicago; C. F. Smith, Aurora; John C. Spry, Chicago; C. F. Wieße, H. C. Gardner, Chicago; George W. Niedringhaus, Granite City; Charles Piez, Chicago.

Der neuerwählte Präsident wurde ermächtigt, den von Herrn Smith befürworteten Ausschuß zu ernennen. Der Ermächtigung ging eine lebhafte Debatte voraus, in deren Verlauf Herr W. S. Frazier von Aurora die näheren Gründe dafür angab, aus denen die im vergangenen Winter bei der Legislatur eingereichte Arbeiterschutz-Vorlage so heftig bekämpft worden ist. Er sagte, daß diese Maßnahme den Fabrikinspektoren zu weitgehende und zu unbestimmte Machtvollkommenheiten verliehen haben würde. Nun sei es aber eine bekannte Thatsache, daß zwischen den Fabrikinspektoren und den Gewerbetreibenden ein sehr gutes Einvernehmen zu herrschen pflege. Gesetzt den Fall, die Vorlage wäre angenommen worden: Ein Fabrikinspektor wäre nach Peoria, nach Quincy oder nach Galesburg gekommen und hätte dort gehört, daß bei der John Smith Co. ein Streik ausgebrochen sei und daß die Fabrikgesellschaft bemüht sei, ihre Anlage mit Hilfe von Streikbrechern zu betreiben. Der Inspektor würde dann in der Anlage genau Umschau gehalten haben. Er würde entdeckt haben, daß in jenem Arbeitsraum nicht Fenster genug sind; daß in jenem die Fensterscheiben zu klein sind. Er ordnet die Vornahme der Veränderungen an und bestimmt, daß inzwischen die Anlage nicht betrieben werden darf. Er wird dann benachrichtigt, daß die Aenderungen erfolgt seien. Er kommt wieder und findet, daß die Heizanlage unzulänglich ist. Bis Wandel geschaffen ist, muß der Betrieb ruhen. Es wird Wandel geschaffen, aber der Inspektor entdeckt nun Mängel in den Ventilirungsvorkehrungen, und der Betrieb darf nicht aufgenommen werden, bis diese beseitigt sind. Und so geht es fort, bis die Fabrikgesellschaft sich entweder gefügt hat, oder den Forderungen ihrer streikenden Angestellten sich gefügt hat. — So, meinte Herr Frazier, würden die Bestimmungen jener Vorlage kommen können, und deshalb habe man sie bekämpft. An der Debatte betheiligten sich noch die Herren Fred. S. Fish von der Studebaker Bros. Co., der Nähmaschinenfabrikant R. W. Parsons von Chicago, E. W. McClure von Quincy, John E. Wilder, Duff Hawnie, H. L. Johnson von Batavia und C. M. Newton.

Bei dem Bankett am Abend hielten der Kongreß-Abgeordnete Chas. F. Fowler, Vorsitzer des Währungsausschusses vom Unterhause des Kongresses, und der Bankier John L. Hamilton von Hoopeston, Ill., Vorträge über den Währungsausschuß des Nationalverbandes der Bankiers. Beide Herren erklärten es für unabweislich nothwendig, die Umlaufsmittel elastischer zu gestalten. Herr Hamilton führte des Näheren aus, was mit der Vorlage bezweckt werden würde, die der Verein der Bankiers dem Kongreß hat unterbreiten lassen. Herr Fowler gab zu verstehen, daß er im Wesentlichen mit dieser Vorlage einverstanden sei und es nicht für angebracht halte, in den Ver. Staaten eine große zentrale Notenbank zu schaffen.

**Preis und Gewicht.**

Der Stadtraths-Ausschuß für Rechtsfragen befaßte sich gestern mit einer vom Aichmeister Kjellander befürworteten Vorlage, nach welcher die Bäckereibesitzer gezwungen werden sollen, ihre Brodlaibe vollwichtig zu machen, d. h. die Laibe mit Gewichtsangaben zu versehen, die dann auch stimmen müssen. Eine frühere Ordinanz, die ähnliches bezwecken sollte, ist gerichtlich für fehlerhaft befunden und umgestoßen worden. Seither kommt nur wenig vollwichtiges Brot mehr auf den Markt. Es heißt, daß nur eine Firma in der Stadt „Pfundlaibe" backe, die volle 16 Unzen wiegen. Die anderen Unternehmerfirmen stellen nicht in Abrede, daß ihr Brot nicht so schwer wiegt, behaupten aber, daß die Höhe der Materialpreise und der Arbeitslöhne es für sie unthunlich mache, das Pfund Brot zu 5 Cents abzugeben. Würde behördlich volles Gewicht vorgeschrieben, so würde der Preis von 5 auf 6 Cents erhöht werden müssen. Als Wortführer der Unternehmer trat Präsident Schmidinger vom Bäckermeisterverein auf. Er sagte unter Anderem, daß die Bäcker ihre Waare nicht nach dem Gewicht verkauften, und daß von einer Uebervortheilung des Publikums keine Rede sein könne. Dieses erhalte für sein Geld preiswürdige Waare und ein preiswürdiges Quantum davon. Aichmeister Kjellander spreche von zahlreichen Klagen, die ihm zugegangen seien. Wie könne er aber wissen, daß diese Klagen nicht veranlaßt worden seien von einer Firma, welche aus irgendwelchen Gründen an der Vollwichtigkeit festhalte und das fertig bringe mittels Methoden, die vielleicht bei einer Untersuchung als unschön befunden werden möchten. Herr Kjellander, welcher der Ausschußsitzung ebenfalls beiwohnte, glaubte in der Bemerkung des Herrn Schmidinger einen Vorwurf zu sehen und verwahrte sich mit großer Entschiedenheit gegen den Verdacht, daß er mit jener Firma unter einer Decke stecke. Herr Schmidinger erklärte nun diplomatisch, daß er einen solchen Verdacht auch gar nicht geäußert, sondern nur bemerkt habe, man könne nicht wissen, von wem die fraglichen Beschwerden ausgegangen, bezw. veranlaßt worden seien. Er, Schmidinger, sei, leider, auch schon „in der Politik" gewesen und habe da die Erfahrung gemacht, daß man nie wissen könne, ob man einen Andern als Katzenpfote benutze, oder selber als solche verwendet werde. Im Uebrigen bleibe er dabei, daß eine behördliche Gewichtsregulirung unter den jetzt obwaltenden Verhältnissen nothwendig eine Erhöhung des Brotpreises zur Folge haben würde, und daß seiner Ansicht nach der Stadtrath nicht beabsichtigen würde, eine solche herbeizuführen. Es wurde dann noch in Erwägung gezogen, ob man sich darauf beschränken solle. einfach auf der Gewichtsangabe zu bestehen, aber nicht zu verlangen, daß ein volles Pfund das kleinste zulässige Gewicht sein solle. Schließlich wurde die Angelegenheit auf eine Woche zurückgelegt.

**Dr. Guerins Experimente.**

Dr. Guerins neulich im Schulrath aufgestellte Behauptung, daß Schüler einer Klasse des achten Grades in einer Elementarschule auf der Südseite eine Rechenprobe, die er hätte ablegen lassen, spottschlecht bestanden haben, wird jetzt von der Lehrerin bestritten, in deren Klasse die Probe vorgenommen worden ist. Dr. Guerin hat bekanntlich gesagt, daß eine einfache Bruchrechnung, die er den (43) Kindern aufgegeben habe, von keinem aus der ganzen Zahl richtig gelöst worden sei. Die Lehrerin erklärt nun, daß sie nicht die Arbeiten aller Schüler durchgesehen habe, daß aber zehn davon, die sie gesehen, durchweg richtig gewesen seien. Dagegen habe Dr. Guerin selber die von ihm gestellte Aufgabe — falsch ausgerechnet! Nun wird muthmaßlich wieder der gute Doktor ums Wort bitten.

Verschafft Eurer Haut Bewegung und befördert ihre natürlichen Absonderungen, nicht durch kostspielige türkische Bäder, sondern mit Hand-Sapolio, die einzige Seife, welche die Thätigkeit der Poren fördert, ohne chemische Einwirkung. Kostet nur wenig.

## Seht unsere Auswahl nützlicher Feiertag-Geschenke

Ein Besuch wird Euch überraschen, da Ihr die größte Auswahl in Geschenken in der Stadt sehen werdet. — Wir haben in allen Departements spezielle Herabsetzungen vorgenommen, um Euch eine große Geldersparniß zu ermöglichen. — Falls Ihr nicht die nöthigen Baarmitteln habt, gewähren wir Euch gern befriedigende Kredit-Bedingungen — Ein prachtvoller Kalender frei an jeden Besucher.

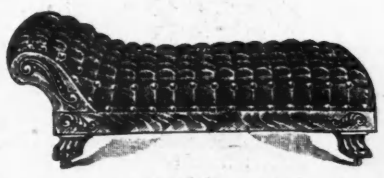
Parlor Ständer — gut gemacht — hübsch polirt — Weihnachts-Spezialität zu... $1.29

Großer Werth in Suits — Dieses hübsche 3 Stück Suit — mit Verona Velour überzogen — Weihnachts-Spezialität zu.......... $12.95

Türkischer Schaukelstuhl — mit echtem Leder überzogen—hat die besten Stahl Springs—Genau wie Bild — Speziell zu.... $19.75

Unser doppelter Heizofen, gut gemacht, hübsch vernickelt, — großer Feuerplatz — Garantirt als erster Klasse in jeder Beziehung. Speziell, Baar, oder auf Abzahlungen $26.75

Parlor Schaukelstuhl — wie im Bild — nur $1.95



Spezielle Herabsetzung an Ruhebetten— Ruhebett wie im Bild — bestes Royal Leder, nur.. $7.95

Kommt und besichtigt unsere große Auslage in Damen-Schreibpulten. Spezielle Preise von $30 bis $4.95

The Union Furniture & Carpet Co.

Zwei große Läden:
838-40 Milwaukee Avenue.
4705-09 S. Ashland Avenue.

Seht unsere großen Schaufenster.

**Laden offen jeden Abend bis Weihnachten**

Besichtigt unsere Schaufenster jeden Tag.

Das größte Bargain-Haus auf der Nordseite.

## Sidney Mandl

Direkter Eingang von der Northwestern-Hochbahn.

349 bis 359 Ost Division Str.

## Frei! $5000 Werth prachtvoller Geschenke frei an Alle

Leset diese große Liste sorgfältig durch. Es ist unser altes Prinzip: Wir wollen mit Euch theilen. Dies ist eine liberale Offerte: Jeder hier angeführte Artikel ist absolut frei mit Einkäufen. Sammelt Eure Checks: Macht Eure Weihnachts-Einkäufe jetzt und erhaltet Euer Geschenk absolut frei.

$2.98 spezielle Partie von Mädchen-Coats, werth bis zu $6.98; in ausgezeichneter Qualität wollenem Kersey u. fancy Mischungen, hübsch mit Sammet und Braid besetzt. Alle die neuesten Schattirungen u. Facons; versäumt nicht diese Werthe; zu 2.98

$8.98 für $15 Misses Military Semi-Fitting oder lose Kersey Coats, in den modernen und effektiven 42-zöll. Facons; in Blau, Schwarz Braun und Maroon. Sehr speziell zu.................. 8.98

Fertige und Dreß-Hüte für Damen u. Misses, gemacht von seidenem Filz und Sammet, alle Farben; wth. bis zu $3.50; um zu räumen, St.. 89c

25c und 35c Kniehosen, einfache Farben und Streifen, alle Größen bis zu 14—gut gemacht; während dieselben vorhalten zu......... 15c

$3.98 perfekt geschneiderte ganzwollene Broadcloth, Panama u. fancy Mischungen Damen-Skirts; neueste Facons, Circular Side od. Box Pleated Effekte, mit Taffeta Seide besetzt; $7.98 Skirts; Preis......... 3.98

Röcke und Westen für Männer und Jünglinge, Odds und Ends von unseren $10 bis $15 Anzügen; neueste Facons und Farben; eine zeitige Auswahl ist rathsam... 3.50

$5 schwere Sable Cooney Boa, während dieses Verkaufs zu nur.................. 2.98

$1.25 Satine und Plaid Spunglas Unterröcke, für diesen Verkauf zu...................... 79c

Damen- u. Herren-Taschenuhren, goldgefüllt, Open Face u. Hunting Gehäuse, prachtvoll gravirt, völlig garantirt.............. 4.95

Nickel-Metall Taschenuhren für Knaben, garantirt für ein Jahr, zu........................ 75c

Brillen und Augengläser, aufwärts von.................. $1
Augen werden frei geprüft.

$18.50 für die Auswahl von $35 Damen-Suits, gemacht aus prachtvollen Mannish Suiting Stoffen; Broadcloth, fancy Panamas, Serge und Cheviot; in den populären 27- und 36-zöll. Coat Facons; mit Satin gefüttert.............................. 18.50

Unser Spielwaaren-Departement ist das größte u. reichhaltigste auf der Nordseite.

**Ehe ist rechtsgiltig.**

Ein Biedermann Namens August M. Kallfen, den kürzlich seine junge Frau auf Scheidung verklagt hat, machte vor Gericht geltend, daß die am 7. Dezember vorigen Jahres mit der Frau eingegangene Ehe nicht als rechtsgiltig zu betrachten sei. Die Trauung sei nämlich, hier in der Stadt, von dem Friedensrichter Joseph Arns aus Wilmette vollzogen worden. Dieser nun, als ländlicher Friedensrichter, sei nach der am 1. Dezember 1906 in Kraft getretenen Stadtgerichtsakte nicht befugt gewesen, Amtshandlungen in Chicago vorzunehmen. Richter Walker hat diesen Einwand gestern als nicht stichhaltig abgewiesen und damit die Ehe der Kallfen's für rechtsgiltig erklärt.

**Schenkt einen Spielplatz.**

Der Gemeinderath von Evanston hat gestern, als Geschenk von Herrn Chas. F. Grey, ein Grundstück an der Main Straße, zwischen Maple und Ridge Ave., angenommen. Herr Grey macht zur Bedingung, daß der Platz der Jugend als Spielplatz überlassen werden muß und nur veräußert werden darf, falls das Kaufgeld dazu verwendet wird, einen anderen Platz zu gleichem Zweck zu verwenden. — Auf Veranlassung des Ald. Scherer wird der Gemeinderath sich von nun an eifriger als bisher auf die Bekämpfung des Rauchübels verlegen.

**Europäische Wechselraten.**

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

| | |
|---|---|
| Deutschland: 100 Mark... | $23.70 |
| Oesterreich: 100 Kronen..... | 20.27 |
| Schweiz: 100 Franken...... | 19.33 |
| Holland: 100 Gulden....... | 40.12 |
| Dänemark: 100 Kronen.... | 26.62 |
| Rußland: 100 Rubel....... | 51.50 |

**Ein zweites Madeira.**

Manches kleine Eiland, das sonst infolge seiner örtlichen Winzigkeit ganz unbekannt geblieben wäre, ist weltbekannt geworden, und zwar entweder durch seine hervoragenden Bodenerzeugnisse oder aber durch die Heilkraft seines Klimas und seiner Quellen; so verdankt beispielsweise Madeira dem letzteren günstigen Umstande seinen Weltruhm. Ein zweites Madeira scheint man nun in Amerika ausgeforscht zu haben und es dementsprechend exploitiren zu wollen. Es ist die kleine, südwestlich von Kuba gelegene Insel Isla del Pinos, deren Quellwasser bei Santa Fe und Nueva Gerona bereits von den Bewohnern der in der Nähe befindlichen Inseln gegen Nierenleiden, Rheumatismus und Magenkrankheiten benutzt werden. Ueberdies fehlen bei dieser Insel die berüchtigten Sand- und Korallenbänke sowie die gefürchteten Mangrovensümpfe, die sonst in jenen Gewässern anzutreffen sind. Die Luft ist staubrein und frisch; die Nächte sind kühl und angenehm. Die Durchschnittstemperatur beträgt nicht mehr als 7,5 Grad. In einigen dreißig kleinen Ortschaften der Isla del Pinos leben etwa 3600 Menschen.

Schnelle Linderung von einem Anfall von Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Biliosität, Unverdaulichkeit, Schüttelfrost, Erkältungen und Malaria ist sicher, wenn das Bitters sofort genommen wird. — Haltet eine Flasche immer an Hand. Wir garantiren es als rein.

**Beginne recht und ende recht.**

Gebrauche

Dr. August Koenig's

**Hamburger Tropfen**

—gegen—

**Biliösität, Unverdaulichkeit, Kopfschmerzen.**

Das ist eine richtige Behandlung und eine sichere Heilung.

Preis, 50c. die Flasche.


## Lokalbericht.

### Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Albert, Raymond E., 2 J., 109 Perry Ave.
Biering, James, 15 M., 2922 Union Ave.
Blase, Baby, 7 T., 755 W. 13. Str.
Cohn, Joe, 9 M., 11 Newberry Ave.
Christofel, Louise, 49 J., 108 String Str.
Ewert, Grace M., 14 T., 59 Moffat Str.
Gernack, Jadwiga, 2 M., 212 24. Str.
Henel, Henry J., 1 M., 12 Lee Pl.
Hansen, Peter, 74 J., 3648 LaSalle Str.
Jahnke, William, 82 J., 555 W. Superior Str.
Koch, Baby, 1 T., 88 Elburn Ave.
Kumm, Clara, 18 J., 5046 Paulina Str.
Lange, Fred J., 59 J., 210 Bradley Pl.
Landendorf, Mathilda, 36 J., 264 Huron Str.
Lorenzen, Dorothea, 69 J., 68 Diversey Ct.
Marx, Edward, 18 J., 238 Blackhawk Str.
Mahnke, Fred C., 45 J., 369 Orchard Str.
Olson, Emil, 20 J., 170 Schiller Str.
Oberholt, Bridget, 28 J., 3108 Canal Str.
Rohn, Selma, 42 J., 3646 Winchester Ave.
Rohn, Edna, 15 T., 3646 Winchester Ave.
Reichert, Hubbard J., 13 J., 1000 51. Pl.
Schüttler, Fred, 27 J., 3134 Butler Str.
Scheltes, Henry, 65 J., 780 N. Mozart Str.
Sawusch, Frank, 71 J., 442 N. Hermitage Ave.
Sperry, Bazene, 35 J., 208 N. Clark Str.
Specht, Katherine, 21 J., 299 W. Congreß Str.
Voegeli, Gottlieb, 47 J., 461 N. Marshfield Avenue.

### Bankerott-Erklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Ernest G. Hermann — Verbindlichkeiten $284; keine Bestände.
Edwin Springer, Elgin, Ill.—Verbindlichkeiten $1397; Bestände $175.
Antonio Quazlia—Verbindlichkeiten $3949; Bestände $3500.

### Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Carl Christensen, Marie Holm, 21, 20.
George Williams, Kathleen Tobey, 42, 31.
Joseph Schocki, Rose Blesky, 21, 19.
Charlton Mowborn, Gertrude Fiedler, 24, 23.
Martin Pokornik, Rose Kuska, 28, 18.
William Hearst, Katherine Honan, 41, 29.
John Bishop, Lottie Norris, 34, 25.
James Farrell, Marie La Belle, 24, 21.
William Fitzgerald, Augusta Anderson, 46, 44.
James Emanuel, Augusta Homman, 25, 18.
Isaac Gilbert, Lena Seidenwet, 50, 35.
Charles H. Debs, Bessie Rudolfsky, 25, 21.
John Formis, Avis Thompson, 27, 22.
Joseph H. Bold, Della Cantway, 21, 18.
William S. Bird, Edith B. Wiles, 27, 24.
John Bowen, Florence Blum, 25, 19.
John W. Kennedy, Blanche E. Leonard, 21, 18.
Fred Fredriksen, Barbara Bosand, 21, 18.
William Eubank, Bertha Wallace, 21, 21.
Arne E. Leo, Mary A. Thompson, 27, 26.
Paul Rademaker, Seddie Zibbell, 41, 41.
Bernard O'Neill, Emma Leron, 21, 20.
Aaron Rosen, Sadie Herwotz, 28, 22.
Ernest Burch, Amelia Siegert, 28, 23.
Paul Breen, Mary Hock, 39, 24.
Robert Craddock, Maymie Willson, 27, 24.
Robert Proede, Matilda Ese, 26, 18.
John Johnson, Synnove Thorsen, 30, 19.
Bert Bays, Florence Lindemann, 21, 20.
Leroy Hennesey, Alva Green, 25, 25.
Forsyth Fraser, Lucy J. Fea, 39, 37.
Frederick Cleaver, May Deggendorf, 35, 30.
Benjamin Rush, Rose Seifert, 47, 35.
Albion Cole, Lottie Keßler, 30, 27.
Alex Hack, Mary Kern, 25, 27.
Charles Linden, Hulda Bergstrom, 40, 35.
Campbell W. Mukelberry, Bertha M. Shaver, 24, 17.
Louis Horewitsh, Minnie Majeski, 27, 20.
William Robbin, Elsie T. Bartlett, 21, 21.
Perry E. All, Anna Kistner, 28, 23.
Otto E. Behnke, Frieda M. Marks, 21, 20.
William Chambers, Millie Richards, 32, 21.
Ferdinand Wowalke, Emma Klatt, 56, 43.
Harry G. Williams, Reva B. Hamell, 29, 21.
James Sherry, Bessie Steinlinger, 22, 20.
John H. Conley, Della Wallis, 26, 24.
John Kaufman, Julia Leyser, 36, 28.
John M. Sullivan, Mayme Wahl, 21, 20.
Terencz Szabo, Roza Jacob, 24, 21.
Sam Cohen, Dora Levinski, 24, 21.
Iva Shore, Lena Meyers, 24, 21.
Sherbirne Wightman, Lilian Sullivan, 25, 25.
Matzas Barat, Anna Lajos, 24, 19.
Frederick Heincken, Hattie B. Hugby, 25, 24.
Thomas Harthell, Alice Walker, 31, 24.
William Drudy, Nora Fullen, 39, 20.
Barth A. McWilliams, Elsie Schroeder, 22, 20.
John St. John, Mabel M. Johnson, 25, 21.
John Tegtow, Clara Schroeder, 29, 18.
Lewis J. Fielding, Catherine Burke, 21, 18.
Walter Claypool, Mary Williams, 26, 18.
Frank L. Root, Nellie Keanly, 22, 20.
John F. Emery, Pearl Spillman, 22, 19.
Max Meletzky, Bessie Linker, 24, 22.
George Heen, Mamie Pitt, 32, 24.
W. L. Hoffmann, Manuel R. Schultz, 24, 23.
John Ringler, Ida Eberle, 30, 25.
Calogero Lucehase, Joseppa Zabor, 29, 27.

### Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Nina gegen Roy R. Smith, Ehebruch; Glendora gegen Benjamin F. Kraft, grausame Behandlung; Thomas gegen Stella Cleo Hobar, Ehebruch; Harry H. gegen Julia Hill, Verlassen; George gegen Martha Pemcar, Ehebruch; Madge gegen Harry M. Loader, Verlassen; John S. gegen Hester O. Massie, Verlassen; William gegen Bessie Scott, Ehebruch; Minnie gegen August Hocht, grausame Behandlung; Josephine R. gegen Arthur G. Osborn, grausame Behandlung; Eugene J. gegen Adeline Farr, wegen Verlassen; Dorothy gegen John Bunse, Verlassen; Mathilde gegen Louis Jlinson, Verlassen.

Isadore gegen Daniel Gießler, Verlassen; Frank gegen Josephine Nemec, Ehebruch; Addie gegen William Curtis, Verlassen; Ella gegen W. C. Parker, Verlassen; Katherine gegen Charles F. Stone, grausame Behandlung; Jessie gegen Arthur A. Keene, Ehebruch; Clara gegen Fred Beitstein, grausame Behandlung; Mary gegen John Myers, Verlassen; Maggie gegen Thomas C. Osman, grausame Behandlung; Mary gegen Mathias Jakowski, grausame Behandlung; Ida gegen Charles A. Macy, Verlassen; Anna gegen Joseph Marinee, grausame Behandlung; Katherine gegen Albert Maltly, Verlassen; Annie gegen William F. Dougherty, grausame Behandlung; Clyde gegen August F. Long, grausame Behandlung; Stanislaus gegen Mary Szazankiewicz, Verlassen; Nellie gegen August Niederstedt, Trunksucht; Ida gegen Hugo Joch, Trunksucht; Charles D. gegen Mae H. Fahnestock, Verlassen; Florence gegen Frank Clapsaddel, Verlassen; Lila gegen Burt Konwood, grausame Behandlung; Blanche gegen Anthony R. Ruthanskas, grausame Behandlung; George F. gegen Jessie A. Brunell, Ehebruch; Katherine gegen John E. Cole, grausame Behandlung; Gertrude gegen William Dale, grausame Behandlung; Henrietta gegen Hermann Koch, Ehebruch.

Helene gegen Frank L. Johnson, Verlassen; Martha gegen Anton Hepp, Ehebruch; May gegen Charles J. Johnson, Verlassen; Amanda gegen Frederick Siemers, Trunksucht; Lelah gegen Charles M. Welch, Trunksucht; Theresa gegen Ferdinando Partiplio, grausame Behandlung; Frank E. gegen Amanda Johnson, Verlassen; Myrtle gegen David Cohn, grausame Behandlung; Charles M. gegen Pearl Colland, Ehebruch; Mathilda gegen Henry De Boldt, grausame Behandlung.

### Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

249 78. Str., 1½stöckige Frame-Cottage, B. A. Stockman, $1800.
8027 Union Ave., zweistöckiges Brickgebäude, H. Crowley, $3600.
6021 Aberdeen Str., zweistöckiges Brickgebäude, S. Goldberg, $6400.
6837 Bishop Str., zweistöckiges Brickhaus, C. J. England, $4500.
6142 Indiana Ave., zweistöckiges Brickgebäude, John Turnquist, $7000.
125 Buena Ave., dreistöckiges Brickgebäude, B. A. & W. H. Anderson, $18,000.
1015 Hood Ave., zweistöckiges Brickgebäude, E. C. Dittmann, $6300.
2350 N. 44. Ct., zweistöckiges Framegebäude, James Mahlim, $2500.
1481 Drake Ave., zweistöckiges Brickgebäude, L. Olsen, $3000.
2355—57 Mozart Str., zwei einstöckige Frame-Cottages, John W. Ries, $2600.
2056 N. 42. Ave., 1½stöckige Frame-Cottage, C. M. Carlson, $1300.
2046 W. 12. Str., dreistöckiges Brickgebäude, F. Siekel, $20,000.

**Leset die „Sonntagpost“!**

## Marktbericht.

Chicago, den 11. Dez. 1907.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

### Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 94¾—95¼c; Nr. 3 roth, 93¾—94¾c; Nr. 2, hart, 97c—$1.03; Nr. 3, hart, 94¾—$1.02.

Frühjahrsweizen, Nr. 2, $1.06—$1.08; Nr. 3, $1.00—$1.08.

Mais, Nr. 2, 61½c; Nr. 2, weiß, 60½—60¾c; Nr. 2, gelb, 63½c; Nr. 3, neu, 50½—51c; Nr. 3, weiß, neu, 50—51c; Nr. 3, gelb, neu, 53½—54½c; Nr. 4, neu, 48—50c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 51—52½c; Nr. 4, weiß, 48½—50c; Standard, 52½c.

Mehl. — Winter-Patents, $4.40—$4.60 das Faß; Roggenmehl, $3.90—$4.40; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.00—$5.20; besondere Marken, $6.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $18.00—$18.50; Nr. 1, $16.50—$17.50; Nr. 2, $13.00—$14.50; Nr. 3, $11.50—$13.00; bestes Prairie, $12.00—$12.50; do., Nr. 1, $10.50—$11.00; Nr. 2, $10.00—$10.50; geringere Sorten, $9.00—$10.00.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Dezember, 92⅝c; Mai, 99⅞c—$1.00; Juli, 94¾c.

Mais, Dezember, 53¼c; Mai, 55⅛c; Juli, 54½c—54⅝c.

Hafer, Dezember, 50⅛c; Mai, 52⅞c; Juli, 47c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 34,000; von Mais auf 581,200, von Hafer auf 367,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 49,076 Bushels Weizen, 132,735 Bushels Mais und 317,495 Bushels Hafer.

### Provisionen.

Schmalz, Januar, $7.75; Mai, $7.75.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $12.45; Mai, $12.85.

Rippchen, Januar, $6.75; Mai, $6.92½.

### Oel.

| | |
|---|---|
| Prima, weiß, 150 | $ 0.09⅝ |
| Terpentin | 0.50 |
| Headlight | 0.11⅛ |
| Oleum Spirits | 0.13⅓ |
| Naphtha | 0.12½ |
| Gasolin | 0.14½ |
| Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß | 0.39 |
| do., gereinigt, per 5 Faß | 0.40 |
| Terpentin | 0.51 |

### Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.75—$6.50 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorten, $4.00—$5.75; geringe bis ausgesuchte Kühe, $3.00—$4.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.50—$6.75; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$4.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $4.10—$4.20 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $4.25—$4.50; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $4.20—$4.55; mittlere bis gute Ferkel, $3.75—$4.40; gewöhnliche „Throw-outs“, $3.25—$3.75.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $4.25—$5.10; gute bis beste Schafe, $3.75—4.50; „Yearlings“, $4.50—$5.25; „Native Lambs“, gute bis ausgesuchte, $5.75—$6.15.

### Molkerei Produkte.

| | | |
|---|---|---|
| **Butter—** | | |
| „Creamery“, extra, das Pfund | | $ 0.29 |
| Nr. 1, das Pfund | 0.24 | —0.25½ |
| Nr. 2, das Pfund | 0.20 | —0.21 |
| „Dairies“, extra, das Pfund | | 0.25 |
| Nr. 1, das Pfund | | 0.21 |
| Nr. 2, das Pfund | 0.17 | —0.18 |
| Packwaare, das Pfund | 0.17 | —0.17½ |
| **Eier—** | | |
| Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt) | 0.15 | —0.18 |
| do., (Kisten eingeschlossen) | 0.15 | —0.18¼ |
| „Firsts“, das Dutzend | 0.23 | —0.25 |
| „Extras“, das Dutzend | | 0.27 |
| **Käse—** | | |
| Rahmkäse, „Twins“, das Pfund | 0.11 | —0.11⅛ |
| „Daisies“, das Pfund | 0.11½ | —0.12 |
| „Young America“, das Pfund | 0.11½ | —0.12 |
| Brick, das Pfund | 0.11 | —0.12 |
| Schweizer, das Pfund | | 0.15 |
| Limburger, neu, das Pfund | | 0.14⅛ |

### Geflügel, Wild und Kalbfleisch.

| | | |
|---|---|---|
| **Geflügel (lebend)—** | | |
| Hühner, das Pfund | | 0.09 |
| „Springs“, das Pfund | | 0.08 |
| Hähne, das Pfund | | 0.06 |
| Truthühner, das Pfund | | 0.12 |
| Gänse, das Dutzend | 6.00 | —8.50 |
| Enten, das Pfund | | 0.09 |
| **Geflügel (ausgenommen)—** | | |
| Hühner, das Pfund | 0.08 | —0.09 |
| Truthühner, das Pfund | 0.14 | —0.15 |
| Enten, das Pfund | | 0.11 |
| Gänse, das Pfund | | 0.09 |
| **Wild—** | | |
| Bekassinen, das Dutzend | 1.75 | —2.00 |
| Regenpfeifer, das Dutzend | | 1.50 |
| Bärenziemer, das Pfund | | 0.15 |
| Kaninchen, das Dutzend | 0.75 | —1.25 |
| **Kälber (geschlachtet)—** | | |
| 50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.05 | —0.05½ |
| 60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.06 | —0.07½ |
| 80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.08 | —0.09 |

### Obst und frisches Gemüse.

| | | |
|---|---|---|
| Aepfel, das Faß | $2.00 | —4.00 |
| Kronsbeeren, das Faß | 5.00 | —7.50 |
| Zitronen, Kalifornia, die Kiste | 2.25 | —3.00 |
| Orangen, Kalifornia, die Kiste | 1.75 | —4.00 |
| Bananen, Jumbo, das Bund | | 1.75 |
| Ananas, das Faß | 2.00 | —4.00 |
| Trauben, 8-Pfund-Korb | 0.16 | —0.25 |
| Birnen, das Faß | 2.00 | —4.00 |
| Kraut, die Kiste | 0.65 | —1.00 |
| Blumenkohl, die Kiste | 1.50 | —2.25 |
| Kopfsalat, das Faß | 1.00 | —2.00 |
| Blattsalat, die Kiste | 0.10 | —0.15 |
| Champignons, die Schachtel | 0.15 | —0.25 |
| Rothe Rüben, das Faß | 3.50 | —4.00 |
| Mohrrüben, der Sack | 0.40 | —0.50 |
| Zwiebeln, der Bushel | 0.50 | —0.75 |
| Tomaten, die Kiste | 1.50 | —4.00 |
| Sellerie, die Kiste | 0.35 | —3.75 |
| Spinat, der Kübel | | 0.60 |
| Rüben, der Sack | 0.40 | —0.60 |
| Rettige, hiesige, 1 Dutzend Bündchen | | 0.50 |
| Meerrettig, das Bund | | 0.65 |
| Gurken, das Dutzend | 0.35 | —0.80 |
| Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen | | 0.10 |
| Petersilie, Dtzd. Bündchen | 0.12½ | —0.15 |
| **Bohnen—** | | |
| Grüne Schnittbohnen, die Schachtel | 1.50 | —1.75 |
| Wachsbohnen, die Schachtel | 1.50 | —1.75 |
| Trockene Bohnen, auserlesen | | 2.05 |
| Rothe Nierenbohnen | 1.85 | —1.90 |
| Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf. | | 5.50 |
| Kartoffeln, der Bushel | 0.48 | —0.55 |
| Süßkartoffeln, Jinois, das Faß | 3.00 | —4.00 |

## Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Magnolia Ave., 250 F. nördl. von Sunnyside Ave., Ostfront, 50 bei 144, James R. Ficklin an Bessie B. Pattison, $28,000.
Waveland Ave., 114 F. östl. von Rokeby Str., Südfront, 25 bei 158, W. W. Bradley an John W. Kennedy, $1500.
Wayne Ave., 214 F. südl. von Berwyn Ave., Westfront, 35 bei 123, J. A. McDowell an Hugo B. Hempe, $7400.
Winthrop Ave., Nr. 289 und 291, 50 bei 147, Katie A. Wetzell und Gatte (Elgin, Ill.) an Henry E. Quindel (Schaumburg, Ill.), $25,000.
Fairbanks Ct., 27 F. südl. von Ontario Str., Ostfront, 27 bei 132, B. Ogden an William H. S. Hay, $2725.
Halsted Str., Südostecke 37. Str., Westfront, 22 bei 123, D. K. Frank an Alex. Samuels, $8200.
Franklin Str., Nr. 87 und 89, Westfront, 40⅓ bei 80, verpachtet von Walter H. Wilson an die Chicago Telephone Co. für 125 Jahre, jährliche Miethe $5000.
Langley Ave., Nr. 3812, Ostfront, 25 bei 115, Austin D. Brooks an Austin H. Niblack, $4000.
56. Place, Nordwestecke Michigan Ave., Südfront, 367 2-100 bei 130.3; Isaac F. Rubel an Charles L. Hutchinson, Trustee, $1000.
Kensington Ave., 175 F. westl. von Prairie, Südfront, 25 bei 210; L. Wolf an S. Fikicichia, $1000.
Vernon Ave., Südostecke 72. Str., Westfront, 49 7-10 bei 123; Samuel Kohn u. And. an William J. Black, $1800.
Yates Ave., 271 F. südl. von 78. Str., Ostfront, 24 66-100 bei 125⅓; F. H. Bartlett an Cornelius J. Codman, $1200.
Aberdeen Str., Südostecke 62., Westfront, 35 bei 124; Maria Loeherich an Peter Cohen, $1600.
Campbell Ave., 216 F. nördl. von 49. Str., Westfront, 100 bei 125; Otto Bluhm an Robert C. Givins, $1200.
Dearborn Str., Südostecke 50., Westfront, 25 bei 100; A. B. Schneider an Abraham Max, $5000.
47. Str., 46 F. westl. von Dearborn, Nordfront, 24 bei 100; Andrew J. Smith an Elijah Burns, $2500.
Lafayette Ave., 200 F. südl. von 73. Str., Ostfront, 25 bei 176; William Crilly an Theresa F. Leigh, $1200.

## Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Elston Ave., 75 F. nordwestl. von Maplewood, Nordostfront, 25 bei 125; A. F. Struckman an Jacob Grotzky, $3000.
Fillmore Str., 101 F. westl. von S. 44. Ave., Nordfront, 25 bei 125; J. J. Lind an John W. Robinson, $2100.
Franklin Blvd., 73 F. westl. von St. Louis Ave., Nordfront, 60 bei 168; E. J. Johnson an Adolph Major, $3000.
Nr. 272 W. Ohio Str., 24 bei 100; C. Montemurro an S. Pietrautnoni, $2000.
Green Str., Nordostecke Jackson Blvd., Westfront, 195 bei 126; Imperial Safe Deposit Co. an Isaac F. Rubel und Aaron E. Nusbaum, $460,000.
Howard Ave., 396 F. südl. von Madison Str., Westfront, 50 bei 175; Erben von Charles E. Gause an Joseph N. Blais, $1000.
Kendall Str., 288 F. nordöstl. von Cypreß, Südostfront, 24 bei 100; William H. Bush an Arthur H. und Sydney Evans, $1500.
Loomis Str., Nordostecke 20., Westfront, 50 bei 108; John Zajicek an Joseph Zajicek von Benton Harbor, Mich., $25,000.
Maplewood Ave., 75 F. nördl. von Wabansia, Ostfront, 25 bei 125; E. Slot an John Wyllie, $2650.
Milwaukee Ave., Nordostecke Talman, Südwestfront, 50 bei 83½; Henrietta C. Meyer an Charles M. Stieger, $16,000.
Milwaukee Ave., 442 F. nordwestl. von Armitage, Nordostfront, 50 bei 105; Nachlaß von William Beardsley an Hermann R. Misch, $22,500.
Oakley Ave., 400 F. südl. von 13. Str., Ostfront, 25 bei 72½; C. Lipke an Margaret Liston, $1600.
Ogden Blvd., 74 F. westl. von Rockwell Str., Nordfront, 24.7 bei 100; Mary Conrad an Aaron Abelman, $6300.

## Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Polk Str., 315 F. östl. von California Ave., Südfront, 25 bei 125; F. J. Krause an H. W. Kraz, $3000.
Polk Str., 240 F. westl. von Kedzie Ave., Nordfront, 25 bei 124; H. E. Vance an Katie Bob, $6000.
Powell Ave., 59 F. südl. von Ems Str., Westfront, 58½ bei 110; E. Hustin an Michal Grzelewski, $3100.
Spaulding Ave., 232 F. nördl. von 27. Str., Ostfront, 25 bei 125; J. Sazma an Barbara Nebrensky, $4100.
Spaulding Ave., 200 F. nördl. von 19. Str., Westfront, 25 bei 125; G. A. Fehr an Mark Maistrovich, $1000.
Superior Str., Südwestecke Sangamon, Nordfront, 75 bei 100; E. H. H. Uber an Katherina Kiesler, $6500.
Thomas Str., 24 F. östl. von Rockwell, Südfront, 24 bei 120; M. A. Repine an Louis Pastrenzo, $1500.
Troy Str., 144 F. südl. von 28., Westfront, 24 bei 125; A. Palkoska an Marie Luddik, $1500.
Turner Ave., 300 F. südl. von 27. Str., Ostfront, 25 bei 125; F. Gramek an J. E. Hazicek, $3550.
21. Place, 216 F. östl. von Washtenaw Ave., Südfront, 24 bei 125; J. F. Kostohryz an Anna Kerka, $1800.
Van Buren Str., 118 F. östl. von Richmond, Südfront, 25 bei 125; E. Barrett an Wm. Gregorio, $5450.
358 Warren Ave., 30 bei 124; L. M. Baldwin u. Bosworth Ave., 132 F. südl. von Diversey Blvd., Ostfront, 99 bei 121, F. Lembcke an Louis J. Baber, $1600.
Tell Str., Nr. 50, 53 bei 35, Casper Muller an Henry B. und Emma Dorner, $1800.

Official Publication.

**ANNUAL STATEMENT** of the AMERICAN FIDELITY COMPANY of Montpelier in the State of Vermont on the 31st day of December, 1906, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash $ 250,000.00

INCOME.

Premiums received during the year $ 309,627.48
Interest and dividends 14,408.54
Total income $ 324,036.02

EXPENDITURES.

Losses paid during the year $ 101,986.49
Commission or brokerage 105,396.24
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes 19,515.39
Rents paid during the year 1,208.34
All other taxes, licenses and insurance department fee 5,518.64
Amount of all other expenditures 7,950.10
Total expenditures $ 241,575.20

LEDGER ASSETS.

Book value of bonds $ 349,552.50
Cash on hand and in bank 102,896.91
Total ledger assets $ 452,449.41

NON-LEDGER ASSSETS.

Interest accrued $ 2,974.16
Gross premiums in course of collection 55,755.77
Gross assets $ 511,179.34

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Depreciation from book value of bonds $7,953.70
Gross premiums in course of collection 3,093.30
Total $ 11,047.00
Total admitted assets $ 500,132.34

LIABILITIES.

Amount of unpaid losses $ 46,190.24
Total unearned premiums 155,634.56
Commission and brokerage 16,095.90
Total liability $ 217,920.70

MISCELLANEOUS.

Total premiums received during the year in Illinois $ 29,733.37
Total losses incurred during the year in Illinois $ 4,242.54

JAMES W. BROCK, President.
HARLAN W. KEMP, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 25th day of January 1907.
[Seal] ARTHUR K. WILLEY, Notary Public.

Official Publication.

**ANNUAL STATEMENT** of the MAUTON MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1906, made to the Instrance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

No capital purely mutual $

INCOME.

Premiums received during the year $ 211,742.78
Interests 6,632.49
Total income $ 218,375.27

EXPENDITURES.

Losses paid during the year $ 24,672.22
Returned to members for disontinued policies 19,521.54
Dividends payd during the year 147,989.79
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes 8,519.64
Rent and general expenses 5,743.38
Taxes, repairs and expenses on real estate 329.29
Total expenditures $ 206,775.86

ASSETS.

Market value of bonds and stocks $ 166,707.50
Cash on hand and in bank 32,002.96
Premium and interest incomes of collection 7,822.56
Total cash assets $ 206,533.02

OTHER ASSETS.

Contingent ability of members subject to assessment $1,002,606.50
Total cash, assets and premium or deposit notes $1,209,139.52

LIABILITIES.

Losses in process of adjustment or in suspense $ 2,556.77
Total unearned premiums 100,260.05
Total liability $ 102,817.42
Net amount of contingent liability $1,002,606.50
Net cash surplus 103,715.60
Total cash assets and premium or deposit notes $1,209,139.52

MISCELLANEOUS

Total risks taken during the year in Illinois $2,055,422.00
Total premiums and assessments received during the year in Illinois, cash and contingent liability 115,199.04
Total losses incurred during the year in illinois 242.53

FREDERICK A. DOWNES, President.
WILLIAM M. BURGESS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 11th day of January, 1907.
[Seal] WAYNE P. RAMBO. Notary Public.

Official Publication.

**ANNUAL STATEMENT** of the RETAIL HARDWARE MUTUAL INSURANCE COMPANY of Minneapolis, in the State of Minnesota, on the 31st day of December, 1906, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

No capital purely mutual $

INCOME.

Premium assessments received during the year $ 66,861.58
Interest 3,182.14
Total income $ 70,043.72

EXPENDITURES.

Losses paid during the year $ 27,191.47
Commission or brokerage 3,810.49
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks and employes 2,680.17
Taxes 656.98
Amount of all other expenditures 6,967.46
Total expenditures $ 41,306.57

ASSETS.

Market value of bonds and stocks $ 86,269.50
Cash in bank 5,417.64
Interests 4,083.57
Other ledger assets 835.00
Total cash assets $ 96,605.71

OTHER ASSETS.

Premium or deposit notes $ 89,334.44
Gross cash assets and premium or deposit notes $ 185,940.15

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Office suplies etc 835.00
Total cash assets and premiums or deposit notes $ 185,105.15

LIABILITIES.

Total unearned premiums $ 45,011.91
Total liabilities $ 45,011.91
Net premium or deposit notes 89,344.44
Net cash surplus 50,668.80
Total cash assets and contingent liabilities $ 185,105.15

MISCELLANEOUS.

Total risks taken during the year in Illinois $1,068,655.00
Total premiums received during the year in Illinois $ 15,983.12
Total losses incurred during the year in Illinois $ 511.53

CHAS. F. SADNER, President.
M. S. MATHEWS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 29th day of January, 1907.
[Seal] GEO. M. BLEEKER, Notary Public.

Official Publication.

**ANNUAL STATEMENT** of the PHILADELPHIA MANUFACTURERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1906, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

No capital purely mutual $

INCOME.

Premiums, assessments and interest received during the year $ 377,873.67
Amount received from all other sources 1,665.38
Total income $ 379,539.05

EXPENDITURES.

Losses paid during the year $ 23,150.40
Dividends paid during the year 267,086.99
Cash returned on discontinued policies 24,708.13
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes 12,521.56
Taxes 1,392.78
Amount of all other expenditures 13,712.92
Total expenditures $ 342,522.78

ASSETS.

Market value of bonds and stocks $ 349,065.00
Cash on hand and in bank 32,965.53
Premiums in cours of collection 10,359.63
Total cash assets $ 392,390.16

ASSETS.

Amount of contingent liability sub-to assesement $1,697,970.75
Total cash assets and contigent liability $2,090,360.91

LIABILITIES.

Net amount of unpaid losses $ 3,000.00
Total unearned premiums 169,797.07
Total liability 172,797.07
Net amount of premium or deposit notes 1,697,970.73
Net cash surplus 219,593.08
Total cash assets and premiums or deposit notes $2,090,360.91

MISCELLANEOUS.

Total risks taken during the year in Illinois $2,961,877.00
Total premiums received during the year in Illinois $ 27,815.84
Total losses incurred during the year in Illinois $ 72.65

EDWIN I. ATHEE, President.
R. H. MORRIS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 29th day of January, 1907.
[Seal] W. HOWARD BEST, Notary Public.

Official Publication.

**ANNUAL STATEMENT** of the INDUSTRIAL MUTUAL INSURANCE COMPANY of Boston, in the State of Massachusets, in the 31st day of December, 1906, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

No capital purely mutual $

INCOME.

Premium received during the year $ 331,327.10
Interest 9,343.49
Total income $ 340,670.59

EXPENDITURES.

Losses paid during the year $ 25,868.66
Dividends paid during the year 232,997.26
Inspections 3,179.77
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes 11,250.17
Taxes 4,009.54
Amount of all other expenditures 14,204.81
Total expenditures $ 291,810.21

ASSETS.

Market value of bonds and stocks $ 235,138.75
Cash on hand and in bank 26,785.47
Interest 3,594.97
Premium incomes of collection 8,133.93
Total cash assets $ 273,653.12

OTHER ASSETS.

Contingent liability of members subject to assessment $1,644,710.10
Total cash assets and premium or deposit notes $1,918,363.22

LIABILITIES.

Net amount of unpaid losses $ 14,279.58
Total unearned premiums 164,471.01
All other expenditures 1,003.12
Total liabilities $ 179,753.71
Net amount of premium or deposit notes $1,644,710.10
Net cash surplus 93,899.41
Total cash assets and premium or deposit notes $1,918,363.22

MISCELLANEOUS.

Total risks taken during the year in Illinois $3,380,503.00
Total premiums and assessments received during the year in Illinois, cash and premium or deposit notes 186,808.92
Total losses incurred during the year in Illinois 216.84

C. T PLUNKETT, President.
BENJAMIN TAFT, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 23rd day of January, 1907.
[Seal] SAMUEL K. HAMILTON, Notary Public.

Official Publication.

**ANNUAL STATEMENT** of the MERCANTILE MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Providence, in the State of Rhode Island, on the 31st day of December, 1906, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

No capital, purely mutual $

INCOME.

Premium assessments received during the year $ 231,279.54
Interest, rents and dividends 13,586.98
Total income $ 244,866.52

EXPENDITURES.

Losses paid during the year $ 25,832.62
Dividends paid during the year 185,349.01
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes 15,016.70
Rents 1,350.00
Taxes 4,507.09
Amount of all other expenditdres 6,740.94
Total expenditures $ 238,796.36

ASSETS.

Loans on collateral security $ 3,800.00
Market value of bonds and stocks 170,970.00
Cash in bank 65,871.84
Premiums and interest 6,367.83
Total 247,009.67
Less special deposit of members to secure liability in Georgia 10,250.00
Total Cash Assets $ 236,759.67

OTHER ASSETS.

Contingent liability of members subject to assessment 1,143,558.75
Total cash assets $1,380,318.42

LIABILITIES.

Net amount of unpaid losses 8,484.57
Total unearned premiums 114,355.87
All other liabilities 4,574.23
Total 127,414.67
Less liability for unearned premiums secured by special deposit 4,618.38
Total liability 122,796.29
Net amount of premium or deposit 1,143,558.75
Net cash surplus 113,963.38
Total cash assets anh premiums or deposits $1,380,318.42

MISCELLANEOUS.

Total risks taken during the year in Illinois $2,314,048.00
Total premiums received duridg the year in Illidois $ 21,684.01
Total losses incurred during the year in Illinois $ 139.24

HENRY T. GRANT, President.
ALFRED U. EDDY, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 21st day of January, 1907.
[Seal] GILMAN E. JOPP, Notary Public.

Official Publication.

**ANNUAL STATEMENT** of the MICHIGAN MILLERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Lansing, in the state of Michigan, on the 31st day of December, 1906, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

CAPITAL.

No capital purely mutual $

INCOME.

Premiums and assessments received during the year $ 448,298.40
Interests 20,774.49
Premiums on stocks and bonds 43,037.13
Total income $ 512,110.02

EXPENDITURES.

Losses paid during the year $ 259,251.99
Commission or brokerage 73,445.57
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes 36,877.73
Rents and general office expenses 28,391.12
Taxes 6,551.33
Premiums on bonds 6,572.70
Total expenditures $ 411,090.44

ASSETS.

Book value of real estate owned by the company 6,000.00
Mortgage loans on real estate, bonds and interest thereon 60,340.38
Market value of bonds and stocks 406,178.93
Cash on hand and in bank 174,785.34
Premiums and interests 81,298.57
Total ledger assets 728,603.22

OTHER ASSETS.

Premiums or deposit notes less assesments and contingent liability $1,530,878.41
Gross cash assets and premium or deposit notes $2,259,481.63

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Bond debts $ 14,200.00
Total cash assets and premium or deposit notes $2,245,281.63

LIABILITIES.

Losses in process of adjustment or in suspense $16,312.84
Losses resisted 4,562.50
Total $20,875.34
Deduct re-insurance due or accured 1,551.44
Net amount of unpaid losses 19,323.90
Total unearned premiums 243,235.51
Re-insurance in Lloyds 897.87
Cash guarantee deposits 50,328.28
Commission on brokerage 9,595.84
Return premiums 24,655.76
Total liabilities 348,037.16
Net premium or deposite notes 1,530,878.41
Net cash surplus $ 366,366.06
Total cash assets and premium or deposit notes $2,245,281.63

MISCELLANEOUS.

Total risks taken during the year in Illinois $1,320,807.66
Total premiums received during the year in Illinois 123,004.02
Total losses incurred during the year in Illinois 9,400.75

ROBT. HENKEL, Vice-President.
A. D. BAKER, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 26th day of January, 1907.
[Seal] HARRY A. MORRIS, Notary Public.

Official Publication.

**ANNUAL STATEMENT** of the AMERICAN BONDING COMPANY, of Baltimore, in the State of Maryland, on the 31st day of December, 1906, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash $ 500,000.00

INCOME.

Premiums received during the year $ 697,884.50
Interest, rents and dividends 56,701.86
Profits from sale or maturity of ledger assets over book value 823.77
Amounts received from all other sources 33,031.22
Total income $ 788,441.35

EXPENDITURES.

Losses paid during the year $ 193,921.66
Commission or brokerage 184,638.54
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes 155,310.64
Rents paid during the year 7,485.95
Taxes, repairs and expenses on real estate 1,629.20
All other taxes, licenses and insurance department fees 25,002.17
Loss on sale or maturity of ledger assets 5,382.69
Amount of all other expenditures 91,403.66
Total expenditures $ 689,434.74

LEDGER ASSETS.

Book value of real estate owned by the company $ 12,168.79
Mortgage loans on real estate 10,000.00
Loans on collateral security 84,500.00
Book value of bonds and stocks 1,300,285.25
Cash in bank 129,541.83
Other ledger assets 26,250.00
Total ledger assets $1,542,745.87

NON LEDGER ASSETS.

Interest and rents due and accrued $ 7,986.18
Gross premiums in course of collection 124,888.08
Gross assets $1,675,620.71

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Gross premiums in course of collection $ 36,908.65
Special deposits to secure liabilities in Alabama, Montana, New Jersey, Va., Pittsburg & American Surety Co. 398,637.50
Total $ 435,656.15
Total admitted assets $1,239,964.56

LIABILITIES.

Net amount of unpaid losses 344,758.27
Total unearned premiums 404,688.02
Commission and brokerage 21,979.98
Re insurance premiums 6,220.49
All other liabilities 7,942.40
Total liabilities $ 785,589.16
Less liabilities secured by special deposits 166,394.67
Balance $ 619,194.49

MISCELLANEOUS.

Total premiums received during the year in Illinois $ 45,703.93
Total losses incurred during the year in Illinois $ 10,635.50

GEO. COTOR, President.
R. C. CARSON, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 24th day of January, 1907.
[Seal] MILLARD LEONARD, Notary Public.

Official Publication.

**ANNUAL STATEMENT** of the AMERICAN CREDIT-INDEMNITY COMPANY of New York, in the State of New York, on the 31st day of December, 1906, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash $1,000,000.00

INCOME.

Premiums received during the year $1,215,822.58
Interests 67,037.90
Profits from sale or maturity of ledger assets over book value 3,248.13
Total income $1,286,108.61

EXPENDITURES.

Losses paid during the year $ 444,888.65
Dividends paid during the year 100,000.00
Commission or brokerage 329,974.52
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes 114,971.16
Rents paid during year 19,779.01
All other taxes, licenses and insurance department fees 23,680.20
Loss on sale or maturity of ledger assets 37,455.73
Amount of all other expenditures 115,838.63
Total expenditures $1,186,587.96

LEDGER ASSETS.

Book value of bonds $1,913,921.90
Cash on hand and in bank 162,896.28
Bills receivable 7,629.01
Agents, debit balances 122,987.00
Premium notes 91,808.86
Other ledger assets 40,813.17
Total Ledger Assets $2,340,056.22

NON-LEDGER ASSETS.

Interest accrued $ 9,738.85
Other non-ledger assets 49,639.98
Gross premiums in course of collection 76,958.97
Gross Assets $2,476,444.09

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Depreciation from book value of bonds $ 27,207.73
Agents' balances 122,987.00
Other unadmitted assets 48,442.18
Special deposits to secure liabilities in Virginia 50,250.00
Total $ 248,886.91
Total admitted assets $2,227,557.11

LIABILITIES.

Amount of unpaid losses $ 213,941.31
Total unearned premiums 534,498.78
Commission and brokerage 23,916.09
Total liabilities $ 772,356.18
Less liabilities secured by special deposits 20,956.75
Balance $ 751,399.38

MISCELLANEOUS.

Total premiums received during the year in Illinois $ 73,545.16
Total losses incurred during the year in Illinois $ 25,922.75

A. L. SHAPLEIGH, Vice-President.
E. M. TREAT, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 4th day of February, 1907.
[Seal] A. W. MORSE, Notary Public.

Official Publication.

**ANNUAL STATEMENT** of the RUBBERS MANUFACTURING MUTUAL INSURANCE COMPANY of Boston, in the state of Massachusets, on the 31st day of December, 1906, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

No capital purely mutual $

INCOME.

Premiums and assessments received during the year $ 460,082.77
Interests 14,672.51
Total income $ 474,755.28

EXPENDITURES.

Losses paid during the year $ 37,430.48
Cash pad to members for discontinued policies 364,802.05
Inspections 10,440.02
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes 12,284.64
Taxes 5,515.12
General expenses 19,586.22
Total expenditures $ 450,058.53

ASSETS.

Market value of bonds and stocks $ 352,865.00
Cash on hand and in bank 29,779.38
Premiums and course of collection 11,313.77
Interest due and accrued on stock 5,672.07
Total cash assets $ 396,138.43

OTHER ASSETS.

Amount of contingent liability of members subject to assessment $2,319,170.055
Total cash assetu and contingent liabilities $2,715,308.98

LIABILITIES.

Net amount of unpaid losses $ 22,016.08
Total unearned premiums 231,917.05
Taxes and assessments 1,439.28
Total liabilities $ 255,372.41
Net amount of premiums or deposit notes 2,319,170.55
Net cash surplus 140,766.02
Total cash assets and premium or deposit notes $2,715,308.98

MISCELLANEOUS.

Total risks taken during the year in Illinois $4,135,087.00
Total premiums received during the year in Illinois $ 127,634.84
Total losses incurred during the year in Illinois $ 267.77

ARTHUR W. CLAPP, President.
BENJAMIN TAFT, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 23rd day of January, 1907.
[Seal] SAMUEL K. HAMILTON, Notary Public.

Official Publication.

**ANNUAL STATEMENT** of the OHIO MILLER'S MUTUAL INSURANCE COMPANY of Canton, in the State of Ohio, on the 31st day of December, 1906, made to the Insurance Superintendent of the State of Iljinois, pursuant to low.

CAPITAL.

No capital, purely mutual $

INCOME.

Premiums and assessments received during the year $ 208,995.97
Interest and dividends 17,460.22
Amount received from all otder sources 5,287.50
Total income $ 231,743.69

EXPENDITURES.

Losses paid during the year $ 127,298.81
Gash paid to members for discontinued policies 18,785.40
Commission or brokerage 379.94
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes 19,853.31
Taxes 8,815.80
Amount of all other expenditures 10,179.72
Total expenditures $ 185,307.98

ASSETS.

Mortgage loans on real estate and bonds $ 10,000.00
Loans on collateral security 79,700.00
Market value of bonds and stocks 172,813.19
Cash in bank 171,055.66
Premiums in course of collection 5,002.57
Special deposits in Manitoba 10,100.00
Total cash assets 448,671.42

OTHER ASSETS.

Premiums or deposit notes less assessments and contingent liability 1,411,134.99
Total cash assets and premium or deposit notes $1,859,806.41

LIABILITIES.

Net amount of unpaid losses $ 700.00
Total unearned premiums 96,346.65
Total liability $ 97,046.65
Net premiums or deposit notes 1,411,134.99
Net cash surplus 351,624.77
Total cash assets and premium or deposit notes $1,859,806.41

MISCELLANEOUS.

Total risks taken during the year in Illinois $ 173,875.00
Total premiums received during the year in Illinois 38,162.41
Total losses incurred during the year in Illinois 21.40

JOHN H. HAHN, President.
WM. H. CLARK, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 19th day of January 1907.
[Seal] CHAS. BALL, Notary Public.

Official Publication.

**ANNUAL STATEMENT** of the INDIANA MILLERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Indianapolis, in the state of Indiana, on the 31st day of December, 1906, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

No capital purely mutual $

INCOME.

Premium assessments received during the year $ 223,902.30
Interest 11,002.41
Total income $ 234,904.71

EXPENDITURES.

Losses paid during the year $ 137,743.33
Premiums returnd on discontinued policies 50,241.49
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes 18,629.41
Taxes 3,475.46
Amount of all other expenditures 18,405.85
Total expenditures $ 228,495.54

ASSETS.

Mortgage loans on real estate and bonds and interest thereon $ 7,197.67
Market value of bonds and stocks 202,417.08
Cash on hand and in bank 50,552.46
Stock loans 6,000.00
Premiums and interests in cause of collection 4,344.26
Total cash assets $ 270,511.47

OTHER ASSETS.

Amount of Premiums or deposit notes less assessments $1,327,205.46
Total cash assets and premiums or deposit notes $1,597,716.93

LIABILITIES.

Total unearned premiums $ 79,970.43
Total liabilities $ 79,970.43
Net amount of cash assets and premiums or deposit notes $1,327,205.46
Salaries, rents, bills, etc., net cash surplus 190,541.04
Total cash assets and premiums or deposit notes $1,597,716.93

MISCELLANEOUS.

Total risks taken during the year in Illinois $ 547,800.00
Total premiums and assessments received during the year in Illinois and premiums or deposit notes 65,184.57
Total losses incurred during the year in Illinois 9,661.21

M. S. BLISH, President.
E. E. PERRY, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 15th day of January, 1907.
[Seal] HUGH S. BYOKIT, Notary Public

Official Publication.

**ANNUAL STATEMENT** of the AMERICAN BANK INSURANCE COMPANY of Minneapolis, in the State of Minnesota on the 16th day of February, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash $ 100,000.00

INCOME.

None $

EXPENDITURES.

Recording Fees $ 7.00
Amount of all other expenditures 96.25
Total expenditures $ 103.25

LEDGER ASSETS.

Mortgage loans on real estate $ 57,000.00
Loans on collateral security 14,545.00
Market value of bonds 50,000.00
Cash in bank 28,351.75
Total ledger assets $ 149,896.75

NONE LEDGER ASSETS.

Interest accrued $ 96.25

DEDUCT ASSESSMENTS NOT ADMITTED.

None $
Total admitted assets $ 149,993.00

F. E. KENASTON, President.
O. B. McCLENTOCK, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 16th day of February, 1907.
[Seal] WILLIAM A. KERN, Notary Public.

Official Publication.

**ANNUAL STATEMENT** of the AMERICAN SURETY COMPANY of New York, in the state of New York, on the 31st day of December, 1906, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash $2,500,000.00
Premiums received during the year $1,880,158.09
Interest, rents and dividends 374,987.87
Amount received from all otder sources 100.87
Premiums paid in advance 7,195.97
Refund of personal property tax paid in 1905 16,939.50
Total income $2,279,332.30

EXPENDITURES.

Losses paid during the year 377,698.37
Dividends paid during the year 250,000.00
Commission or brokerage 142,776.86
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes 646,023.61
Rents paid during the year 38,450.00
Taxes, repairs and expenses on real estate 149,120.16
All other taxes, licences and insurance departement fees 34,482.98
Loss on sale or maturity of ledger assets 2,462.50
Amount of all other expenditures 137,856.20
Total expenditures $1,778,870.58

LEDGER ASSETS.

Book value of real estate owned by the company $3,148,587.64
Book value of bonds and stocks 2,580,199.59
Cash on hand and in bank 654,442.57
Total ledger assets $6,383,229.80

NON LEDGER ASSETS.

Interest and rents due and accured 19,848.67
Market value of bonds and stocks over book value 7,407.10
Gross premiums in course of collection 290,600.50
Gross assets $6,700,586.07

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Gross premiums in cours of collection $116,130.47
Special depoits to secure liabilities in Can., N. B., Mex., Va., Utah, La. On., S. D., Okla., Idaho, N. D., Mont. 687,453.33
Total 803,583.80
Total admitted assets $5,897,002.27

LIABILITIES.

Amount of unpaid losses 573,009.58
Total unearned premiums 991,511.29
Balance taken in advance of premiums etc., not included above 18,246.00
Interest paid in advance 1,950.00
Salaries, rents, bills, etc. 12,500.00
Commission and brokerage 7,220.89
All other liabilities 359.18
Total liabilities $1,604,796.91
Less liabilities secured by special deposits 145,464.79
Balance $1,459,332.12

MISCELLANEOUS.

Total premiums received duridg the year in Illinois 143,922.99
Total losses incurred during the year in Illinois 72,809.78

A. D. LYMAN, President.
A. B. ZETELY, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 28th day of January, 1907.
[Seal] P. V. MANNING, Notary Public.

Official Publication.

**ANNUAL STATEMENT** of the AETNA INDEMNITY COMPANY of Hartford, in the State of Connecticut, in the 31st day of December, 1906, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash $ 500,000.00

INCOME.

Premium received during the year $ 534,157.70
Interest, rents and dividends 43,285.12
Profits from sale or maturity of ledger assets over book value 6,405.00
Amount received from all other sources 313.00
Total income $ 584,160.82

EXPENDITURES.

Losses paid during the year $ 247,145.68
Commission or brokerage 140,204.54
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes 119,534.25
Rents paid during the year 19,122.22
Legal advertisements, printing etc. 43,261.56
All other taxes, license and insurance departement fees 17,934.74
Loss on on sale or maturity of ledger assets 832.50
Amount of all other expenditures 27,538.44
Total expenditures $ 617,573.93

LEDGER ASSETS.

Book value of real estate owned by the company $ 200.00
Mortgage loans on real estate 4,100.00
Book value of bonds and stocks 719,656.19
Cash on hand and in bank 309,450.89
Other ledger assets 30,634.99
Total ledger assets $1,064,042.07

NON LEDGER ASSETS.

Interest accrued $ 3,182.46
Gross premiums in course of collection 123,382.05
Gross assets $1,190,606.52

DEDUCTED ASSETS NOT ADMITTED.

Depreciation from book value of bonds and stocks $ 2,380.69
Gross premiums in course of collection 37,758.90
Other unadmitted assets 1,569.31
Total $ 41,708.90
Total admitted assets $1,148,897.68

LIABILITIES.

Amount of unpaid losses $ 72,587.10
Total unearned premiums 278,175.36
Balance taken in advance of premiums, etc. not included above 313.00
Commission and brokerage 21,493.42
Return and re-insurance premiums 3,277.49
Contingent fund 100,000.00
Total liabilities $ 480,846.37
Total premiums received during the year in Illinois $ 37,074.20
Total losses incurred during the year in Illinois $ 21,318.10

BEEKMAN HUNT, 1st Vice President.
CHARLES I. BROOKS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 30th day of January, 1907.
[Seal] THO'S P. CUMMINGS, Notary Public.

Official Publication.

**ANNUAL STATEMENT** of the KEYSTONE MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1906, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, persuant to law.

CAPITAL.

No capital purely mutual $

INCOME.

Premiums received during the year $ 259,475.77
Interest and dividends 9,262.74
Total income $ 268,738.51

EXPENDITURES.

Losses paid during the year $ 27,335.61
Premiums returned on discontinued policies 22,256.24
Dividends paid during the year 194,161.57
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes 11,052.88
Rents, office expenses 7,247.90
Taxes 444.05
Total expenditures $ 262,498.25

ASSETS.

Market value of bonds and stocks $ 216,315.00
Cash on hand and in bank 34,970.95
Premiums and interest incomes of collection 9,379.98
Total cash assets $ 260,665.93

OTHER ASSETS.

Amount of contingent liability of members subject to assesment $1,230,877.40
Total cash assets and premium or deposit notes $1,491,543.33

LIABILITIES.

Losses in process of adjustment or in suspence $ 3,362.53
Total unearned premiums 123,087.74
Total liability $ 126,450.27
Net amount of contingent liability $1,230,877.40
Net cash surplus 134,215.66
Total cash assets and premiums or deposit notes $1,491,543.33

MISCELLANEOUS.

Total risks taken during the year in Illinois $2,442,274.00
Total premiums and assessments received during the year in Illinois, cash and premium or deposit notes 137,954.76
Total losses incurred during the year in Illinois 156.13

FREDERICK A. DOWNES, President.
WILLIAM M. BURGESS, Secretary.

Subscribed and sworn to before this 11th day of January, 1907.
[Seal] WAYNE P. RAMBO, Notary Public.

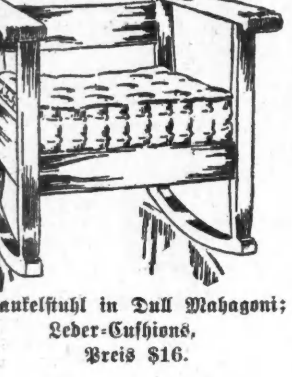
— Er weiß es. — Moses: Hier, Aaron, der Herr will eine Hose kaufen, mach' Licht im Lager! — Betrunkener: Nee, nee, ist nich' nöthig, ihr beschwindelt mich so wie so!

— Gut zitirt. — Lehrer: Und nun zum Schluß zitire mir die Stelle über die Jungfrau aus dem Liede von der Glocke von Schiller! — Schülerin: Wehe, wenn Sie losgelassen.

# The Tobey Furniture Company

Chicago— Wabash Ave. u. Washington Str. | Möbel—Orientalische Rugs · Innere Dekoration—Gardinen · Artikel der Haushalt-Kunst | New York— 11 West 32. Straße.

## Andeutung: Ein Schaukelstuhl.



Schaukelstuhl in Dull Mahagoni; Leder-Cushions. Preis $16.

Unsere Feiertags-Auswahl von Geschenk-Stücken in Möbeln enthält Hunderte von bequemen, gut gemachten Schaukelstühlen von elegantem Entwurf. Das Lager ist mit größter Sorgfalt ausgewählt. Wir bieten eine unbegrenzte Reichhaltigkeit in Facons, Holzarten und Polituren, wie sie je dem Chicagoer Publikum offerirt wurden.

Der Schaukelstuhl in der Abbildung kommt von einem der besten Fabrikanten, und man kann sich auf seine Dauerhaftigkeit verlassen. Es ist ein ausgezeichneter Werth.

Die nachstehenden sind die Preise für Waaren, die wir jetzt auf Lager haben:

| | |
|---|---|
| Sattelsitz Schaukelstühle, Golden u. getrockn. Eichen | $3.50 bis $30.00 |
| Sattelsitz Schaukelstühle, Mohagoni-Politur | 3.50 bis 23.50 |
| Sattelsitz Colonial Mohagoni Schaukelstühle | 7.50 bis 31.00 |
| Eingelegte Sattelsitz Schaukelstühle, Mahagoni und Mahagoni-Politur | 6.00 bis 17.50 |
| Leder gepolsterte Comfort Schaukelstühle | 9.25 bis 77.50 |
| Easy Schaukelstühle, mit Velours u. anderen Stoffen gepolstert | 12.75 bis 78.00 |
| Türkische Easy Leder-Schaukelstühle, für | 44.00 bis 95.00 |
| Arts und Crafts Schaukelstühle, fumed u. getrocknetes Eichen, Ledersitz | 7.00 bis 53.00 |
| Colonial Mahagoni Parlor Schaukelstühle, gepolsterte Sitze | 15.00 bis 51.00 |
| Schaukelstühle für Kinder | 1.15 bis 10.50 |
| Rohr- und Rushsitz-Bettzimmer-Schaukelstühle | 2.15 bis 27.00 |
| Rohr- u. Weiden-Schaukelstühle | 2.75 bis 19.50 |
| Näh-Schaukelstühle für Damen | 2.15 bis 44.00 |
| Rush Sitz Colonial Schaukelstühle, für | 9.00 bis 27.00 |
| Handgem. Tobey Schaukelstühle, mass. St. Jago Mahagoni, Circassian Wallnuß u. s. w. | 26.00 bis 189.00 |


## Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „John Glayde's Honor."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Colonial. — „The Merry Widow."
College Theater. — „Monte Christo."
Illinois. — „The Follies of 1907."
Whitney Opera House. — „A Knight for a Day."
Bush Tempel. — „The Shulamite."
Studebaker. — „The Man from Home."
Garrick. — „The House of a Thousand Candles."
International. — Italienische Oper.

## Straßenwäsche auf elektrischem Wege.

Die erste elektrische Straßenwaschmaschine ist seit dem 13. November in Berlin zu sehen. Also allmählich, wenn auch im Straßenkehrmaschinentempo, bequemt sich die rückständigste aller Berliner Verwaltungen, die der Straßenreinigung, doch zu Reformen. Die einzige That der Straßenreinigungsverwaltung, die mehr war als die übliche Erneuerung der Besen und Schrubber, war die Einführung des Automobilsprengwagens, der leider bisher noch keinen Nachfolger gefunden hat. Jetzt ist also die erste elektrische Waschmaschine gefolgt, die am genannten Tage in Dienst gestellt wurde. Diese neuen Maschinen haben gegenüber den jetzt noch gebräuchlichen, mit zwei Pferden bespannten Waschmaschinen große wirthschaftliche Vorzüge. Sie ersetzen Sprengwagen, Kehrmaschinen und Arbeiter mit Gummischrubbern. Sie sprengen und reinigen gleichzeitig und trocknen die gereinigten Straßen, ganz gleich ob diese mit Asphalt, Holz, Macadam, Wiener Pflaster usw. belegt sind, sofort wieder. Eine Kiesbestreuung ist also in vielen Fällen überflüssig. Durch den Fortfall der Bespannung wird die Verwaltung unabhängig von dem Fuhrunternehmer, und die Maschine kann ununterbrochen arbeiten. Während mit den bisherigen Waschmaschinen etwa 35- bis 40,000 Quadratmeter Fläche in einer Schicht gereinigt werden, können mit diesem elektrischen Automobil 75,—100,000 Quadratmeter in derselben Zeit verkehrssicher gemacht werden. Die zwei vierpferdigen Motoren sind von der Firma Gottfried Hagen, Kalk bei Köln, geliefert worden. Sie genügen für eine zehn- bis fünfzehnstündige ununterbrochene Arbeitszeit. Der Kessel faßt 2500 Liter Wasser. Das Gewicht einer mit Wasser gefüllten Maschine stellt sich auf etwa 5000 Kilogramm.

## Neue brasilianische Briefmarken.

Nächstes Jahr findet die Hundertjahrfeier der Eröffnung der brasilianischen Häfen für den Weltverkehr statt. Aus diesem Anlaß hat die Regierung angeordnet, daß 5 Millionen Stück 100 Reis-Marken gedruckt und ausgegeben werden.

— Unter Freunden.—A. (zu seinem Freunde, einem Schriftsteller): „Was schreibst Du denn da? Hast Du was Besonderes unter der Feder?" — B.: „Nein, ich schreibe nur meinem Schneider, daß er nächsten Monat bestimmt sein Geld haben soll." — A.: „Seit wann schreibst Du denn Märchen?"

# Kleine Anzeigen.

### Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Deutscher Barbier, der ein wenig englisch versteht, für stetige Arbeit an Nordseite. Schriftliche Anmeldungen. Adr. R. L. 170 Abendpost.

Verlangt: Ein Schriftsetzer-Lehrling, muß deutsch und englisch setzen können. Zimmer 30 — 79 Fifth Ave. mido

Verlangt: Ein guter Schuhmacher für Reparaturen. H. C. Christensen, Woodstock, Ill.

Verlangt: Guter Junge, 13 Jahre, in Apotheke. 1603 N. Clark Str., Ecke Barry.

Verlangt: Ein guter Schneider. 2014 West Lake Dale Str. dimi

### Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener weißer Porter und Fensterwäscher. Beste Referenzen verlangt. — Nachzufragen bei Hart, Schaffner & Marx, Van Buren und Market Str.

Verlangt: Mann als Porter, muß englisch sprechen. 3327 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Butcher. 2880 Archer Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für Saloon und Kegelbahn. 469 Lincoln Ave.

Verlangt: Williger Junge über 16 Jahre alt für Kegelbahn. 1203 Belmont Ave.

Verlangt: Porter. 419 W. Chicago Ave.

Verlangt: Starker Junge an Cakes, $5, Kost und Logis. 131 N. Clark Str.

Verlangt: Junge von 16—18 Jahren zum Kegelaufsetzen, muß bei der Porterarbeit helfen. 898 Southport Ave.

Verlangt: Junge im Grocery Store zu arbeiten.—1075 W. Fullerton Ave.

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung an Brot. 1805 W. North Ave.

Verlangt: Aelterer deutscher Mann, der Pferde besorgen kann. Muß boarden. Jull & Reinnach, 1570 Armitage Ave.

Verlangt: Guter Wagenmacher an Holzarbeit. — 134 W. 18. Str. mido

Verlangt: Aelterer Mann um Pferde zu besorgen. Zimmer und Kost. 2312 Lincoln Ave.

Verlangt: Tüchtiger und zuverlässiger Cakes-Bäcker. Paul Schroeder, 613 Wisconsin Str., Racine, Wis.

Verlangt: Ein lediger Mann als Wächter, derselbe muß sämmtliche Porter-Arbeit thun; jemand der polnisch spricht, bevorzugt. 829 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein durchaus nüchterner Mann (mittleren Alters), als Nachtclerk im Hotel, $15.00 den Monat, Room und Board, $15.00 Kaution verlangt. Hotel Garwood, 125 W. Madison Str.

Verlangt: Porter, ältlicher Mann für Saloon. 122 La Salle Str., Zimmer 5.

Verlangt: Suche Agenten für Photographie-Vergrößerung, hoher Verdienst. Artist Co., 97 Evergreen Ave., nahe Milwaukee Ave. midosa

Verlangt: Schneider, welche Knopflöcher machen und Röcke auspressen können. 62 North Clark Str., Zimmer 11, dritter Floor.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. 224 E. 35. Str., nahe Calumet.

Verlangt: Schneider für Reparaturarbeit. 254 E. 35. Str., nahe Forest.

Verlangt: Ein junger Hufschmied. 296 W. North Avenue. dimi

Verlangt: Ein guter Bartender. Muß gute Referenzen haben. 2390 Milwaukee Ave. dmdo

Verlangt: Guter Bäcker an Brot und Cakes. $10 die Woche und Board, wenn er gut ist etwas mehr. Nur ein guter braucht sich zu melden, per sofort, Julius Brucker, Peru, Ill. modimi

Verlangt: Abonnenten-Sammler für neue, leicht absetzbare Prämienbücher, in schwedischer, italienischer, polnischer, böhmischer, ungarischer und anderen Sprachen, für Chicago und Umgegend; Gehalt $12 und Kommission wöchentlich. Mai, 146 Wells Str. 7dez,1mX

### Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, muß englisch sprechen. $50. 122 La Salle Str., Zimmer 5.

Verlangt: Ehepaar für Hausarbeit. Gute Winterheimath. Mineralbad Denkewalter, Spencer, Ind. —sa

### Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Butcher sucht Arbeit. 1349 N. Western Ave.

Gesucht: Deutscher Schneider auf Kundenarbeit sucht stetige Arbeit. 876 W. 21. Str., hinten oben. mido

Gesucht: Frisch eingewanderter Barbier, 30 Jahre, sucht stetige Stelle. 18 Blackhawk Str., nahe Halsted Str. mido

Gesucht: Guter deutscher Koch, kurze Zeit im Lande, 25 Jahre alt, sucht Stelle in Restaurant, Lunchroom, Saloon. Adr.: Enerik Arsich, 82 Ost 22. Place. mido

Gesucht: Bäcker, erste oder zweit Hand, sucht Stelle. Klingenhofer, 957 Tripp Ave. dmdofrsafo

Gesucht: Carpenter mit Werkzeug, ist auch guter Anstreicher, sucht Arbeit. Tanecek, 4737 Loomis Str. mo—do

Gesucht: Butcher und guter Wurstmacher sucht Arbeit. 6113 Green Str. Bruno Börtitz. mdmi

Gesucht: Deutscher Barbier, 20 Jahre, sucht Stelle. Bitte zu schreiben oder selbst vorzusprechen. Lubitz, 10 Morgan Str., 3. Floor. dimi

Gesucht: Guter Blacksmith-Finisher sucht guten Platz. 3232 S. Paulina Str., unten. dimi

Gesucht: Ein guter Wurstmacher und Butcher sucht Arbeit. Adr.: R. 538 Abendpost. dimi

Gesucht: Vormann wünscht stetigen Platz in Wurstfabrik; übernimmt alle Verantwortung. 1304 Süd Harding Ave. dimi

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker, 17 Jahre alt, sucht stetige Stelle. J. Kulovich, 617 Süd Centre Avenue. dimi

Gesucht: Deutscher Butcher, der 6 Monate im Land ist, wünscht Stelle als Storetender, versteht alle Butcherarbeiten. F., 557 W. 21. Str. dimi

Gesucht: 30 Jahre alter deutscher Barbier sucht stetige Stelle. 189 Blackhawk Str., nahe Halsted.

### Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bäcker, dritte Hand an Brot sucht stetige Arbeit am liebsten mit Board und Zimmer, sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. Geht auch auf's Land. Frank Kolda, 360 South Clark Str. mido

Gesucht: Deutscher, 20 Jahre, wünscht Bäckerei zu erlernen oder irgend welche Stellung.—Ihring, 497 W. Ohio Str.

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Cakes, verheirathet, 9 Jahre in der letzten Stellung, wünscht Arbeit. 690 West 21. Str.

Gesucht: Mann sucht einige Stunden des Tages zu arbeiten. 172 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Mann sucht Morgens Saloon aufzuräumen. 172 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Junger Bartender, gute Referenzen, sucht Stelle in Saloon oder Liquor Geschäft auf der Südseite. 341 W. 45. Place.

Gesucht: Junger deutscher Blacksmith, frisch eingewandert, sucht Stelle. 138 Ost Fullerton Ave. mido

Gesucht: Junger Butcher sucht Stelle. Scheut keine Arbeit. 138 Ost Fullerton Ave. mdo

Gesucht: Arbeit in Saloon oder Rooming Haus. Geo. Klibenstein, Harvey Rooming-Haus, 449 State Straße.

Gesucht: Alleinstehender 40 Jahre alter deutscher Mann, spricht 5 Sprachen, sucht Stelle in irgend einem Geschäft für Board und kleinen Lohn. Adr.: E. 433, Abendpost.

Gesucht: Butcher und Wurstmacher, junger Mann, sucht Stelle, spricht drei Sprachen, ist willens das Beef-Schneiden gründlich zu erlernen. R. Krüger, 478 Clybourn Ave.

Gesucht: Painter, Kalsominer, sucht Arbeit; arbeitet billig. Adr.: E. 432, Abendpost.

Gesucht: Ein älterer guter Bartender, 48, will arbeiten für sein Essen und Zimmer. Schulz, 3725 Indiana Ave., 2. Flat.

Gesucht: 3 junge Männer, auch einzeln, suchen irgendwelche Arbeit, auch für einige Stunden bei Tag oder Nacht. Bischoff, 186 East Van Buren Str.

Gesucht: Ein ehrlicher Mann, 30 Jahre, ledig, ist Tischler, Billard und Pooltisch Verfertiger, versteht auch Maschinerie, sucht, da er krank gewesen ist, leichte und gute Beschäftigung. Adr.: M. Stark, 2319 N. Hermitage Ave., Chicago, Ill.

Gesucht: Schneider sucht Stelle, neue Arbeit oder Bushelmann, auch Damen-Arbeit. 80 Julian Str.

Gesucht: Zwei Männer, frischeingewandert, 28jährig, suchen Farmarbeit. Georg Priwatzky, 514 Otto Straße.

Gesucht: Mann, versteht alle Farmarbeit, sucht gute Stelle. Adr.: E. 442, Abendpost. mido

Gesucht: Ein deutscher Junge, 18 Jahre alt, sucht Stelle um Bäckerei zu erlernen. Adr.: J. Meinzenbach, 2406 — 115. Str., Kensington. midofr

Gesucht: Deutscher Maschinenschlosser, 25 Jahre alt, welcher auch von draußen geprüfter Maschinist ist, sucht stetige Arbeit. P. Miller, 2268 Archer Ave. mdo

Gesucht: Junger deutscher Mann, 33 Jahre alt, sucht Stelle als Hausmann oder Porter, kann Dampfkessel besorgen, verstehe Kirschnerarbeit und kann auch Pferde besorgen und Werkzeug hantiren. Joh. Bend, 157 Ost Indiana Str., Phone White 3621. md

Gesucht: Wagenmacher sucht Arbeit, wenn auch als Tischler oder Carpenter, irgendwelche Beschäftigung. 1905 Drake Ave.

Gesucht: Deutscher Mann, 31 Jahre alt, sucht Porter- oder Hallenarbeit, kann auch Boiler besorgen, scheut keine Arbeit. Wm. Petznik, 1428 Main Str., Evanston, Ill. md

Gesucht: Fleißiger Bäcker, 3. Hand, sucht Stellung. Phone North 4349. mdf

Gesucht: Junger Mann, Schuhmacher, sucht irgend welche Arbeit. J. W., 502 W. Chicago Ave. 1. Flat.

Gesucht: Ein deutscher älterer Mann sucht Arbeit im Saloon zu helfen, irgendwelche Arbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 84 Sherman Str., 3. Floor.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle als Saloon Porter, kann auch Bartenden und Tisch aufwarten, scheut keine Arbeit. 99 Rees Str.

Gesucht: Bartender mit besten Empfehlungen sucht Stellung, scheut keine Arbeit, geht auch auswärts. Telephone Seeley 2481.

### Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewandertes Ehepaar mit zwei Kindern sucht Stelle. Stadt oder Land. Adr.: 304 West 18. Str. dimi

### Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

#### Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Westen. 249 W. Fullerton Ave.

Verlangt: Geübte Näherin für Damenröcke. 998 N. Oakley Ave., Ecke Wilmot. midofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei und Cafe. 293 — 35. Str.

Verlangt: Mädchen zum Finishen in Damen Schneiderei. J. G. Pales, 1214 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Finishers an Hosen. 1059 Nelson Str. 7dz,1w

#### Hausarbeit.

Verlangt: Durchweg kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3. Muß englisch sprechen. 1902 Belmont Ave., Flat 2.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit Samstags. 763 Washington Blvd.

Verlangt: Haushälterin bei alleinstehendem Mann in Grocery Store mitzuhelfen. 388 Ward Str.

Verlangt: Gutes ehrliches Mädchen für Reinmachen und Waschen gutes Heim. 982 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine Frau, ungefähr 40, in Wittwer-Familie von 3 erwachsenen Kindern, Holländerin vorgezogen. 801 Jackson Blvd.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 370 Mohawk Str.

Verlangt: Ein gute Köchin für Privatküche. Hotel Northwest, Ecke Kinzie und Wells Str.

Verlangt: Tüchtiges, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können; keine Wäsche. 1813 Indiana Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4538 Indiana Ave. 2 Flat.

Verlangt: Hausmädchen, hat Gelegenheit sich in der feineren Koch- und Backkunst auszubilden, Köchin für Saloon. 122 La Salle Str., Zimmer 5.

Verlangt: Junges, reinliches Mädchen für Hausarbeit. 525 N. Halsted Str.

Verlangt: Eine Haushälterin, die Willens ist bei einem Wittwer auf einer Farm die Haushaltung zu führen. Adr.: E. 445 Abendpost. mido

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und für Kochen, muß tüchtig sein. Lohn $5 die Woche. Telephon: Edgewater 2872, oder sprecht vor 2767 N. Ashland Ave. Fragt nach Mrs. Biehl.

Verlangt: Fleißiges, deutsches Mädchen (mittleren Alters bevorzugt) für zweite Hausarbeit in kleiner Familie ohne Kinder, muß gut waschen und bügeln können, eine gute stetige Heimath und guter Lohn zugesichert. Zu erfragen sofort, 613 W. 12. Straße. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit Empfehlungen. Mrs. Shapiro, 402 S. Marshfield Ave., nahe Polk Str. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Bernstein 403 Jackson Blvd. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie, Empfehlungen. 5175 Michigan Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6702 Halsted Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in der Familie. 1876 Sheridan Road, 2. Flat. 10dz,1w

Verlangt: Anständiges Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche, zwei in der Familie. Delikatessen-Store, 1842 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 540 Burling Straße. 9dz,1w

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 889 W. 21. Str. mdmi

Verlangt: Junges Mädchen für zweite Hausarbeit. 2138 Wallace Str. modimi

Verlangt: Mitteljährige oder ältere Frau für leichte Hausarbeit; gutes Heim, keinen Lohn. Nachzufragen: 826 N. Halsted Str., 1. Flat. dimi

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim und guten Lohn. 1455 N. Whipple Str., 1. Flat. mdmi

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen und für allgemeine Hausarbeit, feinste Plätze an der Südseite. Bester Lohn. 4709 Indiana Ave. Dz,1mX

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nov*

### Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

#### Hausarbeit.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen, um zweijähriges Kind zu beaufsichtigen. Kein Waschen. 1453 N. Francisco Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, bei leichter Hausarbeit zu helfen. Mrs. Morris, 316 Wissell Str., Top Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 578 Ost 45. Place, 2. Fl., zwischen Vincennes Ave. und Grand Blvd. mido

Verlangt: Jüngere Haushälterin, welche gutes Heim hohem Lohn vorzieht, bei einem alleinstehenden Arbeiter. Adr.: R. 565, Abendpost.

Verlangt: Junges Mädchen von 16 Jahren oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit. 2122 Grand Ave., Ecke 40. Ave.

Verlangt: Kindermädchen, welches das Aufwarten der Kinder versteht. 4333 Grand Blvd., Flat 2. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, muß auch kochen können, in kleiner Familie. — 4824 Calumet Ave., 2. Flat.

### Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht eine Stelle für Haus- oder Küchenarbeit. 112 Locust Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle, spricht englisch. Versteht alle Hausarbeit. 969 N. Clark Str., Basement.

Gesucht: Eine deutsche Köchin sucht Stelle in Privathaus, versteht alle Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 829 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1053 W. 21. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Restaurant. Bitte selbst vorzusprechen. 724 W. 14. Straße. midofr

Gesucht: Erfahrenes deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1011 W. 21. Place, 2. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1050 W. 19. Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Hausreinigungs-Plätze. 4355 Dearborn Str.

Gesucht: Ein frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 220 Ost 24. Place.

Gesucht: Junge Frau wascht und bügelt reinlich; würde auch Restaurantarbeit annehmen.—Adr.: 3303 S. Halsted Str., 3. Etage, hinten.

Gesucht: Wäsche in's Haus zu nehmen. Mrs. Schirmer, 295 Sedgwick Str. 10dz,1w

Gesucht: Ungarische Frau sucht Tagarbeit, kann gut waschen. 676 Grand Ave.

Gesucht: Köchin sucht Stelle in Restaurant oder Lunchroom. 421 Division Str., Flat 3. Bitte vorzusprechen. mido

Gesucht: Erster Klasse Köchin wünscht Stelle für Business-Lunch. 375 W. 16. Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin, 24 Jahre alt, 4 Monate im Lande, bei deutschem Wittwer bevorzugt. Adr.: J. W. 71 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 11 Town Court, 3. Flat.

Gesucht: Frisch eingewandertes, junges, ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen: 44 Grove Place, nahe Larrabee Str., 1. Flat, hinten. Frau Silra.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2515 51. Str. mdo

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 5119 Carpenter Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze, 4 Tage die Woche. 4819 Laflin Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht stetigen Platz. Bitte persönlich vorzusprechen. 95 Ward Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Hausarbeit, von 8 bis 4 Uhr. Bitte persönlich vorzusprechen. 160 Clybourn Ave., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Platz in guter Familie als Mädchen für Alles, kann selbstständig kochen, Bitte vorzusprechen, 157 Indiana Str.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Hausarbeit. 604 Washburne Ave.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen wünscht Stellung für allgemeine Hausarbeit bei guter Privatfamilie auf der Nordseite; 90 Webster Ave., hinten oben.

Gesucht: Zweite Köchin, 30 Jahre alt, sucht Stelle in Restaurant oder irgend eine Beschäftigung. Schubert, Phone North 4349. mdf

Gesucht: Frau, mittleren Alters, sucht Stellung als Lunchköchin in Saloon. 224 Chestnut Str.

Gesucht: Deutsche, gute Büglerin sucht Wasch- und Reinmachplätze. Burger, 14 W. 21. Place.

Gesucht: Stelle für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, etwas kochen wenn nöthig. 1440 Ashland Ave., nahe Diversey. dimido

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 80 W. 18. Place. dimido

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stellung für Haus- oder Küchenarbeit. Phone North 4349. 5dz,1w

Gesucht: Frau sucht Arbeit in Restaurant- oder Saloonküche. 755 W. 22. Str. modimi

### Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Wittwe in bestem Alter, gesund, kräftig, ohne Anhang, mit Vermögen, wünscht einen Lebensgefährten mit etwas Vermögen, nicht unter 50 Jahren, zwecks Heirath. Adr.: E. 443, Abendpost.

Heirathsgesuch: 37jähriger deutscher Farmer aus dem Staate Washington, welcher gegenwärtig in Chicago weilt wünscht sich mit arbeitsamem ordentlichen deutschen Mädchen im Alter von 28—35 Jahren baldigst zu verheirathen um dahin zurückzukehren. Adr.: E. 436, Abendpost.

Heirathsgesuch. Wittwe, katholisch, 34 Jahre alt, mit einem Kind und etwas Vermögen, sucht die Bekanntschaft mit einem Geschäftsmann im Alter von etwa 35 bis 45 Jahren zu machen. Zwecks Heirath. Nur Briefe mit genauer Adresse werden beantwortet. Kein Schwindler. Adr.: E. 439 Abdp.

### Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Augenzeugen des Unfalls von Robert Eitel am Freitag, den 6. Dez., Abends 6:30, Ecke Wabash Ave. und Congreß Str., werden um Einsendung der Adresse gebeten. Eitel Bros., 178 E. Randolph Str.

Gesucht: $10 Demjenigen, der mir einen guten stetigen Platz besorgt. Adr.: E. 435, Abendpost.

Karl Kunze aus Mutschen, Sachsen, gesucht von seinem Schwager Otto Trabert, 225 Chestnut Str., Chicago.

— Deutsches Uhrengeschäft, — 106 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. Deutsche und amerikanische Uhren, Goldwaaren u. Augengläser verkauft und reparirt, preiswerth, unter Garantie. Sonntags den ganzen Tag geöffnet. 24nov,somifr,1mt

Große Auswahl in Schnittwaaren und Herren-Artikeln, Damen-Hauskleidern von 75c aufwärts, Jacken, Kinder-Kleider, Dresdener und Meißener handbemaltes Porzellan, antike Waaren und verschiedenes mehr. Frau verwittwete Hachenberg, 2334—2336 State Str., nahe 24. Str. dz7,8,11,14,15,18,21,22,23,28,29

Allerhand Strickarbeiten, Cardigan Jackets, Ladies Sweaters und selbstgestrickte Strümpfe. Julius Irmscher, 307 Sedgwick und 126 E. Fullerton Ave. 2nvsasomilm

Ein passendes Weihnachtsgeschenk, echte deutsche Filzschuhe jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee. 6dz—6jan,1mo

Möchte eine Lot kaufen in Concordia Friedhof; muß billig sein, für baares Geld. Adr.: 826 Nord Halsted Str., 1. Flat. modimi

Billige Raten nach St. Paul, Minneapolis und Omaha. Limited Züge, tägliche Beförderung. Roß Labor Agency, 117 So. Canal Str. 7dz,1w

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str. Zi.n. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jo*

Wo sind jetzt Johannes Schwartz von Oberdingen und seine Frau. Nachrichten bitte zu adressiren: Louis Trier, 251 Lowell Ave., San Francisco, Cal. 2nolmX

### Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zugelaufen: Collie Hund am 25. November. 996 N. Albany Ave.

### Brillen, Augengläser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868. L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 2my*X

### Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, 230—232—234—236—238 West Madison Str., Ecke Peoria Str. Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume. 230—232—234—236—238 West Madison Str. Telephon: Monroe 1712. Julius Bender. Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Billigste Offerten in Laden-Einrichtungen bei Adolf Bender, 217—219 Milwaukee Ave. | 196—198 N. Halsted Str.

Jeder Einkäufer von Fixtures für Groceries, Meat Markets, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider-, Schuhladen, Restaurants und alle anderen Artikel für die verschiedenen Geschäfte wird hier 20 Prozent billiger kaufen, als in anderen Stores derselben Branche. Sprecht daher bei mir vor und überzeugt Euch davon. Verkaufe gegen Baar und Abschlagszahlungen. 9ok,samomi*

Cash-Registers — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust. Western Cash Register Co., Phone 2142 Central. 123 E. Clark Str. 6novX*

### Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander's Furniture & Carpet Co. 2010—2012 Wabash Ave. $75,000 Verkauf von neuen und wenig gebrauchten Möbeln. Müssen zu irgend einem Preis losgeschlagen werden. Das Lager besteht aus hochfeiner und mittlerer Sorte Haushalt-Möbeln jeder Art.

| | | |
|---|---|---|
| 350 | Eisen- und Messing-Bettstellen | $1.25 aufw. |
| 850 | Rugs aller Art, 9x12 | 1.98 aufw. |
| 500 | C. T. Matratzen | .50 aufw. |
| 357 | Springs | 1.25 aufw. |
| 800 | Dressers | 5.00 aufw. |
| 285 | Chiffoniers | 3.75 aufw. |
| 425 | 3-Stücke und 5-Stücke Parlor Suits | 9.00 aufw. |
| 175 | Kommoden | 1.50 aufw. |
| 450 | Küchentische | .50 aufw. |
| 750 | Schaukelstühle | .50 aufw. |
| 325 | Küchenstühle | .25 aufw. |
| 250 | Couches | 1.75 aufw. |
| 380 | Kissen | .25 aufw. |
| 700 | Stühle mit Rohrsitz | .50 aufw. |
| | Heiz- und Kochöfen | 3.50 aufw. |

Eichene Auszieh-Tische, China Closets, Sideboards, Morris Stühle, Spitzen-Gardinen, Gasolin-Oefen, Eis-Boxes, Eisschränke, Davenport, Dinner-Sets, Filz-Matratzen, Kochöfen und Stahl Ranges. Wenn Ihr Möbel braucht, so bezahlt es sich diesem Verkauf beizuwohnen. Baar oder Kredit.

| | |
|---|---|
| $15 werth Möbel, Zahlungen | $ .25 |
| $25 werth Möbel, Zahlungen | .50 |
| $75 werth Möbel, Zahlungen | 1.00 |
| $100 werth Möbel, Zahlungen | 1.25 |
| $150 werth Möbel, Zahlungen | 1.75 |
| $300 werth Möbel, Zahlungen | 2.00 |

—Unser Kredit-System ist eines der besten.— Keine Scheereien. Nur ein einfaches Anschreibe-Konto. Wir liefern alle Waaren in einfachen Wagen ohne Firma-Namen ab. Keine Zahlungen im Falle von Krankheit oder wenn Ihr außer Arbeit seid. Alexander's Furniture & Carpet Co. 2010—2012 Wabash Ave. 4sp*X

Großer Räumungsverkauf von Oefen, Möbeln und Eisenbetten, spottbillig!—Heizöfen für Hart- oder Weichkohlen, von $3.48 aufwärts. Elegante Doppel-Heizöfen (Selffeeders) mit 15zölliger Feuerung, heizen 5 bis 6 Zimmer, der reguläre Werth derselben ist $40, jetzt nur $29.50; andere Selffeeders von $16.75 aufwärts. Schöne große Kochöfen, garantirt gute Backöfen, von $14.75 aufwärts. Starke Eisenbetten mit guter Sprungfeder und Matratze, von $4.98; Dressers mit großem Spiegel, von $8.75; Sideboards von $11.50; Ausziehtische von $6.75, und Rohrstühle von 79c aufwärts. Schöne Sophas, mit Plüsch oder Velour gepolstert, Mahagony-Finish, zu $4.98. Morris-Stühle mit Plüsch-Polster, $4.48, und 9 bei 12 Brussel Rugs, zu $9.98. Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen. Botschen, 194 E. North Ave., nahe Halsted Str. 3dz,X*

Auktion! Auktion! Am Freitag, den 13. Dez., verkaufe ich ein großes Assortiment von Möbeln, Rugs, Messing- und eisernen Bettstellen, Upright Piano, Steingut- und Glaswaaren, fancy Waaren, Puppen, und alle Arten Haushaltartikel. 536 bis 540 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave. J. Ralph, Auktionator.

Zu verkaufen: Garland Parlor-Ofen, sehr billig.—326 Clybourn Place, unten.

Zu verkaufen: Guter Koch-Ofen, billig. 99 North Mozart Str., nahe Augusta Str.

Zu verkaufen: Möbel, so gut wie neu, sehr billig wegen Abreise. Renar, 293 Dayton Str.

Spottbillig müssen alle Möbel unseres eleganten Heims sofort ohne Rücksicht auf den Werth der Sachen verschleudert werden. Prachtvolles Parlor-Set, werthvolle Teppiche, importirte Gardinen und Portieren, Oelgemälde, Lederstühle und Couch, Messingbetten, Chiffoniers, Dressers, Nähmaschine, unvergleichliches Piano, Vasen, Uhren etc. Einzige Gelegenheit für Leute, die sich zu verheirathen gedenken. Alles prachtvoll, zu Eurem eigenen Preis. Bitte sofort vorzusprechen. 643 E. Fullerton Blvd., nahe Orchard Straße. 9dz,1w

Zu verkaufen: Möbel und Küchengeräthe, ein Ofen. Restaurant. 2736 Cottage Grove Ave., nahe 28. Str. dimi

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 428 Larrabee Straße. 10dz,1w

Zu verkaufen: Fast neue Einrichtung für zwei Zimmer und Küche, sofort billig abzugeben. Adr.: H. 359 Abendpost. dimido

Kauft Eure Oefen im Wholesale, bezahlt keine Retail-Preise. Großes Lager von Heizöfen und Herden zur Auswahl. Sprecht vor und seht sie. Marvin Smith Stove Works, 128 Ost Ohio Straße. 13nov1mX

### Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleuderungs-Verkauf: Um damit zu räumen 25 Upright Pianos, großer Bargain. 1493 Milwaukee Ave.

Wittwer muß sein prachtvolles Piano verkaufen.—117 S. California Ave., nahe Madison Str.

Verschleudere prachtvolles Piano, sehr billig. — 455 W. North Ave., Ecke Milwaukee und Robey.

$350 Upright Piano sehr billig zu verkaufen. — 326 Clybourn Place, unten.

$85 — Adam Schaaf Piano in gutem Zustand — muß sofort verkauft werden. 978 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ein neues Chase & Baker Pianola, billig. 37 Lane Pl., nahe Garfield. misa

Verkaufe mein Piano billig für Baargeld. 108 Potomac Ave., 1. Floor. 11dez,1wX

Zu verkaufen: Billig, Piano in Storage, so gut wie neu Ihr könnt $1 die Woche bezahlen. Sofort vorzusprechen, Fragt nach Janitor wegen Piano. 157 W. Madison, nahe Halsted Str. 11dez,1wX

Verkaufe feines Upright Piano billig für Baar. 849 N. Fairfield Ave., nahe Chicago Ave. fami

$95.00 kaufen schönes Emerson Upright Piano, hat $500 gekostet. Leichte Abzahlungen. Aug. Groß, 590—594 Wells Str., nahe North Ave. 10dz,1w

$60 kaufen $400 Upright Piano mit Garantie. — 629 Larrabee Str. 9dz,1wX

Verlasse die Stadt, verschleudere sofort $300 Upright Piano zu $60. 389 Lincoln Ave. modimi

Unvergleichlich schönes echtes Mahagony Upright Piano muß sofort zu irgend einem Preise verschleudert werden. Kommt sofort. 643 Fullerton Ave., nahe Orchard. Str. 9dz,1w

Zigarren in Tausch genommen für Piano. Adr.: R. 534 Abendpost. 9dz,1w

Zu verkaufen: Sehr feines Mahagoni Upright Piano, sogut wie neu, feines Instrument, sowie sehr feine Möbel; muß sofort verkaufen, um das Lagergeld zu ersparen. 3432 Rhodes Ave. 8dz,1wX

### Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd und guter Expreßwagen. — 1569 Clybourn Ave.

Zuverkaufen: Billig, Familien Surrey, Leder Top Buggy und ein Speeding Sleigh, zweisitzig. 3436 Prairie Ave. mifr

Zu verkaufen: Einjähriger schneeweißer französischer Seide-Pudel. 198 Division Str.

Zu verkaufen: Wenig gebrauchter Bäcker-, Kaffee- und Laundry-Wagen, billig gegen Baar. 180 Sherman Str. 11dz,1wx

Zu kaufen gesucht: Weiße Pudel Puppies. 433 Milwaukee Ave. Telephon Polk 2135. 10dz,1w

### Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach, Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1838. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11my*X

### Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen von Kindler & Sanders: 10 Zimmer möblirtes Haus an Nordseite, Miethe $25; Einkommen $60; Preis $375.—Restaurant an Nordseite; Miethe $18; Profit $30 wöchentlich; Preis $250 baar.—Confectionery Store; Miethe $20; Einnahmen $40; Preis $250; Wohnzimmer.—Grocery an Westseite, Wohnzimmer; tägl. Einnahme $25; Preis $450.—Schuh Store an Westseite, etabl. 3 Jahre; $6 täglicher Profit; Preis $1,000. Kindler & Sanders, 171 Washington Str.

Wer schnell gute Groceries, Delikatessen-, Zigarren-Läden, Bäckereien, gute Saloons kaufen oder verkaufen will, komme Morg. 9½. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, mein seit langen Jahren mit gutem Erfolg betriebenes Geschäft, vorzügliches Ladengeschäft, wegen Krankheit, billig. Keine Agenten. Adr.: H. 352 Abendpost. misa

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant. Nehme auch einen Partner. Adr.: E. 444 Abendpost.

Zu verkaufen: Seit Jahren bestehendes complet eingerichtetes Butcher-Geschäft, Pferde, Wagen, guter Storetrade, beste Lage, Wohnung dabei, billige Miethe. Adr.: E. 441, Abendpost.

Zu verkaufen: Sofort, billig, guter Market für jungen Beginner. Adr.: M. O. 100 Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Delicatessen, Grocery und Fisch-Market an Division Str., garantirte Einnahmen, $40 Baar täglich; 15 Jahre etablirt, Pferd, Wagen und Buggy, großes Lager, deutsche, jüdische und amerikanische Nachbarschaft, Preis, $800; Fixture allein sind das Geld werth. Adr.: E. 437 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Schuh-Reparatur Shop, 604 Washburne Ave.

Zu verkaufen: Hardware Geschäft an Westseite; vollständiges Lager; großer Profit; liefere Waarenverzeichniß, auf Probe gegeben. Adr.: E. 450, Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, Nordseite. Muß verkaufen wegen anderem Geschäft. Adr.: E. 462 Abendpost. momifr

Zu verkaufen: Schneider-Shop, bester Eck-Platz in der Stadt, etablirt 5 Jahre. Eigenthümer geht nach Oklahoma. 5501 Lake Ave. Tel. Hyde Park 3768. dimi

Butcher-Shop zu verkaufen, billig, wenn sofort genommen. 1217 Roscoe Straße. dimi

Zu verkaufen: Gutes Hausmover-Geschäft; Wagen, Pferde, Buggy; gute Lage; 25 Jahre im Geschäft; krankheitshalber preiswürdig; wenn gewünscht, auch mit Haus und Lot. Zu erfragen: 2120 West 36. Str., L. Neumann. 5dez,1wX

### Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Herr oder Dame mit $250 für ein Theaterunternehmen gesucht. Näheres unter R. 581 Abendpost. dimi

### Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Eck-Store nebst Wohnung und Basement, 602 Wellington Str., für irgend ein Geschäft, sehr billig. Columbus Brauerei, Noble und Cornell Str., Telephone Monroe, 1872. mdofrsa

Zu vermiethen: 4 Zimmer nahe Hochbahnstation.—1854 N. Marshfield Ave., Ecke Roscoe.

Zu vermiethen: 10 Zimmer Roominghaus. 1129 Milwaukee Ave., Ecke.

Zu vermiethen: Doppelter Brick Store und Basement, mit 3 Wohnzimmer. 513 Larrabee Str. Fragt nach Janitor Flat 2. 11,14,18,21dez

Zu vermiethen: Hühnerfarm, billig. $50 das Jahr. 4103 Ashland Ave.

Zu vermiethen: An älteren Mann oder Frau, ein oder zwei leere Zimmer, billig, gegen geringe Dienstleistung. 711 Ost Belmont Ave.

Zu vermiethen: Zwei Zimmer für leichte Haushaltung. 208 Ost Huron Str., unten.

Zu vermiethen: Store mit vier Zimmern, geeignet für Grocery. 103 Hudson Ave. 6dz,1wX

Zu vermiethen: Das ganze Robey Roller Rink Gebäude, 2 Ball-Räume, Versammlungsräume, Buffet. Alles in guter Geschäfts-Ordnung, 3 Floors. 766—768 N. Robey Str., nahe North Ave. Nate Sugar, 927 Milwaukee Avenue. 6dz,1wX

### Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schönes, freundliches Zimmer an besseren Herrn oder Dame. 470 Cleveland Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Frontzimmer mit Parlorbenutzung an gebildeten Herrn oder Dame in Privatfamilie. Referenzen-Austausch Bedingung. 463 Seminary Ave., 3. Flat, nahe Northwestern Expreß Station „Fullerton".

Zu vermiethen: Möblirtes großes Frontzimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht, an einzelnen Herrn. 1490 N. Clark Str., Kiefer, Phone Lake View 4740. midofr

Verlangt: Ein oder zwei deutsche oder lettische Boarders. 795 N. Marshfield Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: Zwei schöne möblirte Frontzimmer, passend für 2 oder 3, Dampfheizung, Privatfamilie. 590 Wells Str.

Zu vermiethen: Ein schönes, möblirtes warmes Bettzimmer. 516 Sedgwick Str., 2. Flat.

Zwei junge Leute finden gutes Heim, Kost und Logis. 191 Ost North Ave., Top Floor.

Zu vermiethen: 3 schöne möblirte Frontzimmer, 1. Stock, an 2 oder 3 Herren, auch an Familie ohne Kinder. 157 O. Indiana Str.

Zu vermiethen: Geräumiges Schlafzimmer, $1.25, ebenfalls größeres Zimmer $2.00; separate Eingänge, warmes Wasser, alles bequem, an respektable Männer. 609 N. Clark Str., 1. Flat.

### Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein älterer Herr sucht ein Zimmer, mit oder ohne Board, wo keine anderen Roomers sind. Adr.: H. 353, Abendpost.

### Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englisch! Deutsch! Englischer Sprachunterricht für einsichtige Leute, Anfänger sowohl als Fortgeschrittene. Nur unter praktischer, zeitgemäßer Anleitung, durch eingeborene Lehrer, lernen Sie Englisch in kürzester Zeit richtig sprechen, lesen und schreiben. Privat. Freier Konversationszirkel Samstag Nachmittag. J. F. Heathcourt, 492 N. Clark Str. Französisch! Spanisch! nv2,samomi*

Privat-Unterricht in der französischen Sprache für mäßiges Honorar ertheilt ein geborener Franzose Konversationsmethode). Adr. Dr. Kruse, 1178 Sheridan Road.

Nationale Sprachschule, 164 E. North Ave., Ecke Halsted Str. Anerkannt unübertroffene Erfolge englischen Unterrichts. Keinerlei bindende Vorausbezahlung. Unbemittelte kostenfrei!

Telegraphie, kommt und verdient Geld während Ihr lernt. U. S. Tel. Co., 88 La Salle Str., Z. 32. 30ok3mX

### Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen— auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc. Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz. Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns. Die billigsten Raten in Chicago. Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen Blank aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ..........
Adresse ..........
Gewünschte Summe $ ..........
Auf Sicherheit von ..........
Wann vorzusprechen ..........
A. French, 85 Dearborn Straße, Zimmer 45. Telephon 5059 Central. 3je*X

Geld!! Braucht Sie Geld? Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder andere persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Eurem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich. Reliance Loan Co., Title and Trust Bldg., 100 Washington Str., Zim. 504. Zweig-Office, 4662 State Straße, Ecke 47. Str. 15ol*

Bezahlt keine hohen Preise für Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.
$20 für 70c den Monat,
$25 für 75c den Monat,
$30 für 90c den Monat,
$50 für $1.50 den Monat,
$75 für $2.00 den Monat.
People's Loan & Trust Co. (nicht inkorp.), Zimmer 619, 185 Dearborn Str., 6. Floor. 20dn1mX

Privatanleihe auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen, Kapital und alle Kosten mit eingerechnet. Rabatt wenn früher bezahlt wird. $20 zahlt $3.60; $50 zahlt $6.75; $80 zahlt $10.50. $30 zahlt $4.25; $60 zahlt $8.00; $90 zahlt $11.75. $40 zahlt $5.50; $75 zahlt $9.25; $100 zahlt $13.00. Otto C. Beelker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 15il*X

### Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

#### Nordseite.

Muß verkauft werden: 1474 N. Halsted Str., gegenüber Oakdale Ave., 2 stöckiges Steinfront-Gebäude 6-Zimmer Flats, Furnace-Heizung, Hypothek, $4000. Keine annehmbare Baar-Offerte verweigert. Nehme und unbebautes Grundeigenthum oder Cottage in Tausch. John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str. mifo

Zu verkaufen: Große Verschleuderung, 6-Zimmer Cottage mit einer 50 Fuß Lot an Winona Str., nahe Clark, $3400; $800 Baar, Rest auf Abzahlung. Ebenso 4-Zimmer Cottage an Lincoln Ave., nahe Racine; $2300. Wenn bis zum 14. Dez., 12 Uhr Mittags gekauft. John Bodel, 969 Southport Ave. mido

Zu verkaufen: Dreistöckiges Gebäude mit 3—5 modernen Zimmer, nahe Roscoe und Southport Ave., nur $4400. August Lorpe, 147 Ost North Ave. mdi

Große Bargains in Nordseite Flatgebäude. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 12o*X

#### Nordwestseite.

Fünf und sechs mod. Zimmer und Basement, Brick, Francisco, nahe Chicago Ave.; $5200. Schulze, 419 W. Division Str., Offen Abends.

$3300 kaufen zweistöck. Gebäude, hohes Basement, 6-Zimmer Flats, [illegible] Mozart Str., nahe Hochbahn-Station. Kavratil, 521 W. North Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Zwei vier Zimmer Flats, nahe Humboldt Park, Preis, $2000. Kavratil, 521 W. North Ave.

Zu vertauschen: Cottage und bezahlte Lotten; wünsche Farm mit Stock. [illegible]

Zu vertauschen: Dreistöck. modernes Brickgebäude, Fullerton, nahe Oakley Ave., [illegible] Preis, $6000, Hypothek, $3000. Schaefers, 1286 W. North Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain, 1258 Tripp Ave., 8-Zimmer-Cottage. F. C. O'Day, 145 La Salle Str.

Vertausche Besitzantheil von $30,000 in Nordwestseite [illegible] Adr.: R. 582 Abendpost. 5dz,1wX

#### Westseite.

Besichtigt das Nr. 507 Warren Ave. gelegene 2 Flat Brickgebäude, 6 und 7 Zimmer, Furnace- und Ofen-Heizung; [illegible]

[illegible]

#### Südseite.

L. W. Rose & Co., Grundeigenthum. [illegible] Suite 1204, 134 Monroe Str. Tel.: Cent. 6387.

[illegible]

#### Farmländereien.

[illegible]

Zu vertauschen: Vierzig Acker Farm, Polk County, Oregon, $1000; was habt Ihr? Schaefers, 1286 W. North Ave.

[illegible]

#### Verschiedenes.

L. W. Rose & Co., Grundeigenthum. [illegible] Suite 1204, 134 Monroe Str. Tel.: Cent. 6387. 7dez,1wX

### Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: $5000 auf erste Hypothek, der Werth ist $12,000; auf ein bis fünf Jahre. Höchste Zinsen. Keine Kommission. Adr.: John Ulchies, 2424 Wallace Str. 11dez,1wX

[illegible]

Kauft 6-prozentige erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum. [illegible] Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. [illegible]

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., [illegible]

[illegible]

Greenebaum Sons, Bankers, [illegible]

C. G. Dauling, 132 La Salle Str. — [illegible] Telephon Main 250. 1mai*X

[illegible]

### Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. [illegible]

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. [illegible]

Richard A. Koch, 95 Washington Straße. [illegible]

M. J. Huh, Deutscher Advokat. [illegible]

### Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente—Schützt Eure Ideen; [illegible]

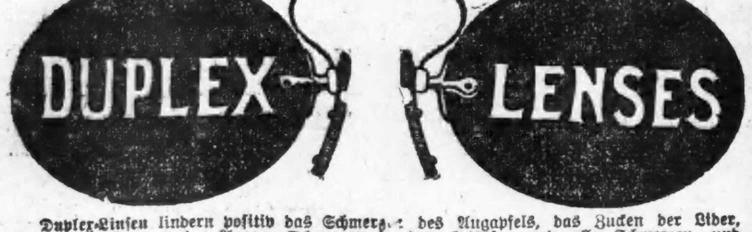
### Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. [illegible]

## $5.00 Augengläser für $1.00

**Hunderte von Patienten sind hochbefriedigt während des Novembers von uns gegangen, und wegen der vielen Leute, die nicht bedient werden konnten, verlängern wir diese Offerte von $5.00 Gläsern für $1.00 das Paar auf eine beschränkte Zeit.**

Es bedarf keiner Erklärung, weshalb unsere Parlors jeden Tag überfüllt sind, wenn man Qualität und Preise vergleicht. Jeder, der seiner Augen wegen in unseren Parlors vorspricht, wird von einem Sachverständigen untersucht, der lange praktische Erfahrung in dem Fache besitzt. Die Gläser, die wir Euch anpassen, garantiren wir als absolut korrekt in jedem Detail.




Duplex-Linsen lindern positiv das Schmerzen des Augapfels, das Zucken der Lider, Jucken und Brennen der Augen, Schmerzen in den Schläfen und alle Schmerzen und Unannehmlichkeiten, die vom Sehnerv herrühren. Beachtet diese Thatsache und ebenso, daß **wir unsere $5.00 Gläser zu $1.00 verkaufen nur während dieses Monat.**

**Drs. Bergson & Lewis Optical Parlors,**

263 North Ave., Ecke Larrabee Straße, über North Ave. State Bank, Suite 4.
Stunden: 9 Vorm. bis 9 Abends; Sonntags von 10 bis 12.

bj7,11



## Schiffskarten
**Extra billig**
**von und nach Europa**
über alle Linien

**Weihnachts-Geldsendungen**
prompt und billigst nach allen Welttheilen.

**Vorschuß**
meinen Kunden, welche auf irgend einer Sparkasse Einlagen haben und dieselben nicht erheben können.

**Vollmachten**
— und —
**Erbschaften**
werden in jedem Lande eingezogen und wenn gewünscht, wird Vorschuß gewährt auf irgendwelche Ansprüche in Europa.

**In Rechtssachen**
wird Euch mein Advokat bereitwilligst und kostenfrei in meinem Bureau Rath ertheilen.

**K. W. KEMPF,**
84 La Salle Strasse.
Office-Stunden von 8 bis 6 Uhr.
Sonntags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.
momisa*



## Schiffskarten
**$31** Ozeanfahrt und
**$10** Eisenbahnfahrt.
ist das Billigste, was ich jetzt machen kann. — **Wer Samstag Nachmittags oder Sonntags kommt, erhält 1 Dollar Rabatt.** — Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
**Passagier-Beförderung nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Havre—Paris, Triest — Fiume, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Hauptplätzen in Europa**

**Anton Boenert,**
Generalpassagieragent in Chicago seit 1871.
Man beachte:
**203 Süd Clark Str.**
nahe der Haupt-Postoffice.
Sonntags offen bis 4 Uhr Nachmittags.
16nov,1mX



Gegründet 1894.

**J. S. Lowitz,**
**151 OST VAN BUREN STR.,**
zwischen Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.
## Schiffskarten.

Dampfer fahren von New York.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 14. Dez., | „Graf Waldersee" | nach Hamburg | $36 |
| 18. Dez., | „Samland" | nach Antwerpen | $33 |
| 18. Dez., | „Ryndam" | nach Rotterdam | $36 |
| 19. Dez., | „Gneisenau" | nach Bremen | $34 |
| 19. Dez., | „La Lorraine" | nach Havre | $36 |
| 21. Dez., | „Pennsylvania" | nach Hamburg | $36 |
| 24. Dez., | „Kroonland" | nach Antwerpen | $33 |
| 25. Dez., | „Potsdam" | nach Rotterdam | $36 |
| 26. Dez., | „Main" | nach Bremen | $34 |
| 28. Dez., | „President Grant" | n. Hamburg | $36 |

Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.
**Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.**
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 B.
momisa,*



**202 S. Clark Str. 202**
## Schiffskarten nach und von Europa
für alle Dampferlinien.
**Niedrigste Preise**
für Original-Billets nach und von allen Häfen.
**M. Hartmann,**
**202 S. Clark Str. 202**
Sonntags offen von 10—1 Uhr.
17novl mX



**H. Claussenius & Co.**
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
**Erbschaften, Vollmachten,**
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
**95 Dearborn Strasse.**
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,misalon*



**Dittmann's BEST Eier.**



## Weihnachts-Geschenke
hiesiger und ausländischer
**Fabrikation**
in großer Auswahl und zu den niedrigsten Preisen vorräthig im allbekannten Juwelen-Geschäft von
**KEIL & HETTICH**
**94 State Str.**
27nov.X.1mo


Finanzielles.


Etablirt 1890.

**Um den Wolf von der Thüre zu halten,**
muß man etwas Geld sparen. Ihr schwebt beständig in Gefahr Schwierigkeiten zu begegnen, so lange Euer tägliches Brot auf Eurem täglichen Einkommen beruht.
Beginnt so lange Ihr gesund und zu verdienen im Stande seid für die Zeit zu sparen wo Ihr es nicht sein werdet.
Eröffnet heute ein Konto bei uns.
**INDUSTRIAL SAVINGS BANK,**
652 Blue Island Avenue,
CHICAGO, ILL.
Offen Samstags bis 8 Uhr Abends.
4mai,misamo



**FOREMAN BROS. BANKING CO.**
Südost-Ecke La Salle und Madison Str.
CHICAGO.

| | |
|---|---|
| Kapital | $500,000 |
| Ueberschuß | $500,000 |
| Unvertheilte Profite | $100,000 |

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Reise, Kassirer.

**Allgemeines Bank-Geschäft.**
Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.
**Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.**
mifrsa*



| | |
|---|---|
| Kapital | $2,000,000 |
| Ueberschuß | $900,000 |

**CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS**
**152 Monroe Str.**
Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Proz., die halbjährlich gutgeschrieben werden.
**Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto.**
11mai,mis*



**Zu verkaufen: Ausgesuchte erste Hypotheken**
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
**A. HOLINGER & CO.,**
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
o126,famoul*



In Chicago seit 1856.
**KOZMINSKI & YONDORF,**
73 Dearborn Str.
**Geld zu verleihen auf Grundeigenthum**
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,famj,1J



**FRED. MILLER,**
186-188 Madison Strasse,
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6mai,momisr*



**Leset die „Sonntagpost"**


Lokalbericht.

# Harmonie.

## Die Demokraten versuchen, sie sich mit Gewalt zu sichern.

### Sullivan und Bryan.

**Gauner darauf aus, für die Konvent-garantie-Fonds zu „sammeln". — Der demokrat. Parteitag.—Bundes-General-anwalt Bonaparte in Chicago erwartet.**

Im Sherman House war gestern Abend das demokratische Countykomite in Sitzung. Es wurde über den Reorganisationsplan verhandelt, den ein Fünfer-Ausschuß unter dem Vorsitz von Ald. Dever ausgearbeitet und den der Vollziehungsausschuß des Parteivorstands auch bereits gutgeheißen hat. Die Zustimmung des vollzähligen Komites hat aber der Entwurf nicht in allen Stücken gefunden. Es kam zu einer heftigen und langen Debatte über dieBestimmung, daß der Vollziehungs-Ausschuß ermächtigt sein soll, durch einfachen Mehrheitsbeschluß irgend ein Mitglied des Countykomites seiner Mitgliedschaft verlustig zu erklären, das bei einer Wahl nicht die regelrecht aufgestellten Kandidaten der Partei unterstützt. Die Spitze dieser Bestimmung war gegen Roger C. Sullivan und seine Anhänger gekehrt, von denen es heißt, daß sie sowohl bei der Stadtwahl im vergangenen Frühjahr, wie auch schon bei früheren Gelegenheiten mit der Parteidisziplin es nicht gar zu genau genommen haben. Von ihrer Seite aus wurde denn auch die neue Bestimmung entschieden bekämpft. Die Delegaten Walter Lantz und Geo. Brennan vertraten den Standpunkt, daß durch die Bestimmung die Macht des Ausschuß-Vorsitzers in einer Weise erhöht werden würde, die sich mit demokratischen Grundsätzen nicht vertrage. Es wurde am Ende beschlossen, daß das Ausschließungsrecht nach wie vor nicht beim Vollziehungs-Ausschuß liegen solle, sondern bei dem vollzähligen Komite, doch soll zur Ausschließung fortan nicht mehr eine Zweidrittelmehrheit erforderlich sein, sondern ein einfacher Mehrheitsbeschluß genügen.

Harmonie bis in die Puppen.

Das von Wm. J. Bryan in seiner Rede zu Freeport ausgegebene Stichwort: „Unbedingte Harmonie", scheint bei den Sullivan-Leuten Anklang gefunden zu haben. Von ihnen ging gestern Abend ein Antrag aus, daß das Countykomite sich „offiziell" zu Gunsten der nochmaligen Aufstellung Bryans erklären soll. Der Antrag wurde dem Vollziehungs-Ausschuß überwiesen. Damit aber die Harmonie vollständig werde, wurde von der gleichen Seite auch ein Beschluß zu Gunsten der Wiedererwählung Roger C. Sullivans in den nationalen Parteivorstand befürwortet, also eine Stellungnahme nicht nur für Bryan, sondern auch für den Mann, dessen Entfernung aus dem Parteivorstand und Fernhaltung von jedem verantwortlichen Parteiposten Herr Bryan vor nicht gar langer Zeit so dringlich befürwortet hat. Auch der zweite Antrag wurde dem Vollziehungsausschuß zur Erledigung überwiesen, und dieser mag sich nun ebenfalls an die von Herrn Bryan ausgegebene Parole halten, daß unter jeder Bedingung Harmonie innerhalb der Partei hergestellt werden müsse. — Es wurde angeordnet, daß die Wardklubs der Partei vor dem 23. d. Mts. zusammentreten und Mitglieder für die Stellungen der Wahlbeamten auswählen sollen.

Arbeiten in beiden Richtungen.

Auch der republikanische County-Ausschuß war gestern in Sitzung. Vorsitzer Andrews theilte bei dieser Gelegenheit mit, daß dunkle Ehrenmänner sich unter dem Namen „Illinois Republican Klub" aufgethan hätten und von Geschäftsleuten Gelder zu ergattern trachteten unter dem Vorwande, daß diese für den Garantiefonds bestimmt seien, der anläßlich des nationalen Parteitages aufgebracht werden müsse. Wie Herr Roger Sullivan feststellt, arbeiten die gleichen Biederleute, unter dem Namen „Illinois Democratic Klub", auch auf demokratischem Gebiet. — In der republikanischen Ausschußsitzung wurde beschlossen, die Bezirksvereine zum Betrage von $5 für jeden Delegaten zum Countykonvent zu besteuern zwecks Deckung der Kosten, welche durch Aufrechterhaltung des Parteihauptquartiers verursacht werden. In Bezug auf den Streit zwischen der Madden- und der Ettelson-Faktion in der dritten Ward wurde beschlossen, daß diese Angelegenheit in der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr zum Austrag gebracht werden soll.

Demokratischer Nationalkonvent.

Vor dem nationalen demokratischen Partei-Ausschuß in Washington werden die Herren Sullivan, Mitglied des Ausschusses, und Boeschenstein, Vorsitzer des Staatskomites, dafür eintreten, daß der nationale Parteitag in Chicago abgehalten werde. Die Herren haben den früheren Korporationsanwalt Lewis ersucht, sich ihnen anzuschließen und sie mit der zwingenden Gewalt seiner Rede zu unterstützen.

Roosevelts Phonograph.

Am 21. d. Mts. wird der Illinois Athletic Klub sein prächtiges Vereinshaus festlich einweihen. Als Festredner für diese Gelegenheit ist der Bundes-Generalanwalt Bonaparte gewonnen worden, von dem man erwartet, daß er sich über die Stellung des Präsidenten Roosevelt zu den politischen Tagesfragen auslassen wird. Herr Bonaparte wird natürlich nicht sagen, daß er im Namen und im Auftrage des Präsidenten spricht, aber man wird's ihm auch so glauben. Mit Herrn Bonaparte zusammen wird auch der Herr Franklin Lane von der Bundesverkehrs-Kommission hierherkommen, und beide Herren werden nicht nur beim Illinois Athletic Klub sprechen, sondern auch bei einem Gabelfrühstück, welches ihnen zu Ehren vom Rektorat der Universität Chicago veranstaltet werden wird.


## Freies Haar-Mittel.

**Beseitigt schnell Schinn, verhütet Ausfallen der Haare und juckende Kopfhaut, gibt grauem oder verblichenem Haar die natürliche Farbe wieder und erzeugt neuen Haarwuchs.**

**Versucht sogleich ein freies Packet.**

**Nichts hübscher als eine prächtige Haarfülle.**

Beachtet! Foso erzeugt neues Haar, verhütet das Ausfallen, beseitigt Schinn, macht die Augenbrauen und Wimpern voll und glänzend und gibt grauen und verblichenen Haaren die natürliche Farbe wieder. Ich verlange nicht, daß Ihr meinen Worten glaubt. Füllt den nachstehenden freien Koupon aus und schickt ihn heute.

**Frei-Packet-Koupon.**

Schreibt Euren Namen und Adresse auf die punktirten Linien und schickt ihn an J. F. Stokes, Mgr., 7420 Foso Building, Cincinnati, Ohio, legt 2c Briefmarke bei, um die Kosten des Portos und Verpackens decken zu helfen, und umgehend per Post erhaltet Ihr ein freies 10c Probe-Packet, welches Euch erfreuen wird.

..............................
..............................
..............................

Gebt volle Adresse an—schreibt deutlich.


## Für das Altenheim.

**Erfolgreiche Theater-Vorstellung in der Nordseite-Turnhalle.**

Bei außerordentlich gutem Besuch fand gestern Abend in der Nordseite-Turnhalle die zum Besten der Weihnachtsbescheerung für die Altenheim-Insassen veranstaltete Theatervorstellung statt. Saal und Gallerie waren dicht besetzt, als Frau Marie Kabell, die Präsidentin des Frauenvereins des deutschen Altenheims, auf die Bühne trat, ihrer Freude über den unverhofft starken Besuch Ausdruck gab und die Hoffnung aussprach, daß die Anwesenden dem Altenheim auch fernerhin ihr Wohlwollen bewahren würden. Nachdem dann die opfermuthige und verdienstvolle Spielleiterin, Frau Herzog, einen Prolog ausdrucksvoll gesprochen hatte, begann das Spiel. Gegeben wurden „Papa hat's erlaubt", Schwank von Moser und L'Arronge, und „Das Versprechen hinter'm Herd" von Baumann. Das Publikum amüsirte sich köstlich, und rückhaltlose Anerkennung der dargebotenen tüchtigen Leistungen ist umsomehr am Platze, als die mitwirkenden Damen und Herren, mit Ausnahme von zweien, zwar von deutscher Abstammung aber nicht in Deutschland geboren sind.

Das Schriftstellerpaar Liebrecht fand in Herrn Walter Claußen und Frl. Lillian Rehtmeyer zwei vorzügliche Vertreter, Frl. Olga Menn spielte und sang in beiden Stücken sehr brav, und Herr Werner Wieboldt war das Urbild eines liebenswürdigen Schwerenöthers. Herr Heinrich Heink verkörperte den Schlächtermeister und den Wirth ausgezeichnet, und die Damen Elsa Bunte und Meta Wilke fanden sich mit ihren Rollen gleichfalls auf's Beste ab. Als Stritzow und Loisl erwarben die Herren Max Hoffmann und Leopold Saltiel sich wohlverdiente Anerkennung.

Herr Fred Maas spielte die Klavierbegleitung und die Zwischenaktsmusik in dankenswerther Weise. Auch von der Ausstattung und der Spielleitung, bei welcher Frau Herzog von Frau Klara Rehtmeyer auf's Wirksamste unterstützt wurde, ist nur Lobenswerthes zu berichten.

## Von Straßenbahn überfahren.

An der 79. Str. und S. Chicago Ave. wurde gestern spät Abends ein Mann, nach Briefen zu urtheilen der etwa 38 Jahre alte Abel Havill, beim Ueberschreiten des Fahrdammes von einem Straßenbahnwagen zur Seite geschleudert. Er liegt bewußtlos und schwer verletzt im South Chicago Hospital.


## Relic House.

Heute und jeden Abend, Sonntags auch am Nachmittag, konzertirt Mangolds Orchester im Relic House, dem bekannten Erfrischungstempel, der von Herrn John Weis in so musterhafter Weise geleitet wird. Einen behaglicheren, gemüthlicheren Aufenthalt kann man sich kaum denken, denn Einrichtung und Bewirthung lassen nichts zu wünschen übrig, und die Leistungen des Orchesters verdienen gleichfalls die höchste Anerkennung.


## Stappellauf eines halben Schiffes.

Auf der Schiffswerft von Harland und Wolff in Belfast fand vor Kurzem ein interessanter und in seiner Art bisher einzig dastehender Stapellauf statt: An Stelle eines ganzen Schiffes wurde nur das Vordertheil eines solchen in die See gelassen. Das neue Vordertheil soll an die unversehrt gebliebene hintere Hälfte des am 17. März an der Küste von Cornwall durch Strandung schwer zu Schaden gekommenen Dampfers „Suevic" angeschlossen werden und mit dieser zusammen ein dem ursprünglichen Schiff völlig gleichwerthiges Fahrzeug darstellen. Die „Suevic", ein Doppelschraubendampfer mit 12,500 Tonnen Verdrängung, gehört zu einer Klasse von fünf Schiffen, die vor einigen Jahren für den australischen Dienst der White Star Line gebaut worden sind; sie wurde am 8. Dezember 1900 in Belfast vom Stapel gelassen.

Nach dem schweren eingangs erwähnten Unfall glaubten die meisten Sachverständigen, daß es gänzlich verloren wäre; nichtsdestoweniger entschlossen sich die Eigenthümer im Einverständniß mit der Erbauerin dazu, durch Zersprengen des Schiffes in zwei Theile dessen größere Hälfte zu retten. Dieses Werk wurde mittelst Dynamit und Gilinit ausgeführt; die Hinterhälfte wurde dann Anfang April mit der gesammten Maschinen- und Kesselanlage aus dem Bereich der Klippen heraus nach Southampton bugsirt, wobei die Schiffsmaschinen mithalfen. Im Hafen angelangt, wurde sie im Trafalgar-Graving-Dock untergebracht, während die an den Klippen zurückbleibende Vorderhälfte bald in den Wellen verschwand.

Nunmehr ging man in Belfast daran, an Stelle dieser Vorderhälfte ein neues vom Steven bis zur vierten Schotte reichendes Vordertheil von etwa 200 Fuß Gesammtlänge zu bauen. Dieses Vordertheil nebst Deckhäusern, Kommandobrücke, Mast usw. wurde nun am 5. Oktober mit bestem Erfolg vom Stapel gelassen. Sobald die nöthige Ausrüstung mit Booten und sonstigen Vorrichtungen beendet ist, so wird es nach Southampton bugsirt werden, um daselbst an die im dortigen Dock befindliche alte Hinterhälfte des Schiffes angesetzt zu werden.

— Sein Tagewerk.—Also, den ganzen Tag sitzt Du in der Kneipe und kommst nur betrunken heim? — Ja, schau, um heimzugehen, trinke ich mir Muth an, und habe ich mir Muth angetrunken, gehe ich nicht mehr heim.

— Bescheiden.—Frau Doktor: Die Sprechstunde beginnt erst um 3 Uhr, wollen Sie vielleicht inzwischen etwas lesen, hier sind die neuesten Zeitungen. —Patientin: O, bitte, für mich thut's schon a alte!


## After-Krankheiten kurirt

**durch schmerzlose, schnelle Methoden, die augenblickliche Linderung bringen und in vielen Fällen in etlichen Tagen eine Heilung erzielen.**
**Ich berechne nichts um zu beweisen, daß meine Methoden Euch heilen werden.**

Dr. J. W. Hodgens, Rektal-Spezialist.

Hämorrhoiden — blutende, hervorstehende, juckende, brennende — Fisteln, Fissuren, Geschwüre ...

Ich garantire das Geld zurückzuerstatten.

Freie Konsultation, Untersuchung.

Schreibt oder sprecht vor bei Dr. J. W. Hodgens, 74—76 Ost Adams Str., zwischen State und Dearborn, gegenüber The Fair, Chicago, Jll.



## Männer geheilt $10.

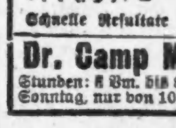
Ehrliche Behandlung

Schnelle Resultate

**Dr. Camp Medical Offices**
Stunden: 8 Vm. bis 8 Abds. Sonntag nur von 10 bis 3. 323 State Str., Chicago, Jll.



## Heil-Bruchband.



Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine ...

**Dr. Robert Wolfertz**
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.



## Wichtig für Männer.

[illegible]



# Gute Gesundheit.

## Frei von Schmerzen zu sein.

Friedlichen Schlaf zu haben, erfrischt und gekräftigt aufzustehen, die Nervosität, das Zittern, die bösen Vorahnungen los zu werden, die ein geschwächter Körper hervorruft. Fröhlich zu sein und Selbstvertrauen zu haben. Nach der Natur zu leben. Nahrkraft aus der Speise zu erhalten und Kraft zu erlangen, die ein Mann in Eurem Alter besitzen sollte. Wohl, gesund und stark zu sein. Das ist robuste Gesundheit, welche das Leben mit all seinen Dornen und Leiden zu einem Spielplatz macht, auf welchem wir die frische Luft einathmen und uns erfreuen können. Solche Gesundheit erhalten diejenigen, die Krankheit verjagen und die natürliche Kraft durch Dr. Bartz's elektrische Behandlung wieder erlangen.

Der Erfolg dieser wunderbaren Behandlung ist auf diese Thatsache gestützt, daß gute Gesundheit von elektrischer Lebenskraft des Körpers abhängt und daß Schmerzen, Nervösität und alle Schwächen durch einen Mangel an derselben hervorgerufen werden. Ich erneuere den Vorrath und die Gesundheit, und Freude und Energie sprudeln hervor wie Wasser aus einer Quelle. Möchtet Ihr stark sein? Möchtet Ihr glücklich sein, dann kommt und konsultirt mich sofort. Ich heile nachhaltig Nervenschwäche, Krampfaderbruch, Schwächen der Nerven, des Magens, der Leber oder Nieren, Rheumatismus, Kreuzschmerzen, Hüftgicht, Hexenschuß, Unverdaulichkeit, Neuralgie, Verstopfung, Dyspepsie, weibliche Schwächen und alle Leiden, wo neues Leben die Gesundheit wiederherstellt.

### Wichtige Notiz.

Da ich den konservativen Patienten in und außerhalb der Stadt beweisen will, daß Elektrizität, richtig angewandt, das größte Heilmittel der Natur ist, beschloß ich, fortzufahren alle elektrischen Behandlungen kostenfrei zu verabfolgen bis geheilt, an Alle, die vor dem 19. Dezember vorsprechen. Die einzige Entschädigung, die ich für meine Dienste verlange, ist eine Empfehlung meiner Behandlung an Eure Freunde, nachdem ihr geheilt seid. **Keine Zeugnisse ohne Einwilligung veröffentlicht.**

### Leset diese Beweise:

**Findet jetzt das Leben des Lebens werth.**

Herr Chas. Trader von 739 Jefferson Str., Chicago, sagt: „Seit über einem Jahre hatte ich Beschwerden mit meinem Rücken und den Nieren. Endlich wurde das Leiden so schlimm, daß ich mein Leben als zwecklos zu erachten begann. Wenn ein Mann schwach, entkräftet und abgearbeitet ist, dann ist die Arbeit für ihn kein Vergnügen mehr. Thatsächlich verzweifelt über meinen Zustand, faßte ich Muth und war entschlossen, um jeden Preis wieder gesund zu werden. Ich hörte über Dr. Bartz's Erfolge und ich beschloß, mich in seine Behandlung zu geben, und jetzt, nach einer kurzen Behandlung bin ich ein neuer Mann in der vollen Bedeutung des Wortes. Meine Schmerzen sind verschwunden und ich fühle mich wieder wie ein gesunder Mann."

**Damen, leset was Frau Wilke sagt:**

Frau Natalie Wilke von 79 W. Randolph Str., Chicago, sagt: „Seit 3 Jahren litt ich an Rückenschmerzen und anderen Komplikationen. Ich konsultirte einen Arzt wegen meines Leidens, er rieth mir zur Vornahme einer Operation. Darauf wollte ich durchaus nicht eingehen, endlich konsultirte ich Dr. Bartz und begab mich in seine Behandlung. Es dauerte gar nicht lange, als ich fand, daß mein Leiden rasch im Verschwinden begriffen war, und nach einer kurzen Behandlung erfreue ich mich jetzt der bestenGesundheit und meine Rückenschmerzen haben mich seit dieser Zeit nur wenig belästigt."

**Notiz: Meine Behandlung ist gut für Frauen wie auch für Männer.**

**Dr. Nicholas B. Bartz,**

Zimmer 21 ,22 und 23 Dexter-Gebäude (2. Floor), 84 Adams Straße ,Chicago, (gegenüber The Fair). — Office-Stunden: Von 9 bis 4 täglich, Mittwochs und Samstags bis 8:30 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 12.



## Kurirt in 5 Tagen
**Krampfaderbruch, Wasserbruch, und zwar nachhaltig.**

**Kein Schneiden oder Schmerzen. Ich nehme jeden Mann in Behandlung, der an Krampfaderbruch, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch, Blasen- u. Nierenkrankheiten leidet. Bezahlt für keine Fehlschläge, sondern für eine Heilung.**

**Lungen.** Alle, die an Athemnoth, Bronchitis oder Schwindsucht leiden, werden mittelst meiner neuesten Methode geheilt.

**Frauen-Krankheiten,** Vorfall, Kreuzschmerzen, weiße Absonderungen ... kurirt durch meine neueste Methode.

**Blutvergiftung** und Hautkrankheiten, wie Pickel, Geschwüre, Ausschläge ...

**Privat-Krankheiten der Männer** heile ich schnell, nachhaltig und vertraulich.

Spezialist in Männer- und Frauen-Krankheiten.

Rath und Untersuchung frei.

Ich heile Euch nachhaltig. Es wird deutsch gesprochen.

**Dr. L. E. ZINS, Spezial-Arzt,**
**41 So. Clark Str.,** zwischen Lake und Randolph, 2. Floor.
Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 4 Nachm.

**SCHROEDER**
465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.
Apotheke mit der Thurmuhr.
## Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augenkugeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser sofort beseitigt werden können.

Die Untersuchung kostet nichts.

Schroeder Eye Glasses 465-467 Milwaukee Ave. Cor. Chicago Ave.



**Eisenbahn-Fahrpläne.**

Chicago Great Western Eisenbahn—Maple Leaf Route.

[illegible]



**Alte Kleider neu gemacht,**
gereinigt, gefärbt und gebügelt ...
**DEHMLOW'S**
Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388.



**WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,**
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.



## Für Herren allein!
**Eintritt frei!**

[illegible]

Lebensgroßen Abbildungen

**Eintritt frei!**

**Freie Gallerie der Wissenschaft**
**344 S. State Str.,**
Chicago, Jll.



Dr. J. YOUNG,

[illegible]

# Marshall Field & Company BASEMENT SALESROOM

## Weihnachts-Regenschirme für Damen: Spezieller $1.50 Verkauf

Dieser $1.50 Werth ist aus dem Grunde angesetzt worden, um Jedermann, der einen wohlfeilen Regenschirm zu kaufen beabsichtigt, nach dieser Basement-Abtheilung zu bringen. Käufer werden hier die bestmöglichen Gelegenheiten für eine Auswahl vorfinden — die größten Sortiments aller Arten, die besten Qualitäten und unzweifelhaft die niedrigsten Preise. Basement.

Die spezielle Partie zu $1.50 ist in der 26zölligen Größe, Ueberzüge von ausgezeichneter Qualität von Gloria Seide — die Griffe sind von Gunmetal, Horn und mit natürlichem Holz besetzt, viele Griffe haben Kappen aus Silber.

Andeutungen für Damen — Regenschirme für Männer als Weihnachtsgeschenk, $1.50, $2.00, $2.50, $3.00, $3.50, $4.00; Importirte Spazierstöcke für Männer in zahlreichen Holzarten, schlichte und silberbeschlagene, $1.00, $1.25, $1.50, $1.75, $2.00.

## Weihnachts-Verkauf von Applique Spitzen-Kragen.

Infolge eines sehr vortheilhaften Einkaufs offeriren wir Hunderte von Dutzenden dieser hübschen Spitzenkragen, morgen früh beginnend, zu einem sehr kleinen Bruchtheil ihres wirklichen Werthes. Eine solche Gelegenheit, derartige willkommene Geschenke zu so geringen Kosten zu erstehen, wird selten geboten.

Die Entwürfe sind sehr effektvoll und die Applique Spitze ist in weiß, cream und Ecru. Dies ist speziell für Kleidermacherinnen eine ungewöhnliche Bargain-Glegenheit, da sehr viele von den Entwürfe sehr vortheilhaft zum Besatz von Waists, Kleider u. s. w. gebraucht werden können. Der ganze Einkauf ist in zwei Preisen eingeschlossen, zu 25c und 48c. Basement.

## Glace-Handschuhe für Damen: Seltene Werthe speziell geplant für Weihnachten

Die Einkäufe, die täglich von Hunderten von Besuchern in unserer großen Basement Handschuh-Abtheilung gemacht werden, werden ihnen sicher die besten Dienste leisten, die sie je zu den Preisen erhalten haben. Dieses ungewöhnliche Vertrauen, das unseren wohlfeilen Partien in dieser Weise entgegengebracht wird, ist auf das Aussehen dieser Handschuhe zurückzuführen — ihre Mode, die sorgfältige Arbeit und die dauerhaften Qualitäten. Das Weihnachts-Sortiment enthält die beste Auswahl von Farben und Moden, die je in dieser Abtheilung gezeigt worden sind. Basement.

Kurze Damen-Handschuhe, Paar 85c, $1.00 und $1.15; Mousquetaire Damen-Handschuhe, je nach Länge und Qualität markirt — $1.35 bis $2.00.

## Männer-Handschuhe, $1.15, $1.35, $1.50

Zu diesen drei Preisen offeriren wir die am besten aussehenden Handschuhe in Qualitäten, die so dauerhaft sind, wie sie nur in solchen Partien zu haben sind. Besonders die Arbeit an denselben ist beachtenswerth. Sie sind aus feinen, weichen Häuten gemacht, in einer großen Auswahl von Schattirungen, und bilden elegante Werthe zu diesen Preisen, Paar zu $1.15, $1.35 und $1.50.

Arbeits-Handschuhe und Faust-Handschuhe für Männer — ein großes Sortiment, gefüttert und ungefüttert, Paar 35c, 50c und 75c.

## Herabsetzung von Haus-Röcken und Bade-Roben für Männer

Dies sind Odd-Partien und angebrochene Partien. Wir sind entschlossen, mit denselben während der nächsten Tage zu räumen. Die Preisherabsetzungen sind dementsprechend angesetzt worden. Es ist eine Gelegenheit, die während der Weihnachts-Saison sehr selten geboten wird, da während derselben die Nachfrage nach solchen Partien am größten ist. Basement.

Haus-Röcke für Männer, in zwei reichhaltigen Sortimenten, all die beliebten Farben und Gewebe enthaltend, in ausgezeichneten, dauerhaften Qualitäten, $4.00; Hausröcke für Männer, ausgezeichnete Bargains in angebrochenen Größen von unseren regulären Partien, auf $2.00 herabgesetzt.

Baderoben, in wünschenswerthem Grau und Braun — etwa zum halbem Preis, $2.00.

## 150 Jünglings-Anzüge zu ungefähr halben Preisen, $7.50

Dieselben sind aus feinen fancy gemischten Cashmeres, Tweeds und Cheviots gemacht, und zwar sind es Qualitäten, die sehr gute Werthe zu den früheren Preisen waren. Es befinden sich auch viele schwarze Thibet-Anzüge darunter. Einfach- u. doppelknöpfige Moden und in Größen von 14 bis 20. Eltern, die einen praktischen Anzug als Weihnachtsgeschenk geben wollen, sollten sich diese ungewöhnliche Gelegenheit nicht entgehen lassen — $7.50. Basement.

Speziell — 100 hochfeine Ueberzieher für Jünglinge, von schlichtschwarzen Meltons und dunklem Oxford Frieze, ganz mit Serge oder Venetian gefüttert, Größen 15 bis 22, $12.00.

## Fancy Waaren — Eine große Auswahl von wohlfeilen Geschenken

Gestempelte Kissendecken, Vorder- und Rückseite, in „College"-Blumen-, „Posten"- u. „Conventional"-Entwürfen, 10c, 15c, 25c und 35c.

Lithographirte Kissen Tops, Honey Bären, College und viele andere Entwürfe, 25c.

Speziell—Kissen Ruffling, Scrim, Band mit offener Arbeit und Seidenstreifen, Set 35c.

Ein brauchbares Geschenk ist eine gestempelte Shirtwaist Pattern, 25c.

Teddy Bear Kissen-Bezüge, fertig zum Gebrauch, Billard-, Baseball-, Kegel-, Fischen- und andere Entwürfe, 45c.

Zusammenlegbare Cretonne Arbeitskörbchen, 65c und 85c.

Gemusterte Mull Kleider Sets, einschließlich Scarf und Pin Cushion Cover, 25c.

Filet Scarfs, 50c und 75c.

Eckige Pincushion Ueberzüge, 5c und 10c.

Sophakissen-Ueberzüge, fertig zum Gebrauch, IndianKopf, Blumen und konventionelle Entwürfe, 25c.

Taschentuch- und Handschuh-Schachteln, in hübscher, geblümter Cretonne, Rosen-Entwurf, 25c.

Künstlerisch geblümte Sammet Taschentuch-, Handschuh- und Haarnadeln-Boxes, für 50c.

Trinket Boxes, 35c.

Bilderrahmen, 50c und 85c.

Rasirpapier Pads, sehr hübsch, 25c.

Handbestickte Pincushions, Spitzen und Band besetzt, 25c, 35c, 50c, 65c, 75c, $1.00, $1.25.

## Geschenke in Damen-Halstrachten

Holly-Schachteln, enthaltend sechs Halslängen von „Ruching", sehr niedrig markirt, 25c und 50c.

Crepe de Chine Scarfs, $1.25. Fancy Stocks, 25, 50c.

Kragen und Cuff Sets, von Stickerei und Spitzen gemacht, 25c und 50c.

Jabonet von Netz und Spitzen, 50c und 65c.

Drawn Work Sets, 19c.

## Unüberzogene Kissen: Speziell

Seide-Floß Kissen, 16 Zoll x 16 Zoll, 35c; 18 Zoll x 18 Zoll, 40c; 20 Zoll x 20 Zoll, 45c; 22 Zoll x 22 Zoll, 60c; 24 Zoll x 24 Zoll, 75c; 26 Zoll x 26 Zoll, 95c. Basement.

Daun und Feder gemischte Kissen, 16 Zoll bei 16 Zoll, 40c; 18 Zoll bei 18 Zoll, 50c; 20 Zoll bei 20 Zoll, 60c; 22 Zoll bei 22 Zoll, 80c; 24 Zoll bei 24 Zoll, 95c; 26 Zoll bei 26 Zoll, $1.25.

Mercerized Kissen-Gürtel, mit Quasten in Farben, dazu passend, wirklich alle Kombinationen, Stück 25c.

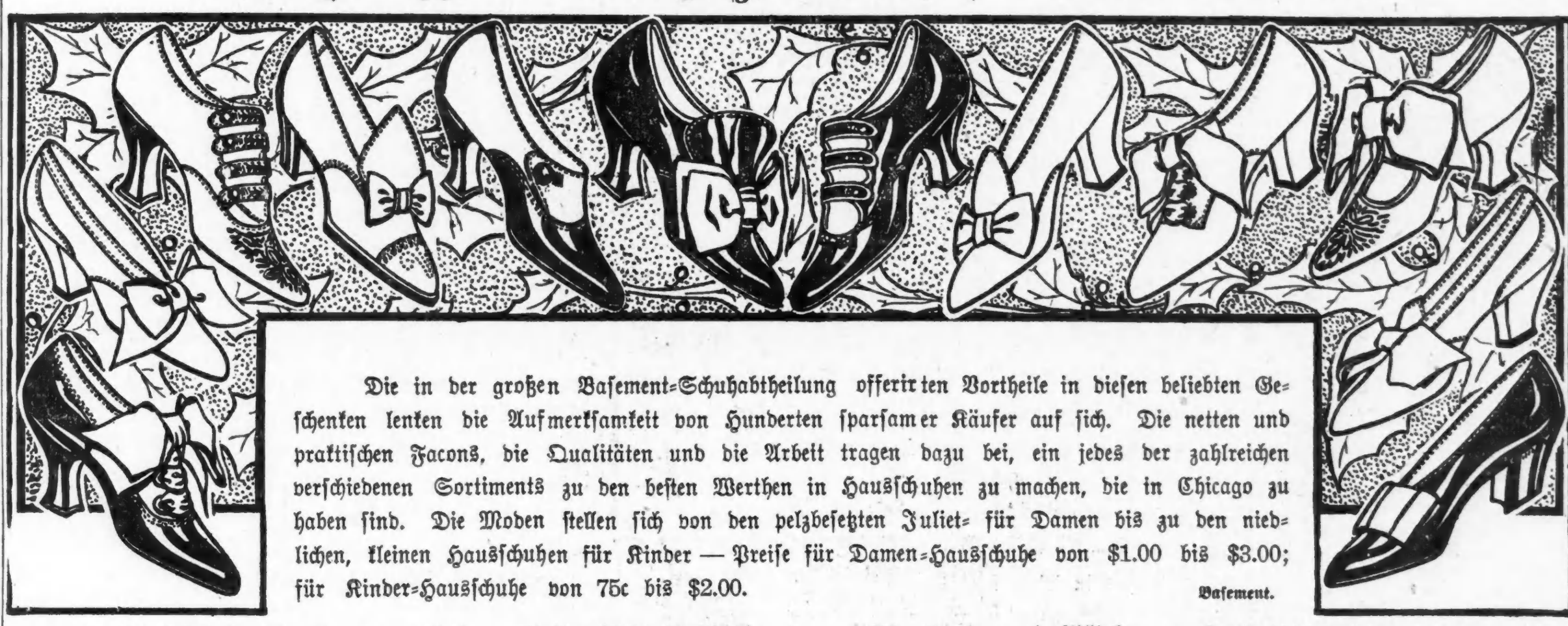
## Bade-Robe und Wrapper Blankets

400 von diesen bemerkenswerth niedrig markirten Blankets gelangen morgen zum Verkauf. Sie bestehen aus den sehr anziehenden Jacquard-Mustern in hellen und dunklen Farben, die sehr effektvoll bei Baderoben und „Wrappers" wirken. Nur ein Blanket ist für je eines dieser Bekleidungsstücke erforderlich. Sind aus Baumwolle gemacht, und zwar aus einer sehr weichen und mittelschweren Sorte; eleganter Werth zu $1.50.

## Straußen-Federn unterm regulären Preis

Der Dezember-Verkauf bietet eine Gelegenheit für den Einkauf von Geschenken, die den Damen immer willkommen sind, und den sich die Männer besonders zunutze machen sollten. Die großen Sortiments von Straußfedern sind durch eine elegante Auswahl von Qualitäten und Farben vervollständigt worden. Wir betonen besonders die Werthe, die in drei der wünschenswerthesten Längen von französischen gekräuselten Federn mit breiten „Fibres" und vollen Sorten offerirt werden; 14zöll. Federn zu $1.25; 16zöll. Federn zu $2.45; 17zöll. Federn zu $4.00. Basement.

## Weihnacht-Slippers: Eine große Auswahl für Damen und Kinder

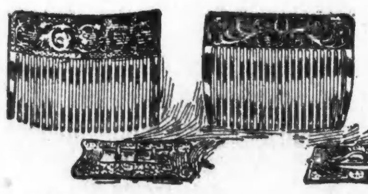


Die in der großen Basement-Schuhabtheilung offerirten Vortheile in diesen beliebten Geschenken lenken die Aufmerksamkeit von Hunderten sparsamer Käufer auf sich. Die netten und praktischen Facons, die Qualitäten und die Arbeit tragen dazu bei, ein jedes der zahlreichen verschiedenen Sortiments zu den besten Werthen in Hausschuhen zu machen, die in Chicago zu haben sind. Die Moden stellen sich von den pelzbesetzten Juliet- für Damen bis zu den niedlichen, kleinen Hausschuhen für Kinder — Preise für Damen-Hausschuhe von $1.00 bis $3.00; für Kinder-Hausschuhe von 75c bis $2.00. Basement.

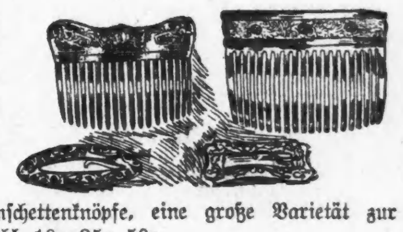
„Carlisle"-Schuhe für Damen — Unsere exklusive $3.00 Partie, in denen der größte Werth vereinigt worden ist, der jemals zu diesem Preise offerirt wurde. Jeder Theil ist von geübten Arbeitern gemacht worden. Die Ledersorten bestehen aus guten Qualitäten — Patentleder und Kalbleder für die Promenaden-Moden und mittelschweres Ziegenleder für die Dreß-Schuhe.

Für Knaben und Mädchen — „Invincible"-Schuhe, nach der natürlichen Form des Fußes gemacht und aus dauerhaften Ledersorten hergestellt. Es ist zur vollsten Zufiedenheit von Hunderten sparsamer Eltern bewiesen worden, daß es die dauerhaftesten Kinder-Schuhe sind, die zu diesen Preisen gemacht werden.

## Geschenk-Offerten zu verlockend niedrigen Preisen in Schmucksachen, Taschenuhren, Silberwaaren, Fächern und Haar-Ornamenten.



Der Nachfrage nach wohlfeilen Weihnachtsgeschenken ist in den verschiedenen Abtheilungen der Basement-Abtheilung derart Genüge gethan worden, daß man die größte Auswahl in allen Zweigen vorfinden kann — umfassend Schmucksachen, Uhren, Silbersachen, Fächer und Haar-Ornamente. Nachstehend folgt eine theilweise Liste beliebter Artikel für Diejenigen, die annehmbäre Geschenke zu einem sehr wohlfeilen Preise zu kaufen wünschen.



Gürtel Pins, in Gold- und Silber-Plattirung, einfach und mit Settings, 25c, 50c, 75c und $1..00.

Elegante Brooches, sowohl importirte wie hiesige, Preise von 25c bis 50c.

Italienische Mosaic Brooches und Stick Pins, ein großes Sortiment von Mustern und Farben, für 25c.

Schleier Pins, einfach und mit Fassungen, 25c, 50c, 75c. Cuff Pins, Paar für 10c bis 50c.

Salben Jars, Zahnbürste-Halter, Talcum Powder Halter, und Talcum Powder Halter mit Sterling Silber Deckeln, die dazu passen, in verschiedenen Entwürfen, von 25c bis $1.50.

### Etliche der vielen bemerkenswerthen Bargains in Tafel-Silberwaaren

Ein großes Sortiment von Zigarren Jars, mitsilberplattirten Deckeln, für 45c, 50c, 75c, $1.00 und für $1.25.

Vier Stück vierfach plattirte Thee-Sets für $6.50.

Vier Stück vierfach plattirte Chokoladen Sets für $6.75.

Vierfach plattirte Zucker und Cream Sets, für $2.75.

Brot Trays, für $1.50.

Fern Dishes, $1.25.

Sirup Pitchers, mit Teller, $1.25.

Back-Dishes, vierfach plattirt, für $3.00.

Obst-Teller, silberplattirt, mit Glas-Bowle, $1.50 bis $6.75.

Cracker Jars, $2.75.

Ein Assortiment von einzelnen Stücken in flachen Tischwaaren, in ausgezeichneter Qualität und Entwürfen. Pie-Messer, 75c; Gravy Ladles, 60c; Theelöffel, Dutzend, 1.50; Suppen-Löffel, Dutzend $2.50; Beeren-Löffel, Stück zu 75c; Tafellöffel, Dutzend zu $2.75.

Manschettenknöpfe, eine große Varietät zur Auswahl, 10c, 25c, 50c.

Sehr hübsche Stick Pins, Reproduktionen von theuren Pins, zu 10c, 25c und 50c.

Ein ungewöhnlich großes Lager von hiesigen und importirten Hutnadeln, rangirend im Preise von 10c bis zu 50c.

Eine große Samlung von Crystall Hut-Nadeln, in all den verschiedenen Farben, zu weniger als der Hälfte des Preises markirt, 10c.

Elegante Facons in Fächern — Wiener Novitäten in Holz und Hand bemalten, 25c und 50c. Hübsche Gauze-Fächer, spangled und bemalt, 50c bis $2.50.

Spezielle Werthe in Toilet Sets. Drei Stücke, Kamm, Bürste und Spiegel, vollständig, $7.00. Dazu passende kleinere Manicure Sets, das Stück für 25c.

Haar Oranamente. Eine große Varietät von Back- und Seiten-Kämmen, in schlichten, geschnitzten und prachtvoll mit Juwelen besetzten Effekten. Zu vielen Preisen. Viele Varietäten zu speziellen Preisen, 25c, 50c, 75c und $1.00.

## Schwarze seidene Damen-Unterröcke, $3.95.

Diese Unterröcke sind in jeder Hinsicht ein unvergleichlicher Werth zu diesem Preis. Die schwarzen seidenen sind von ungewöhnlich guter Qualität. Die Mode ist eine speziell anziehende und praktische, mit tiefem Flounce gemacht, nett besetzt mit dreizöll. Accordion Plaiting, zwei Reihen von Shirring und appretirt mit baumwoll. Accordion Plaited Unterlage und Staub-Ruffle, speziell, $3.95. Basement.

## Geschenke in Damen-Gürteln

Die Varietäten, die für die Weihnachts-Saison gezeigt werden, zeigen die mannigfaltigste Auswahl, die je in unseren wohlfeilen Partien geboten wurden. Die Facons der Gürtel und Schnallen sind von ungewöhnlicher Güte — ein sehr guter Werth zu jedem Preis.

Leder Gürtel in fancy und schlichten Facons, ein großes Sortiment, 25c bis $1.25.

Elastic Gürtel, in allen Schattirungen fancy Schnallen, zu 50c, $1.00.

Elegante Schnallen, in Onyx und Gilt, 50c, 75c, $1.00.

Waschbare und Seide-Gürtel, eine große Varietät, 10c, 25c, 50c.

## Geschenk-Spezialitäten in Schreibmaterial

Kalender, Weihnachtskarten und Bücher, 2c bis $1.50.

Hübsche Weihnachts-Schachteln, zwei Quires von Cloth finished Papier, in Notiz- und Brief-Größe, speziell 35c.

Schreibpapier für Kinder, in fancy Schachteln, 10c u. 12c.

Ein Quire Schreibpapier, mit dazu passenden Kouverten, in Weihnachts-Schachteln, für 20c.

Ein Quire Schreibpapier mit dazu passenden Kouverten, in Holly-Schachteln, 10c.

Ein großes Sortiment von Messing-Tinteständern, $1.50 bis $5.00.

Papiermesser, von Messing gemacht, Celluloid und Platina, von 18c bis $2.25.

Importirte Novelty Memorandum Bücher, 12c bis 15c.

Post Karten-Albums, 20c bis $7.00.

Leere Holly Schachteln in mehreren Größen, passend um Weihnachtsgeschenke darin zu verpacken, 4c bis 85c. Basement.

## Bibliothek- und Manicure Sets

Zwei sehr praktische Geschenk-Andeutungen von der Basemnt-Abtheilung fürMesserwaaren. Bibliothek-Sets mitBrief-Oeffner, Perlmuttergriffe — speziell 50c. Manicure Sets, speziell zu 45c.

In goldplattirten Photographie-Rahmen offeriren wir einen ungewöhnlichen Werth zu 25c. Basement.

## Corduroy Kinder-Coats, $2.25

Ein seltener Bargain in praktischen Coats, sehr beliebte Geschenke für Kinder im Alter von 2 bis 3 Jahre. Die Facons sind sehr modern — ein hübscher russischer Effekt in lohfarbigen, braunen und blauen Stoffen, mit fancy Knöpfen besetzt und Leder-Gürtel, zu $2.25. Basement.

## Porzellan-Vasen: Ein Verkauf von ungewöhnlichem Interesse

Das zeitgemäße Eintreffen dieses ungewöhnlichen Einkaufs von importirten Vasen bietet eine der besten Gelegenheiten, die diese Abtheilung für den wohlfeilen Einkauf von Weihnachtsgeschenken je geboten hat.

Die Facons haben sämmtlich einen ungewöhnlichen künstlerischen Werth, u. die Malereien, von den einfachsten bis zu den elegantesten, machen diese Vasen zu sehr beliebten Geschenken. Der niedrige Einkaufspreis ermöglicht es uns diese zu ⅓ bis zur ½ unter dem reg. Werth zu verkaufen—Verkaufspreise 10c bis $2.00. Basement.

## Die Bagdad-Bahn.

London, im November.

Ein Artikel in der „Edinburgh Review" betitelt: „The Bagdad Railway", enthält sehr bemerkenswerthe grundlegende Auslassungen, die genauerer Betrachtung werth sind.

Besonders verlohnt es sich, jenen Passus des Artikels ausführlich wiederzugeben, der unter einem besonderen Gesichtspunkt das Kulturwerk der Mächte in Asien und Afrika ansieht. Er beginnt mit einem kleinen Auftakt für England: „Die meisten von uns sind stets bereit, unsere Uninteressirtheit (in Egypten) zu behaupten. Wir sind nicht von Ländergier beherrscht, sondern wir sind die Apostel einer Idee, die Missionäre der westlichen Zivilisation. Wir erheben diesen Anspruch für uns, und wir fordern ihn für die, mit denen wir in Sympathie und Freundschaft leben. Wir erheben ihn für Frankreich, das Ordnung in das Chaos bringt und eine Piratenhöhle in eine schöne und wohlhabende Stadt verwandelt, das durch Brunnen und Quellen die Dattelpalmen tausender untergehender Oasen neu belebt. Ja! Auch Frankreich ist ein Missionär der Zivilisation. Seine Handlungsweise wird nicht durch selbstsüchtige und schmutzige Beweggründe diktirt, sondern durch die Wahrnehmung der großen Gelegenheiten, europäische Ideen und europäische Wissenschaft in Gegenden zu tragen, die ihrer bringend bedürfen. Will nun aber Jemand diesen Anspruch für England und Frankreich erheben und ihn Deutschland versagen? Deutschland glaubt wie England und Frankreich an die großen politischen und wissenschaftlichen Ideale, die die europäische Zivilisation inspirirt haben, und lebt für sie. Deutschlands Antheil an der europäischen Zivilisation ist dem Englands und Frankreichs gleich. Und weil dem so ist, liegt es da nicht auf der Hand, daß, wenn oder besser sobald Deutschland seine neue Bahn baut, es dabei auch von dem Wunsche geleitet wird, der der gesammten Expansionsbewegung zu Grunde liegt, dem Wunsche nämlich, in das Chaos Ordnung einzuführen, natürliche Hilfsquellen zu entwickeln und zu kultiviren, in einem Wort: die Ideen des Westens auf Lebensbedingungen da anzuwenden, wo sie am meisten gebraucht werden. Die neue Bahn wird jedenfalls niemals nur des Nutzens wegen unternommen, weil die Anarchie und Unwissenheit Kleinasiens und Mesapotamiens ein ständiger Appell an die Ideen und die Möglichkeiten sind, über die Deutschland in Fülle verfügt. Das zu leugnen, weiter in Deutschlands türkischer Politik nichts als eine Probe nationaler Selbstsucht zu sehen, heißt uns, Engländer, einer Bezichtigung intellektueller Inferiorität aussetzen, die wir selbst als die Grundlage ähnlicher gegen uns vorgebrachten Anklagen gekennzeichnet haben. Wir sehen daher die Bagdadbahn als den Versuch praktischer Anwendung westlicher Ideen auf orientalisches Leben an."

Nachdem der Artikel so das Recht Deutschlands auf sein Unternehmen, ein dekadentes Reich von innen heraus neu zu beleben — „pacific penetration" —, im Gegensatz zu der alten Theorie, die die gewaltsame Unterdrückung der passiven oder sich widersetzenden einheimischen Regierung einschloß, nachgewiesen hat, widerlegt er den von einer großen Anzahl Engländer und Franzosen gepflegten Gedanken, daß die Bagdadbahn der Beginn einer thatsächlichen Besetzung der asiatischen Türkei und der erste Schritt eines deutschen Vorrückens gegen Indien und den Osten sei. „Die beunruhigendsten und fürchterlichsten Prophezeiungen", heißt es hierbei, „erscheinen von Zeit zu Zeit in der Pariser und Londoner Presse über den unwiderstehlichen Instinkt, den Drang nach dem Osten, der den Teutonen innewohne. Mr. Cheradames düsteres Flüstern: „Der kürzeste Weg nach Indien in den Händen der ersten Militärmacht" wird immer noch wiederholt. Die Annahme in allen diesen Fällen ist dieselbe, nämlich die, daß der Bau einer von Deutschland erbauten Eisenbahn eine deutsche Kolonisation des Landes, durch welches sie geht, einschließt, wobei der Bau der Bahn und die Annektirung des Landes so behandelt werden, als ob sie thatsächlich Phasen eines und desselben Prozesses wären. Der Beweis hiergegen wird am besten an der Hand der Karte geführt:

Von Skutari nach Adana sind über 500 englische Meilen. Das Land ist wild, gebirgig und schwer zugänglich. Es wird größtentheils von Moslems, Flüchtlingen von den äußeren westlichen Territorien, bewohnt, die in politischer und religiöser Beziehung das schwierigst zu behandelnde Element der türkischen Rasse und des mohammedanischen Glaubens bilden. Von Adana bis zum Persischen Golf sind 1100 Meilen. Auf dem größten Theil dieser Strecke wird die Bahn an der Grenze der Wüste entlang laufen, die sich südlich und westlich davon erstreckt, während das Gebirge von Kurdistan sie im Norden und dann im Osten umgibt, und sobald sie sich nach Süden wendet, im Osten. Es ist zweifelhaft, ob es irgendwo in der Welt eine Gegend gibt, deren Bewohner so wild, so kampfgierig und so schwer zu beherrschen sind wie diese. Hier sind die Bedingungen für einen Guerillakrieg in einem noch nie dagewesenen Maßstabe gegeben. Wie könnte eine eindringende Macht, wenn die Eisenbahn jemals Gestalt annimmt, die vielen hundert Meilen steiler Hohlwege und sandiger Wüstenei militärisch halten, durch die die Eisenbahn geht? Wenn Frankreich fünfzig Jahre dazu brauchte, den schmalen Streifen an der Küste, Algier, zu unterwerfen, wie lange soll Deutschland dazu gebrauchen, um die entfernten und von einem wilden Volke bevölkerten festen Plätze Kleinasiens und Mesopotamiens zu unterwerfen? Glaubt der Leser wirklich, daß Deutschland dies unternehmen, sein Vermögen in abenteuerlichen Expeditionen verpulvern und seine Armeen in den entfernten Wüsten und Engpässen begraben würde, während Europa mit wachsender Feindschaft zusehen und die Truppen seines alten Feindes sich an der westlichen Grenze sammeln und den Finger an den Abzug ihrer Waffen legen würden?

„Die Vision einer deutschen Eroberung und einer Annektirung hält nicht einen Augenblick vor der Wahrheit stand. Es sind das jene Visionen, die wir, wenn wir schon auf Abneigung und Mißtrauen gestimmt sind, mit Vergnügen als Thatsachen annehmen und als solche verbreiten, aber in sich selbst sind sie ganz grundlos."

„Deutschlands einzige Hoffnung für das Gelingen seines Planes," fährt der Artikel mit bemerkenswerther Einsicht fort, „beruht darauf, daß es die Stämme und Rassen, durch deren Gebiet die Linie geht, für sich gewinnt, und daß es — was vor allem unentbehrlich — sich die dauernde Gunst und Unterstützung der Türkei sichert. Kurz, Deutschland ist an die wahren Bedingungen des Problems gebunden, das zu lösen es unternommen hat: seine Rolle als friedlicher Verbreiter europäischer Ideen zu spielen. Innerhalb dieser Grenzen wird es viele Vortheile einheimsen. Die Eisenbahn mit ihren vielen Abzweigungen und Verlängerungen wird eine Quelle enormen Nutzens für Deutschland sein. Die Städte und Dörfer, die mit der Zeit an der Bahnstrecke entstehen werden, werden Märkte für Deutschlands Fabrikate sein. Es wird versuchen, werthvolle Bergwerkskonzessionen zu erhalten, und die Wiederherstellung der alten Deiche und Dämme wie des alten babylonischen Bewässerungssystems wird ein schönes Feld für Deutschlands Geschick und sein Kapital eröffnen. Ein Hinausgehen über diese Grenzen geschieht auf eigene Gefahr. Von dem Augenblick an, wo Deutschland nicht als ein Verbreter von Ideen, die dazu bestimmt sind, das muselmännische Reich zu stärken, sondern als ein Zersetzer und Eroberer des Reiches auftritt, von dem Augenblick an wird es sich in Schwierigkeiten befinden, wie sie nur seine unversöhnlichsten Feinde es wünschen können, Schwierigkeiten, die es aus eigener Kraft nicht zu besiegen im Stande ist."

„Es ist schwer einzusehen," wird hinzugefügt, „aus welchen Gründen die Bagdadbahn die Opposition verdient, auf die sie gestoßen. Es ist nicht minder schwer einzusehen, warum man Deutschland nicht seine Politik innerer Reformen in ihrer Anwendung auf die asiatische Türkei erproben lassen will. Vielleicht unterliegen jetzt unsere englischen Ansichten über diesen Punkt, nachdem die Beziehungen zwischen England und Deutschland herzlichere geworden sind, einem Wechsel, und wir kehren zu der sympathischeren Haltung von vor acht Jaharen zurück. Jedenfalls ist jetzt, wo die nationalen Rivalitäten und Eifersüchteleien sich abtühlen, die Zeit gekommen, die Sache in ihrem wahren Lichte zu zeigen und ihr wirkliches Interesse klarzustellen. Die Bagdadbahn, ein projektirter Vorstoß europäischer Ideen gegen den nahen Osten, hat eine weit höhere Bedeutung als eine nationale . . . Um die Bedeutung englischer Aktion am Nil, französischer Aktion in der Sahara, deutscher Aktion am Tigris zu würdigen, müssen wir auf diese Aktion nicht mit englischen, deutschen oder französischen Augen sehen, sondern mit europäischen Augen. Wir sind alle Kameraden, die zu einer gemeinsamen Aktion und an einem gemeinsamen Ergebniß arbeitend, verbunden: der Verbreitung der europäischen Kultur da, wo man ihrer am meisten bedarf."

So weit die „Edinburgh Review". Nun, die Kaiserreise bietet ja für die englische Politik Gelegenheit genug, um Profeß auf diese in dem so trefflichen Artikel der „Edinburgh Review" ausgesprochenen Grundsätze abzulegen. So wenig die deutsche Politik geneigt ist, diese Frage, in der ihr von England einst so jämmerlich mitgespielt wurde, anzuregen, so sehr wird sie ein Entgegenkommen auf dieser Basis seitens Englands in Erwägung ziehen. Eine Verständigung über die Bagdadbahn würde das schönste und vornehmste Resultat, der ehrlichste und werthvollste Ausdruck gegenseitigen Vertrauens sein, der auch in keiner Weise weder die französischen Empfindungen noch Interessen des in Marokko reich beschäftigten Frankreich verletzen könnte.